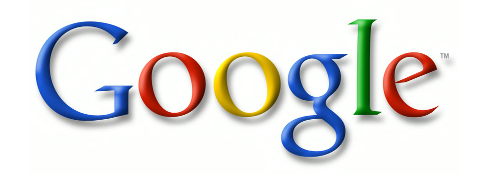
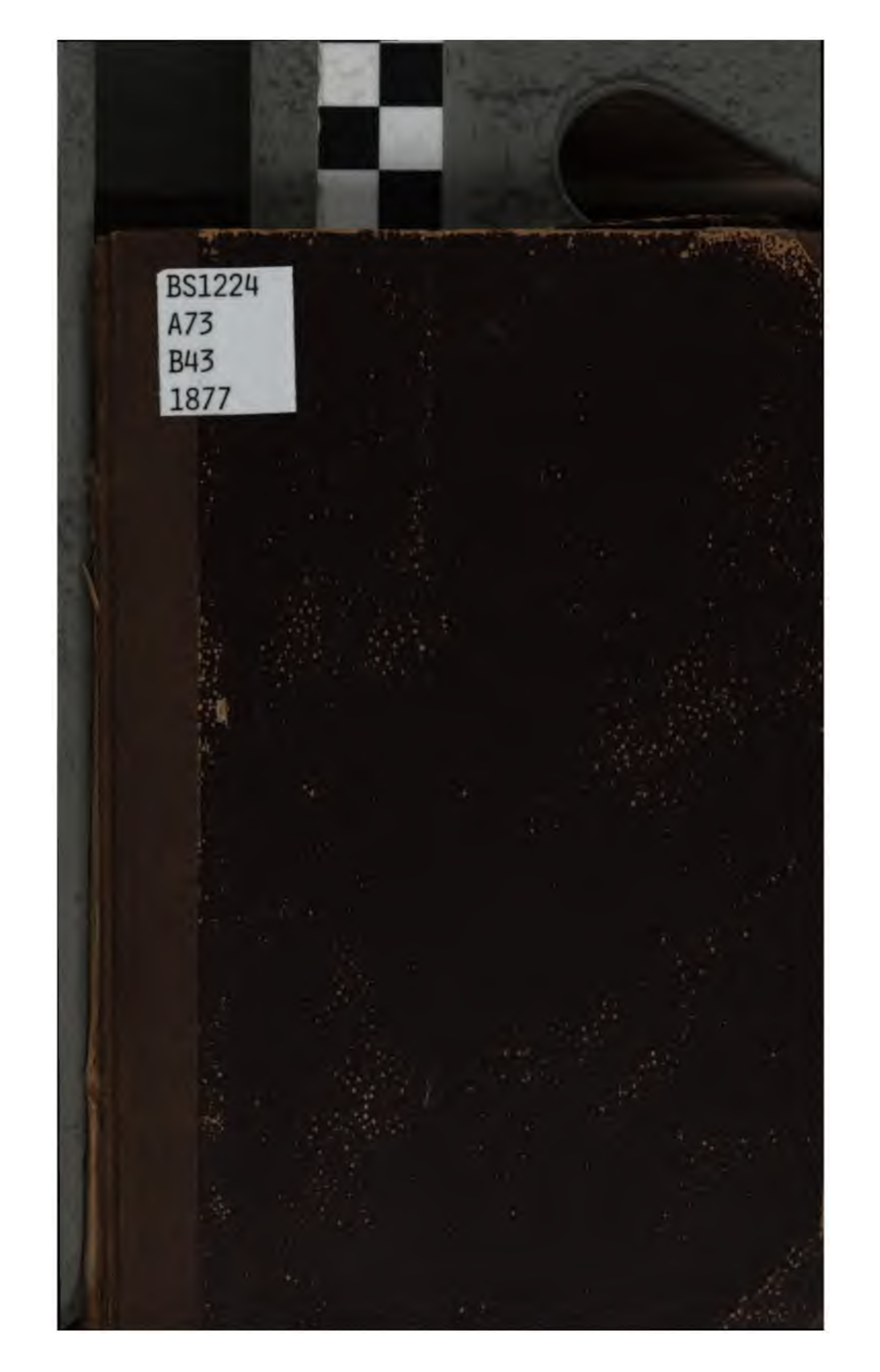
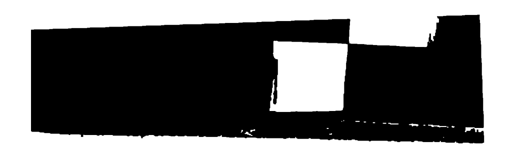



BS1224
A73
B43
1877







Die

MASSORAH ZUM TARGUM ONKELOS,

enthaltend

Massorah magna und **Massorah parva.**

Nach Handschriften

und

unter Benutzung von seltenen Ausgaben

zum ersten Male

edirt und commentirt

von

Dr. A. Berliner.

LEIPZIG.
J. C. Hinrichs.
1877.



Druck von H. Itzkowski in Berlin, Gr. Hamburgerstr. 18|19.

Vorwort.

Seit dem Erscheinen der ersten Abtheilung dieser Schrift im Jahresberichte [1]) des Rabbiner-Seminars zu Berlin (1875) ist die Ausführung der ganzen nunmehr vorliegenden Arbeit durch die Unterstützung, welche der Herr Cultusminister aus Staatsmitteln mir gewährte, wesentlich gefördert worden. Sie setzte mich in den Stand, Cod. de Rossi n. 7, in welchem allein die Targum-Massorah vollständig enthalten ist, an Ort und Stelle einer nochmaligen genauen Prüfung zu unterziehen.

Das Resultat der wiederholten Vergleichung kam vorzüglich dem Material der Punctation zu Gute, das unter der Bezeichnung „Massorah parva“ in der zweiten Abtheilung gesammelt erscheint. Aber auch die erste Abtheilung konnte hierbei mehrfach ergänzt werden.

Die Mittheilungen des Professors Strack aus dem Petersburger Codex n. 132 (beschrieben im Cataloge von Harkavy u. Strack, S. 159), u. A. ein Fragment vom Deuteronomium, dessen

[1]) Doch geht nur bis Seite 65 dieser Schrift der unveränderte Abdruck aus dem Jahresberichte.

Schrifttext und Targum mit babylonischer Punctation versehen sind, enthaltend, ergaben zwölf massoretische Noten, von denen nur die eine Massorah auf S. 69 sich als variirend erwies. Allein das Vorkommen der Targum-Massorah in einem alten, mit babylonischer Punctation versehenen Schriftcodex ist an sich selbst ein beachtenswerther Umstand, der meine Ansicht über Alter und Varerland dieser Massorah (s. Näheres S. IX der Einleitung) bekräftigt.[1])

Ich erinnere noch hierbei, dass auch cod. Angelica mit seinen arabischen Bemerkungen (s. Einleitung S. XXI) auf jenes Vaterland hinweist, zumal diesem, leider nur unvollständig noch vorhandenen Codex auch aus anderen Gründen eine grössere Originalität als Cod. de Rossi n. 7 zuerkannt werden muss. Letzterer giebt sich vielmehr als eine mehrfach glossirte Copie zu erkennen, in welcher der Schreiber oder Glossator angiebt, dass im תורף, d. h. in dem Original diese oder jene Lesart anders gelautet habe (vgl. S. XXI d. Einl.).

Eine besondere Beachtung verdient das S. 61 aufgestellte Verzeichniss der Differenzen zwischen den Nehardeern und Suranern. Von denselben sind auch Differenzen in Betreff einiger Schriftstellen bekannt geworden[2]), und wie dort, so auch hier

---

[1]) Einen weiteren Beweis habe ich in den Nachträgen S. 122 gebracht.

[2]) Zu den S. 67 gegebenen Nachträgen gehören nunmehr noch zwei Beispiele in dem Propheten-Codex v. J. 916 *ed. Strack, Adnotationes* p. 02 u. 014.

erscheint manchmal die massoretische Phrase וסוראי מוסיפין.

Wie bereits Pinsker, Einleitung in das babylonisch-assyrische Punctations-System S. 9 angedeutet, stimmen die Nehardeer mit den Madinchae, die Suraner mit den Ma'arbae. Für die Targum-Massorah hat sich dies, wenigstens in Betreff des palästinensischen Characters der Nehardeer bestätigt, worüber ich S. 70 Näheres mitgetheilt habe.

Es ist sehr wahrscheinlich, dass die in Nehardea eingewanderten palästinensischen Meturgemanim ihre dialectischen Eigenthümlichkeiten beibehielten, bis sie zur schriftlichen Fixirung solcher Abweichungen später führten.

Andere, weniger auf dialectische Trennungen zurückzuführende Verschiedenheiten in Lesarten müssen auf Rechnung der Freiheit, ja Willkür gesetzt werden, womit man beim mündlichen Vortrage des Targums verfuhr. Dies können wir aus den Warnungen schliessen, welche sich im Talmud gegen die Targumisten erheben.[1] Es lag in der Natur des Targums und seines Vortrages, dass variirende Uebersetzungen unvermeidlich waren. Berichtet man ja auch im Talmud (Sebachim 54), dass Rab und Levi in Betreff des Targums für

---

[1]) Die Hauptstelle ist Kidduschin 49, (vgl. auch Tosifta Megilla zu Ende) zu der Aruch's Erklärung s. v. תרגם aus Chananels Commentar stammt, wie man aus Tosefot dort ersieht. Andere hierher gehörige Stellen s. noch bei Luzzatto, *Oheb Ger* Vorrede S. 9.

Gen. 49, 27 streitig waren und Jedem von ihnen eine andere Uebersetzung bekannt war, von der die des Levi mit dem uns vorliegenden Targum übereinstimmt. Gerade dieser Levi ist es, der auch an einer anderen Stelle, nämlich in Jerusch. Taanit c. 2 Hal. 1[1]) unser Targum kennt, wenn er ארך אפים in Ex. 34, 6 mit רחיק רגז erklärt.

Solche tradirte Varianten hielt man auch dann fest, nachdem der Targumtext bereits niedergeschrieben war, man verzeichnete sie näher und behandelte sie sogar massoretisch, wie die vorliegende Schrift zeigt.

Wenn nun auch diese massoretische Angaben nicht immer die Autorität der Schrift-Massorah beanspruchen können, um als absolute Norm zu gelten, so haben wir sie immerhin als Stimmen aus alter Zeit zu hören, wenn es gilt, einen guten Targumtext herzustellen.

Diese alten Zeugnisse müssen uns um so werthvoller erscheinen, je mehr sie nach Zweck, Form und Construction die Schrift-Massorah zum Vorbilde genommen haben. Selbst die Möglichkeit der weiteren Fortbildung hat sich die Targum-Massorah bewahrt, wie auch bei ihr die Gewohnheit sich bemerklich macht, bei Parallelstellen nicht selten nur einmal und zwar erst bei einer späteren Stelle ihre Angaben zu machen.[2]) Wie die Schrift-

[1]) Diese Stelle ist meines Wissens bisher unbeachtet geblieben.

[2]) Hierdurch erledigt sich, was dem Recensenten in der Zeitschrift der deutsch-morgenl. Gesellschaft, Band 30, S. 194, auffällig erschien.

Massorah, so ist auch die Targum-Massorah nicht aus einem Gusse hervorgegangen, die allmälige Entstehung lässt sich mehrfach erkennen, und spätere Zuthaten, besonders in der Lautlehre, sind leicht zu unterscheiden.

Ueberall aber giebt diese Massorah lehrreiche Winke und fruchtbare Anregungen, für die ich in sehr vielen Fällen nur den Grundstoff bereit gestellt habe, den dazu Berufenere zu weiterer Verarbeitung führen werden. Die beigegebenen Indices werden sich hierbei sehr nützlich erweisen; doch ist noch Vieles zurückgeblieben, was sich in das Schema dieser Register nicht hat einfügen lassen und das daher erst durch eingehende Lectüre dieser Schrift gewonnen werden kann.

Möge durch diese Massorah die bereits früher angeregte, auf Grund alter Handschriften und seltener Ausgaben herzustellende kritische Targum-Edition, für die ich im Schlussworte (S. 124) Sachkennern einen specielleren Plan unterbreite, der Realisirung näher geführt werden.

Berliner.



Inhalt.

—

Erste Abtheilung.

Zweite Abtheilung.

Einleitung.

Die Existenz einer vollständigen Massorah zum Targum Onkelos wird zuerst durch den unbekannten, wahrscheinlich aber zur Zeit des Nachmanides in der Provence lebenden Verfasser des Pathschegen[1]) bezeugt. In diesem sehr lehrreichen Commentar zu dem erwähnten Targum werden an verschiedenen Stellen Mittheilungen aus jener Massorah gemacht, welche mit der vorliegenden Massorah jedesmal übereinstimmen. — Der Zweite ist Elias Levita, der in seinem 1538 edirten Werke Massoreth ha Massoreth (S. 134 ed. London) mittheilt, dass eine besondere Massorah für das onkelosische Targum vorhanden sei, welche wohl nicht die Wörter oder Buchstaben, wie die Massorah zur Schrift, zählt, doch aber die Stellen zählt und verzeichnet, an denen der Targumist

[1]) Die erste Erwähnung des Pathschegen (als im Besitze des Rabbiners Bassan in Reggio) bemerken wir bei Chananja Coën in Bamot Baal S. 5. Doch erst Luzzatto in Oheb Ger beschreibt es näher, nennt es dort noch ספר יא״ר, weil vom Jahre 5211 die Copie der Handschrift herdatirt, doch in Betulat Jehuda S. 13 und von damals an in weiteren Anführungen, benennt er es ganz richtig mit dem Titel Pathschegen. Vgl. ferner über dieses Werk meine Mittheilung im „Magazin für jüdische Geschichte und Literatur" Jahrg. II n. 4.

zu einer Abweichung von der gewöhnlichen Uebersetzung sich veranlasst gesehen hat. Levita citirt dann aus dieser Massorah drei Stellen (zu Genesis 4, 9. 22, 5. 1, 12, welche in der gegenwärtigen Massorah sich auch wirklich finden.[1]) Wenn Levita in der Vorrede zu dem später, nämlich 1541, erschienenen Methurgeman bemerkt, dass eine Massorah für das Targum Onkelos existire, die ihm aber bis jetzt noch nicht zu Händen gekommen sei, so lässt sich dieser Widerspruch erklären. Levita spricht nämlich im Massoreth selbst, im weiteren Verlaufe der bereits oben angeführten Worte, von dem Methurgeman als von einem bereits verfassten Werke, für das er noch vor der Drucklegung, die er bald zu realisiren hofft, den Titel Methurgeman bestimmt habe. Somit ist ersichtlich, dass Levita das letzterwähnte Werk bereits früher, vor dem Massoreth, verfasst hatte. — Erst wiederum nach längerem Zwischenraume erhalten wir, und zwar durch Samuel David Luzzatto, den eifrigen Pfleger des Aramäismus, eine neue, aber auch nähere Mittheilung in Betreff dieser Massorah. In Oheb Ger (Wien, 1830) S. 28

[1]) Nur in der letzten Stelle giebt er die Zahl der Fälle, in denen ועץ mit אלן übersetzt wird, auf 2 an, während die Massorah drei Stellen aufzählt. Gelegentlich sei hiermit bemerkt, dass bei der betreffenden Note (s. S. 1) die Differenz nicht in dem an anderen Stellen vorkommenden Dagesch liegen kann, da ich mich hinterher überzeugt habe, wie willkürlich man selbst in correcten Targum-Handschriften mit der Dageschirung verfährt. Eine Aufhellung dieser massoretischen Notiz wäre noch zu erwarten.

bemerkt nämlich Luzzatto, dass die wegen ihres correcten Targumtextes höchst schätzbare Ausgabe von Sabioneta (1557 in Sedez-Format) auch einen Theil der Massorah zum Targum am Rande enthalte. Ist auch diese Angabe dahin zu berichtigen, dass nur in 88 Marginalien, bis Genesis 25, 23 reichend, ganz kurz präcisirte [1]) Notizen aus der Massorah zum Targum sich befinden, so erweist sich doch die hierbei ausgedrückte Anerkennung für den Targumtext als eine vollkommen berechtigte. Denn dieser Targumtext ist fast als ein massoretischer anzusehen, da er mit geringen Ausnahmen, von denen wiederum einige als Druckfehler sich erkennen lassen [2]), mit dem handschriftlichen Targumtexte, von dem weiter die Rede sein wird, übereinstimmt. — Im Jahre 1839 hatte Luzzatto Gelegenheit, eine Handschrift kennen zu lernen, [3]) welche ausser dem Pentateuch und der dazu ge-

---

[1]) So z. B. wird die zu Genesis 1, 5 gehörige Note (vgl. vorliegende Massorah) nur mit ך בימּמא angedeutet, indem zugleich das im Targumtexte befindliche יממא ein Ringchen erhält, zum Zeichen, dass die Randbemerkuug auf dieses Wort sich beziehe.

[2]) So z. B. fehlt Bl. 79 unten, zu Genesis 48, 19, ידענא ברי.

[3]) Ueber den Verbleib dieser Handschrift konnte Luzzatto nichts Sicheres angeben. Nach einer Mittheilung von G. Stern (Hamagid, Jahrg. XIX n. 11) soll die Handschrift in die Ambrosiana nach Mailand gekommen sein. Bei dem Mangel eines Catalogs der hebräischen Handschriften konnte mir der betreffende Codex bei meinem Besuche dieser Bibliothek (im Jahre 1873) sehr leicht entgangen sein.

hörigen Massorah, den Commentaren von Raschi und Abraham ibn Esra, dem von Luzzatto bereits in Oheb Ger aus einer anderen Handschrift benutzten Pathschegen, auch einen Theil der Massorah zum Targum enthielt. Luzzatto veröffentlichte diese Notizen, welche nur auf einzelne Stellen in den beiden ersten pentateuchischen Büchern und auf wenige Verse des dritten Buches sich erstrecken, in Ozar Nechmad IV. (Wien 1863), S. 156—173 und gab zugleich manche lehrreiche Winke für eine wissenschaftliche Verwerthung des gebotenen Stoffes. Sie fanden Berücksichtigung und wurden näher behandelt[1]) von Seiten Abraham Geiger's in der Zeitschrift der deutsch-morgenl. Gesellschaft Band XVIII S. 649—657. Zum zweiten Male ist das werthvolle, aber höchst lückenvolle und oft incorrecte Fragment, unverändert zugleich mit Luzzatto's erläuternden Bemerkungen von Dr. Adler in seiner, mit einem Commentar zum Targum be-

[1]) Einzelnes aus den von Luzzatto und Geiger gegebenen Hinweisungen wurde bei der vorliegenden Arbeit zum Theil dankbar benutzt, zum Theil auch berichtigt. Für Letzteres möge hier noch auf einen Irrthum Geigers hingewiesen werden. Seite 651 erblickt Geiger nämlich in dem Worte בשבולת (s. das ganze Citat S. XX dieser Einleitung) ein Wörterbuch „Schiboleth" von Hai Gaon, welches mit dem המאסף und ס׳ הקמיצה identisch sein sollte. Dass בשבולת hier nichts anderes als „mit einem שבולת, d. h. Schin geschrieben", wie dieser Buchstabe bekanntlich auch benannt wird, bedeutet, war später Geiger selbst nicht entgangen (vgl. Jüdische Zeitschrift X. S. 189), ohne dass dort auf diesen Irrthum selbst hingewiesen wird.

reicherten Pentateuch-Ausgabe (Wilna 1874) abgedruckt worden. Vollständig zum ganzen Pentateuch ist diese Massorah von mir in einer Handschrift aufgefunden worden und sie erscheint hiermit zum ersten Male in dem Umfange, wie sie diese Handschrift, ein Unicum, bietet.

Diese Massorah begleitet den Targum-Text des Cod.n.7 der Nationale in Parma, welcher von de Rossi in der Beschreibung seiner Codices des wirklichen Werthes nicht gehörig gewürdigt worden ist. Ich möchte diese Pentateuch-Handschrift als die Perle unter den vielen Schätzen, welche die zahlreichen Bibel-Codices in dieser berühmten Sammlung repräsentiren, bezeichnen. Wohl existiren in dieser Sammlung ältere Pentateuch-Handschriften, allein sie werden alle durch jene Handschrift mit ihrer äusseren und inneren Ausstattung übertroffen. Die Schrift ist klein, aber sehr zierlich gehalten; die Dinte hat ihren Glanz zum grössten Theile vollständig bewahrt; das Pergament ist sehr fein, sorgfältig ausgearbeitet und verbreitet einen lieblichen Odeur, als wäre es erst heute mit dem wohlriechendsten Wasser begossen worden. Netanel b. Levi, mit dem Beinamen Trabott, einer der letzten Nakdanim, hat den von Jakob Diena hergestellten hebräischen und aramäischen Text mit Vocalen und Accenten versehen, den Commentar Raschi's und des Nachmanides hinzugefügt, wie auch die Massorah zum Text und zum Targum an den Rand gesetzt. Er hat sein Werk mit der grössten Correctheit am 2. Tebet 5236 beendet und mit diesem ein höchst wür-

piges Andenken in der aramäischen Literatur sich gesichert. Denn seinem Verdienste ist es zuzuschreiben, dass uns die Massorah zum Targum, wenigstens in dieser einen Handschrift, erhalten geblieben ist.[1] Wahrscheinlich hielt die Minuskelschrift, welche in diesem Codex angewandt ist, de Rossi und nach ihm noch manche Andere zurück, diese Noten näher zu prüfen. Nachdem ich aber den hohen Werth derselben erkannt hatte, scheute ich nicht die grosse Anstrengung, welche die überaus kleine Schrift meinen Augen verursachte, bis ich von allen den einzelnen Bemerkungen eine Abschrift genommen hatte.

Die Massorah zum Targum Onkelos hat in der Handschrift dieselbe äussere und innere Einrichtung, wie die zum Schrifttexte. Die grösseren Noten befinden sich oben[2] und unten am Rande; die kleineren, meistentheils variirende Lesarten oder ganz kurze, häufig nur aus einem Worte bestehende Bemerkungen enthaltend, sind an der Seite des Targumtextes. Diese Einrichtung bestimmte mich zu dem Entschlusse, auch in der gegenwärtigen Edition eine Theilung im Gesammtmaterial vorzunehmen, so dass ich die oben und unten am Rande der Handschrift befindlichen grösseren Noten der

---

[1]) Eine andere Handschrift, in der Angelica, bewahrt nur ein kleines Fragment dieser Massorah s. Näheres S. XXII.

[2]) Zugleich wird an der Seite das betreffende Targumwort hervorgehoben und mit לעי׳ oder לתת׳ bezeichnet. Jenes (לעילא) zeigt auf die obenstehende, dieses (לתתאי) auf die untenstehende Note hin.

Massorah magna, die an die Seite des Targumtextes gesetzten kurzen Bemerkungen aber der **Massorah parva** zutheilte, ohne dass diese Benennungen in der Massorah selbst enthalten sind. Ich ging hierin noch einen Schritt weiter, indem ich auch in einer anderen Beziehung, nämlich für die Gruppirung von Differenzen in den Lesarten, wie sie die Varianten-Listen des Textes am Schlusse der rabbinischen Bibel darstellen, die Schrift-Massorah zur Norm nahm. Die in dieser Weise entstandenen, und am Schlusse (S. 57) beigegebenen **Verzeichnisse** werden in ihrer jetzigen Uebersichtlichkeit jede weitere Untersuchung und nähere Erörterung des Einzelnen wesentlich fördern.

Die Massorah ist in aramäischer Sprache abgefasst; die Termini (vgl. das Verzeichniss am Schlusse S. XXV) deren sie sich bedient, sind ganz der Massorah zum Schrifttexte entlehnt. Auch bei der Angabe der variirenden Vocalisation befolgt die Targum-Massorah die Methode der Schrift-Massorah. Als Beispiel diene die erste Note dieser Art, nämlich die zu Genesis 1, 2 (s. 2. Abtheilung) für das Wort קֳדָם, durch בֲּדוּק בכלהו d. h. in allen Fällen, wo קדם vorkommt, בכלהו, liest man in correcten Targumtexten (בדוק oder בדוקא) קדם mit den dem Worte בדוק beigegebenen Vocalen, also קֳדַם.

Was die **Entstehung** dieser Massorah betrifft, so wird sich wohl nicht Näheres hierüber, am allerwenigsten mit Sicherheit, eruiren lassen. Es können nur einige Anhaltspunkte für eine unge-

führe Bestimmung nachgewiesen werden. Die bis in's Detail durchgeführte Nachbildung dieser Massorah nach der zur Schrift, wozu wir vorzüglich die aramäische Sprache, in der sie geschrieben, die übereinstimmende innere und äussere Anordnung des Stoffes, wie die gemeinschaftlichen technischen Bezeichnungen rechnen, versetzt uns ohne Weiteres nach dem Vaterlande jener massoretischen Studien und Schulen, wenn auch in eine Zeit, wo diese ihre Sorgfalt für den Schrifttext bereits zum Abschluss gebracht hatten, und sie sich nunmehr der Aufgabe, in gleicher Weise auch das Targum Onkelos, die von jeher so hochgeschätzte Uebersetzung, sicher zu stellen, zuwenden konnten. Nach Babylonien gehört also die Targum-Massorah. Sie stammt vielleicht aus der Zeit, in der dort noch die Methurgemanim am Sabbat die aramäische Uebersetzung bei der Pentateuch-Vorlesung vortrugen. Dies möchte ich aus den Angaben in der Massorah entnehmen, welche sich auf die Stellen beziehen, die bei der öffentlichen Vorlesung nicht übersetzt werden sollten. Es betreffen dies nicht allein Stellen, welche bereits in der talmudischen Vorschrift näher bezeichnet sind, sondern auch noch ausser denselben (vgl. S. 59) ein Wort in E. 17, 11, das bei der Uebersetzung zu ändern sei. Die unklaren Mittheilungen aus dem Sefer haittim (Cod. Halberstamm) bei Coronel in Secher Natan 132—135 lassen ein Zeit während der Geonim-Periode vermuthen, in der erst die öffentliche Institution der Meturgemanin wankend geworden war,

ohne dass sich diese Zeit näher feststellen lässt.

Die genauen Angaben von den Differenzen, welche in Betreff mancher Wörter zwischen den Nehardeern und den Suranern obwalten, die mitgetheilten Lesarten aus dem Irak, die bis in das genaueste Detail gehenden Angaben über diese und jene Punctation im Targum — dies Alles setzt eine Zeit voraus, in der noch eine Fluidität des Targum-Dialects vorhanden gewesen sein muss.

Ein gewichtiger Umstand aber ist es, der uns diese Zeit nicht zu weit hinaufrücken lässt. Es werden nämlich in dieser Massorah bereits folgende Namen für die Punctationszeichen angetroffen: פתח, קמץ, dafür G. 36, 23 חטף, ferner צרי, חירק, חֲלֶם (für חולם) קבוץ und שורק für ו, auch מפיק וי״ו wie in der Massorah zur Schrift, und קמץ חטף. Auch die Benennungen דגש und רפי kommen vor; von Accenten סוף פסוק, זקף und מחפיא[1]), wofür in Cod. Angelica und in den Auszügen bei Luzzatto einige Male רימיא oder רומיא wechseln. Die älteren Theile der Schrift-Massorah kennen aber noch nicht ganz die erwähnten Bezeichnungen. Ich glaube daher nicht fehl zu greifen, wenn ich die Grenzscheide zwischen dem 9. und dem 10. Jahrhundert als die Zeit der Abfassung dieser Massorah bezeichne. Damals blühte

---

[1]) Auch in der Schrift-Massorah zuweilen als Benennung für das Athnach gebräuchlich, hat den Namen von der Form eines umgestürzten Bechers, den das Zeichen darstellt, *entlehnt. Die* Bezeichnung רומיא ist sonst nicht bekannt.

der grosse Massoretiker ben Ascher (895), glänzte Jehuda ibn Koreisch (gegen 900) und erliess sein berühmtes Sendschreiben an die Gemeinde zu Fâs über das Studium des Targum und die Nothwendigkeit, das Aramäische sowohl als auch die anderen Dialecte für die Schrift-Exegese zu verwerthen, legte Saadia (um 930) den Grund zur hebräischen Sprachwissenschaft, in deren Dienst er auch das Targum, das ihm[1]) als nach den Ueberlieferungen der Propheten verfasst galt, stellte, was von Seiten seines karaitischen Gegners und Zeitgenossen David b. Abraham nur geschah, wenn er Onkelos opponiren wollte[2]).

Der Zweck dieser Massorah besteht vorzüglich darin, den Targumtext, wie er nach mehrfachen Schwankungen und dialectischen Beeinflussungen endlich als abgeschlossen angesehen wurde, vor weiteren Aenderungen sicher zu stellen und vor Abschreibefehlern zu bewahren.

Sie sucht diesen Zweck dadurch zu erreichen, indem sie die Abweichungen in der Uebersetzung eines solchen Wortes, bei dem der Targumist bei der Wiederkehr desselben Ausdruckes zuweilen sich veranlasst gesehen hat, zählt, und näher nachweist, ausserdem die bis zur Abfassung bekannt gewordenen Varianten sammelt, wie auch die durch Abschreiber und falsche Auffassung entstandenen Irrthümer angiebt. —

---

[1]) Vgl. die angeführten Quellen bei Steinschneider, Artikel jüdische Literatur S. 412 n. 6.

[2]) S. Pinsker, Likkute Kadmoniot S. קסה, קלא, קנח.

Für uns wird nicht selten bei tieferem Eingehen in die von der Massorah hergestellten Gruppirungen ein nicht zu unterschätzender Beitrag für exegetische und sprachliche Beziehungen erwachsen. Wir werden oft neue, interessante Seiten der Uebersetzer-Methode des Targumisten abgewinnen, von denen man sonst kaum eine Ahnung haben konnte. Man wird dadurch in den Stand gesetzt, die Art und Weise näher kennen zu lernen, mit der der Targumist es verstand, auch den feinsten Nüancen der hebräischen Sprache in seiner Uebersetzung Rechnung zu tragen. Von vielen Beispielen wollen wir, der Kürze wegen, nur eins hervorheben. Wenn die Massorah zu Numeri 10, 2 aufmerksam macht, dass das dort vorkommende וּלְמַסַּע mit וּלְאַטָּלָא, dagegen dasselbe Wort in Deuteronomium 10, 12 mit לְמִטּוּל wiedergegeben wird, so werden wir dadurch aufmerksam, dass der Targumist in dem ersten Falle einen Infinitiv erkennt, wofür eine Analogie in dem aramäischen Sprachgebrauche bezüglich der Bildung des Infinitivs im Kal vorhanden ist, und die sich noch in einigen anderen Beispielen nachweisen lässt. So ist das dort vorangehende לְמִקְרָא, so וּמִסְפָּר (Numeri 23, 10), so וּמְשׂוֹשׂ (Jesaja 8, 6) als ein dem Aramäischen nachgebildeter Infinitiv zu erkennen.[1]) In dem zweiten Falle aber hält der

---

[1]) Vgl. Luzzatto im Commentar zu der letzten Stelle, auch dessen Grammatica della lingua ebraica S. 159.

Kaempf, die Grabschrift Eschmunazar's (Prag 1874) S. 81 will die Bildung des Infinitiv durch מ, wie im Aramäischen, als eine Urform des Hebräischen ansehen, die er

Targumist das Wort וּלְמַסַּע für ein Substantiv und übersetzt, wie es der Zusammenhang dort auch zulässt, קוּם אִיזִיל לְמַטּוּל קֳדָם עַמָּא „Gehe bei dem Zuge vor dem Volke einher“.

Eine zweite Aufgabe der Massorah ist es, alle die Abweichungen zu gruppiren, zu denen gewisse, nur der aramäischen Sprache angehörige Eigenthümlichkeiten bei der Uebersetzung aus dem hebräischen Texte Veranlassung bot, so z. B. in Betreff des Numerus, Genus, des localen oder temporalen ה am Ende eines Wortes, des im Aramäischen nicht gebräuchlichen Waw conversivum u. a. m. Gerade nach dieser Richtung hin ist in den späteren Ausgaben am meisten gegen den Targum-Text gesündigt worden, wovon man sofort eine richtige Vorstellung erlangen kann, wenn man auch nur einige Verse des Targums, in jedem beliebigen Theile, aufmerksam durchliest. Nur die Verkennung des Genius, welcher der aramäischen Sprache eigen ist und ihn von dem der hebräischen Sprache so oft scheidet, hat eine Verunstaltung des Targumtextes verschuldet, die zur endlichen Purificirung dringend aufruft (Vgl. die Aufforderung am Schlusse der 2. Abtheilung).

Die Massorah giebt ferner die im Wortlaut oder in der Punctation abweichenden Lesarten an, die sich, wahrscheinlich nach den verschiedenen Dialekten der Gegenden, in denen das

---

ausser in den 2 Beispielen aus Numeri noch in לְמִרְמָס (Jesaja 5, 5) erblickt, wofür schon das parallele לְבָעֵר sprechen *mag.*

Targum vorgetragen wurde, im Laufe der Zeit gebildet hatten.

Sie verzeichnet alle die Stellen, in denen der Targumist das hebräische Wort in der Uebersetzung entweder lautlich ganz oder theilweise, nämlich aramäisirt, beibehalten hat. Gründe für dieses Verfahren suchen bereits für Einzelnes der Verfasser des Patschegen an mehreren Stellen, Luzzatto in Oheb Ger S. 30 u. 3; für das Ganze Geiger, Zeitschrift der deutsch-morgenl. Gesellschaft XVIII S. 652, ferner Jüdische Zeitschrift IX S. 94 und auch Bacher, Zeitschrift der deutsch-morgenl. Gesellschaft XXVIII S. 67.

Sie macht auf die Stellen aufmerksam, in denen im Targum ein Wort hinzugekommen ist, das im Texte nicht vertreten ist; ferner, wo man sich, durch Herbeiziehung von Parallelen des Textes, in denen aber der Targumist zu einer abweichenden Uebersetzung der einen oder der anderen Stelle sich veranlasst sah, leicht irren kann oder frühere Schreiber sich bereits geirrt hatten, die Verschiedenheit in der Uebersetzung aufzuheben. Es wird dies, wie in der Sprache der Schrift-Massorah, mit מטעין oder משתבשין bezeichnet. —

Namentlich werden in der Massorah angeführt:

Varianten der Nehardeer und Suraner (s. das Verzeichniss S. 61).

Bis jetzt war nur bekannt, dass in Betreff der Schreibung des Wortes חל in Deuteronomium

32,6 eine Differenz zwischen den Nehardeern und Suranern obwalte. Vgl. hierüber de Rossi variae lectiones[1]) II p. 66 und Eben Saphir I S. 16; II S. 192. Ferner erwähnt die Massorah gedolah zu Nechemjah 3,37, dass nach den Nehardeern und den Mearbäi על, nach den Madinchäi אל, und nach den Suranern ואל zu lesen sei, — wozu Pinsker in der Einleitung in das babylonisch-hebr. Punctations-System S. 129 gemäss der babylonischen Massorah eine Emendation giebt, nach welcher die Suraner behaupten על קרי ואל כתיב. Ich bin im Stande, noch zwei andere Beispiele anzugeben, die ich in cod. de Rossi n. 695 gefunden habe. Zu Genesis 31,30 wird vermerkt, dass nach den Suranern נכספתה, nach den Nehardeern נכספת geschrieben werde. Ebenso differirt die Schreibung in Genesis 49,7 — wo die Suraner עָז (nämlich פתום, als Bezeichnung der Pausa beim Sakef), die Nehardeer עַז schreiben. —

Die hier zum ersten Male gesammelten Differenzen für den Targumtext eröffnen neue Gesichtspunkte für eine nähere Feststellung der Eigenthümlichkeiten beider Schulen, welche häufig zugleich die Annäherung an den einen oder den andern Dialect erkennen lassen. Was für die Punctation gewonnen werden kann, möge hier kurz angedeutet werden.[2])

---

[1]) Von Zunz in Gottesdienstl. Vorträgen S. 79 Anm. 6 unrichtig für Varianten im Targumtexte genommen.

[2]) Wo die betreffenden massoretischen Notizen nicht in der ersten Abtheilung zu finden sind, werden sie in der *zweiten an den* bezeichneten Stellen enthalten sein.

Es stimmen beide Schulen überein:

a. Formen, die sonst mit Zere punctirt werden, erhalten in Pausa ein Chirek. Daher G. 18,7 עֲבִיד, sonst עֲבֵיד; G. 24, 23. 44, 2: N. 12, 2 מַלִּיל, sonst מַלֵּיל. Hiefür bietet bereits der biblische Chaldaismus eine Analogie; vgl. Daniel 6, 22 מַלִּיל in Pausa; Daniel 7, 8 und 20 מְמַלִּל und מְמַלֵּל. Ferner G. 24, 14 אַשְׁקִי, dagegen N. 5, 26 יַשְׁקֵי [1]); G. 18, 12. 19,31 סִיב, dagegen G. 24, 1. 27, 1. 25, 8). 35, 29 סֵיב. Ferner E. 24,7 נְקַבִּיל, dagegen das vorangehende Wort נַעֲבֵד. So auch G. 33,11 וְקַבִּיל, im Anfange desselben Verses aber קַבֵּיל. — G. 26, 4 הָאִילִין; dagegen 21, 2 und 26, 3 הָאִילֵין. — L. 6, 4 רְבִי; aber 4, 12 רְבֵי. — L. 20, 1 יוּמַת = יִתְקְטִיל, aber יוּמַת = יִתְקְטֵיל. N. 6, 3 יִשְׁתִּי und יִשְׁתֵּי. — Die Kraft einer Pausa tritt nach beiden Schulen bei Athnach und Sof Pasuk ein; nach den Suranern berechtigt auch ein Sakef zur Pausa; vgl. M. zu E. 18, 23 und N. 28, 8. Bei G. 18, 30 und E. 12, 46 ist keine Differenz angegeben, und es scheinen beide Schulen mit diesem Sakef eine Pausa gelten zu lassen.

b. Formen, die sonst mit Cholem punctirt werden, erhalten in Pausa ein Schurek. So E. 13,13 und N. 18, 15 תִּפְרוּק (bei Sof Pasuk), sonst תִּפְרוֹק. Bei E. 34, 20 wollen

[1]) יַשְׁקִי in der M. zu G. 24,14 (Seite 22) ist Druckfehler.

die Suraner auch hier das Sakef als Pausa gelten lassen und punctiren daher תִּפְּרוּק, wogegen die Nehardeer תִּפְרוֹק beibehalten, da bei ihnen nur Athnach und Sof Pasuk zur Pausa berechtigen. Vgl. noch E. 13, 15 אִפְרְה = אִפְרוּק bei Sof Pasuk; vgl. ferner N. 6, 3 in der 2. Abtheilung. Bei E. 34, 14 erfolgt die Angabe, dass תִּסְגּוּד an dieser Stelle wohl nach chaldäischem, nicht aber nach targumischem Sprachgebrauch statthaft sei, daher die Lesart תִּסְגּוֹד als die correctere anzusehen wäre.

c. Bei gewissen, aus dem hebräischen Sprachgute übernommenen Wörtern bemerkt man bezüglich der Punctation eine Differenz zwischen beiden Schulen. E. 4, 24 בְּאָרְחָא lautet bei den Nehardeern בְּאוּרְחָא, dafür ed. Sab. בְּאֻורְחָא (wie im biblischen Chaldäismus; s. Daniel 2, 35 חָוכְמָא). Vgl. noch hierzu M. zu G. 24, 40: D. 9, 12. 10, 12. — E. 18, 3 חָכְמָא, bei den Nehardeern חוּכְמָא (so auch ed. Sab. inconsequenter Weise).

Irakische Lesarten. Für den Schrift-ext scheinen Lesarten unter solcher Bezeichnung icht bekannt zu sein; ausser man zählt hierzu ie unter dem Namen „babylonische Lesarten“ ekannt gewordenen Varianten, von denen ich 15 Beispiele aus Handschriften gesammelt habe, die um allergrössten Theile mit „spanischen Lesarten“ (אספמיא) harmoniren und zusammen angeführt



werden. In Sefer Harikma S. 142 u. 196 führt Abulwalid מקרא בבלית und ירושלמית an. Er erwähnt auch im Wörterbuch (ed. Neubauer r. כפן) einer babylonischen Lesart mit אלערק. Allein alle diese Varianten zeigen auf Handschriften hin, die aus dem Jrak, d. h. Babylon stammen. Dagegen die S. 67 angeführten irakischen Lesarten im Targumtexte beruhen auf einer Variirung, die durch den dortigen Dialect selbst hervorgerufen worden sind. In der That weiss Barhebraeus, wie ich dort angeführt habe, von einem aramäischen Vulgär-Dialect im Irak, der von Nachkommen der alten Babylonier gesprochen wurde.

נ״א, d. h. נוסחא אחרינא. Unter dieser Benennung werden oft Varianten angeführt, die ihrer Eigenthümlichkeit nach in die Categorie der einen oder der anderen von den bisher erwähnten Quellen gehören; nicht selten werden sie auch unter solcher doppelten Bezeichnung angeführt. Viele von den unter נ״א vorkommenden Varianten haben speciell den Zweck, anzugeben, dass die Verba aus der Klasse ל״א die 3. Person Plur. Masc. des Praeteritum nicht auf אוּ, sondern nach der anderen Bildungsweise, auf ִין endigen. So z. B. G. 4, 24 אִתְלִין st. אִתְלִיאוּ; G. 5, 2 דְאִתְבְּרִין; G. 6, 2 דְאִתְרְעִיו; G. 7, 17 וּסְגִין u. a. m.

ת״ז, welches ich als Abbreviatur von תרגום זקן, altes Targum, halte. Es sind meistens Lesarten, welche vorzüglich in Betreff der Punctation mit anderen Lesarten variiren. Im alten Targum *wird Pathach* gesetzt, wo im handschriftlichen

Targum-Texte Kamez steht, so z. B. G. 2, 9 טָב; G. 2, 11 חָד; ib. דתָמָן; G. 2, 14 דגְלָת; ib. דאָתוּר; G. 7, 6 ועָל u. a. m. Von der Punctation des biblischen Aramäismus abweichend und dem Syrischen sich mehr zuneigend, wird im alten Targum das Schwa compositum gemieden [1]); daher G. 3, 1 וְאָמַר st. וַאֲמַר; ib. דְעָבַד st. דַעֲבַד; G. 3, 2 וְאָמְרַת st. וַאֲמָרַת; G. 3, 7 וְעָבָדוּ st. וַעֲבָדוּ; G. 3, 10 אְנָא st. אֲנָא; G. 12, 6 אְתַר st. אֲתַר u. a. m. Hiermit hängt zusammen, dass auch die Vocalisation bei Praefixen abweicht; so z. B. G. 34, 4 לִיחְמוֹר st. לַחֲמוֹר; E. 13, 13 דִיחְמָרָא st. דַחֲמָרָא; E. 34, 21 וּבִחְצָדָא st. וּבַחֲצָדָא u. a. m.

Besonders hervorzuheben finde ich noch Folgendes: In der Massorah wird der biblische Aramäismus von dem targumischen ganz unterschieden und man findet nirgends eine Stelle, für die eine Analogie aus dem Sprachgute der aramäischen Schrifttheile gebracht wird. Merkenswerth ist hierbei die Bezeichnung, mit der auf jene Unterscheidung einige Male hingewiesen wird. So bemerkt die Massora zu Exodus 6, 5, dass קֳדָמַי (mit Chatef) [2]) nicht dem Sprachgebrauche des Targum der Thora, aber der Sprache der Chasdim angemessen sei (אינו דאיק בתרגום תורה ודאיק בלישנא דכסדאי) Genesis 24, 15 wird רוּבְקָה, Gen. 36, 2 אוּהֳלִיבָמָה (cod. 1 und 2 haben אֲהֳלִבָמָה). Exodus 15, 20 מַרְיָם als targumisch (לשון תרגום) bezeichnet. Von den

[1]) Hierin stimmt ed. Sab. meistens überein.

[2]) Vgl. auch die Differenz hierin zwischen den Nehardeern und Suranern S. 64.

biblischen Namen werden sonst noch aramaisirt wiedergegeben: G. 23, 16 עִפְרוֹן. G. 35, 21 לְמַגְדְּלָא nach einer zweiten Lesart, so auch im Cod. Casan. I. G. 36, 23 עֲלָוָן. E. 3, 14 אֶהְיֶה. N. 21, 27 חֶשְׁבּוֹן. N. 26, 21 חֶצְרוֹן. Ebenso E. 34, 14, wo תִּסְגּוּד als chaldäisch und תִּסְגּוֹד als targumisch angeführt werden. Gen. 30, 23 wird für וַאֲמַרַת die Lesart וַאֲמֵירַת [1]) als Variante angegeben, zugleich aber diese als correct in der Sprache der Chaldäer, nicht aber in der des Targum bezeichnet.

Es dürfte dies die einzige jüdische Quelle für eine Benennung des biblischen Aramäismus mit לשון כסדאי sein. Zwar wird bereits in Daniel 1,4 neben der „Schrift" auch der „Sprache" der Chaldäer (לשון כשדים) erwähnt; allein dass hierunter nicht die aramäische Sprache zu verstehen sei, (vielmehr die Gelehrtensprache der Astrologen Babylons) geht aus Daniel 2,4 ff. hervor, wo die Sprache, in welcher die chaldäischen Weisen dem Nebukadnezar antworteten, ebenso wie Jes. 36,11 und Esra 4,7 ארמית, aramäisch, genannt und dadurch von der Sprache der Chasdim unterschieden wird. Vgl. hierüber Keil, biblischer Commentar über den Propheten Daniel S. 59. Doch darf nicht unerwähnt bleiben. dass nach Chulin 24a unter לשון כשדים in Daniel 1,4 die aramäische Sprache zu verstehen sei, die dort als eine leicht zu erlernende Sprache

---

[1]) Sollte Daniel 5,10, wo bei uns וַאֲמֶירַת punctirt ist, gemeint sein?

(לשון כשדים דקליל) bezeichnet wird.[1]) — Wie die Bezeichnung „chaldäisch" in älteren, nichtjüdischen Quellen auf das Aramäische übertragen wurde, darüber giebt Nöldeke lehrreiche Nachweisungen in der Zeitschrift der deutsch-morgenl. Gesellschaft Band XXV S. 129. Wenn aber Nöldeke hierbei äussert, „während die Juden, so viel ich weiss, ihre Sprache nie „chaldäisch" genannt haben", so dürfte diese Bezeichnung in unserer Massorah gerade als alleinstehendes Beispiel um so merkenswerther sein.

Wie in der Schrift-Massorah, so auch in der Targum-Massorah lassen sich einige Zusätze und Aenderungen erkennen. So wird zu G. 11, 3 angegeben, dass Hai Gaon שרף im Targum daselbst mit Schin gelesen habe. Diese Notiz stammt wahrscheinlich aus dem Pathschegen, wo zu ונשרופינין hinzugefügt wird ולרבנו האי ז"ל בשבולת, zugleich mit Hinweis auf שורפה חיה in der Mischna Aboda Sarah 2, 5, so dass der Sinn jener Stelle aufzufassen sei „wir wollen die Ziegeln trocknen." Da Netanel Trabott der Schreiber dieser Massorah und auch des Pathschegen war, so dürfte um so mehr anzunehmen sein, dass von ihm dieser Zusatz herrühre; in derselben Weise, wie er auch das Pathschegen mit einigen seiner eigenen Bemerkungen versehen hat. Auf seine Rechnung sind auch einige abweichende Targum-Lesarten aus dem Commentare Raschi's und des Ramban,

---

[1]) Aehnlich wie in Baba Kama 6b der palästinische Dialect für ein לישנא קלילא angesehen wird.

die citirt werden, zu setzen, ebenso die Glosse zu N. 4,1 und die Hinweisung auf die Rand-Massora (ובמסרה מבחוץ) zu G. 34,3. Dagegen dürften die Mittheilungen aus der Urschrift (בתורף, wie es G. 13,14 u. 21,6 heisst) einem früheren Copisten angehören, dem vielleicht die erste Handschrift der Massorah vorlag und der für einige irrthümliche Angaben in derselben Emendationen vorschlug. — Die zwischen Klammern gesetzten, mit ר״ל (d. h. רצה לומר) oder צ״ל (d. h. צריך להיות) eingeführten Verbesserungen zu G. 4, 13 u. 26. 7, 17. 9, 23. 42, 12. 49, 5: E. 12, 16. 28, 29. 30, 1: N. 5, 3 stammen von mir selbst her. —

Der Text der Massorah, soweit er in Cod. Angelica vorhanden ist, (s. weiter S. X) hat die erwähnten Zusätze nicht; dagegen aber folgende 2 Bemerkungen in arabischer Sprache und hebräischer Schrift, welche als Zusätze sich kennzeichnen. G. 45, 12 heisst es ועדת[1] פי נסכת ר׳ אברהם בן תמאם בלישנכון „In der Leseart des R. Abraham b. Thomas, seine Seele im Eden, habe ich בלישנכון gefunden.“

In unserer Massorah, aus Cod. de Rossi n. 7, heisst es nicht weiter, als נ״א בלישנכון דנ׳ השי״ן. Zu G. 45, 26 folgt die Bemerkung מליא וגדת פי נסכתה מיליא „In einer Lesart habe ich מיליא, statt מליא, gefunden.“ Cod. de Rossi hat hier gar keine Bemerkung. Im Onkelos z. St. hat ed. Sab.

---

[1]) Soll heissen וגדת wie in der zweiten Bemerkung: das arabische ג mit dem Punkt konnte sich leicht zum falschen ע gestalten.

מְלַיָא. Wahrscheinlich soll die Differenz darin liegen, dass im Targum für מְלַיָא, wie es ed. Sab. hat, nach einer anderen Lesart מְילַיָא, wie das jerusalemische Targum zu G. 18, 1 hat, es heissen solle. —

Ausser dem Massorah-Texte in Cod. de Rossi n. 7 (s. oben S. V), welcher der vorliegenden Edition zu Grunde liegt,[1] habe ich noch folgende in den Bibliotheken Roms befindliche Handschriften benutzen können: Cod. Angelica A. IV. 10. eine Pergament-Handschrift in Quart, sehr alt, leider aber defect, enthält Targum Onkelos, ohne den Schrift-Text, von Genesis 13,10 bis Exodus 34, 28, der Anfang eines jeden Verses ist besonders markirt Am Rande befindet sich ein grosser Theil der Massorah zum Targum, häufig mit richtigerer Lesart als in Cod. de Rossi n. 7.[2]).

Cod. Casanatense H. V. 20, der Kürze wegen von mir als Cod. I angeführt, ist eine Pergament-Handschrift in Quart, enthält einen mit grosser Correctheit vocalisirten Targumtext zum Pentateuch, war im Besitze des Joseph b. Mordechai aus Viterbo.

Cod. Casanatense H. III. 9, von mir als Cod. II bezeichnet, ist eine Pergament-Handschrift

---

[1]) Mehrfache Vergleichungen mit der Handschrift sind während des Druckes von dem verdienstvollen Abbé Perreau in Parma vorgenommen worden, wofür ich ihm hiermit den besten Dank abstatte.

[2]) Die betreffenden Noten sind mit grosser Genauigkeit von meinem verehrten Freunde Angelo di Capua in Rom *copirt worden.*

in Quart, enthält den Targumtext zum Pentateuch. Zu Ende befindet sich der Name des Nakdan Binjamin b. Joab aus der Familie der Anawim und der Name des Käufers Mose b. Schabtai aus Viterbo. Ganz zuletzt nennt sich der Schreiber Salomo b. Jechiel b. Abraham der Arzt aus der Familie der Anawim, der zugleich angiebt, dass er den Codex am 23. Adar I 5052 (also 1293) beendet habe.

Cod. Ambrosiana n. 35 in Mailand, Pergament-Handschrift in gr. Folio, enthält den Pentateuch, die 5 Megillot und Hiob, mit Targum nach jedem Verse, von der Hand des Netanel Trabott, der auch hier am Rande massoretische Noten, doch nur in sehr geringer Anzahl, vermerkt hat.

Von Ausgaben des Targum Onkelos habe ich ausser der unvergleichlich werthvollen Editio Sabioneta (s. oben S. III) noch die Antwerpener Bibel und die neueste Ausgabe des Dr. Adler benutzt.

Bei der Bearbeitung dieser Massorah hat mich das Wort der Weisen (Sprüche der Väter c. 2, Mischnah 17) geleitet: „Es liegt dir nicht ob, das Werk ganz zu vollenden; aber auch so frei bist du nicht, dich demselben gänzlich zu entziehen.“ Die reichen Resultate, welche für den Targumtext und die aramäische Sprache aus beiden Abtheilungen sich ergeben würden, wenn das Einzelne näher abgewogen werden möchte, können nur im Wege einer längeren, tiefer eingehenden Forschung gewonnen werden. Für eine

solche Forschung wollte ich diese Materialien nicht länger vorenthalten; sie seien nunmehr allen Denen zugänglich, die hierfür Kräfte und Mittel besitzen. Ich habe den Text der Massorah unter Benutzung einiger anderen critischen Hilfsmittel festgestellt und zugleich in einer deutschen Bearbeitung die einzelnen Targumstellen näher nachgewiesen. Die nicht immer nach der Ordnung der einzelnen Bücher im Pentateuch eingehaltene Reihenfolge bei citirten Schriftstellen, wie auch die häufig unrichtige plene oder defective Schreibung, aus denen etwa Textkritiker vom Schlage Tychsen's oder Schorr's Belege holen möchten, habe ich selten geändert.

Doch habe ich mich im Sinne des zweiten Theils im angeführten Spruche der Weisen nicht ganz der Aufgabe für eine weitere Verwerthung des gebotenen Materials entzogen. Ich habe daher nicht selten bei der deutschen Bearbeitung zugleich auch Winke uud Hinweisungen gegeben, oder gar hin und wieder die Resultate selbst gezeigt, wie ich auch Näheres über die Abweichungen in der Vocalisation (S. XV der Einleitung) gegeben habe. Mögen die ferneren Resultate, welche aus den beiden Abtheilungen dieser Massorah erwachsen werden, vorzüglich einer correcten Targum-Ausgabe zu Gute kommen, für deren Herstellung einige Vorschläge am Schlusse der 2. Abtheilung erfolgen werden.

Dr. A. Berliner.

Die Massorah zum Targum Onkelos.

I. Massorah magna.

Genesis.

א׳ ה׳. יום דמתרג׳ יממא ו׳ באורי׳ וסימ׳ לאור יום. יהי מארת. את המאור הגדל. ולמשל ביום ובלילה. גנובתי יום ב׳ בפסוקא:

G. 1, 5. 1, 14. 1, 16. 1, 18. 31, 39 wird יום als Einzahl und nur für den hellen Tag, gegenüber der Nacht, gebraucht, mit יממא übersetzt. (Ebenso wird יומם übersetzt; vgl. ibn Esra zu E. 40, 38.) Dagegen יום als Mehrzahl und gleichfalls der Nacht gegenüberstehend wird mit יממין, als Zeitbestimmung für den ganzen Tag aber mit יומין übersetzt, worüber die M. zu G. 7, 17.)

א׳ י״ב. ועץ דמתרג׳ ואילן ג׳ באורי׳ וסימ׳ עשה פרי. ועץ הדעת. ועץ הארץ:

G. 1, 12. 2, 9: L. 26, 20 ועץ = וְאִילָן. (Dagegen G. 2, 9 ועץ החיים u. L. 26, 4 ועץ השדה = וְאִילַּן, mit Dagesch im ל, und L. 14, 4 und 49 ועץ ארז = ועא).

א׳ ט״ז. הלילה דמתרג׳ בליליא ו׳ באורי׳ וסימ׳ לממשלת. ואיה האנשים. נשקנו יין. ישכב עמך הלילה. לינו פה הלילה. גם אתם הלילה:

G. 1, 16. 19, 5. 19, 34. 30, 15: N. 22, 8.

22, 19 הלילה = בליליא, weil das Textwort הלילה für „in der Nacht“ aufzufassen sei.

א׳ ב״ז. אלהים דמתרג׳ קרא ותרגום ג׳ באורי׳ וסימ׳ ויברא. זה ספר תולדת אדם. כי בצלם:

G. 1, 27. 5, 1. 9, 6 wird אלהים unverändert in den aramäischen Text aufgenommen, an anderen Stellen dagegen mit ״ übersetzt. Vgl. noch das Verzeichniss קרא ותרגום im Anhang.

א׳ ל״א. טוב דמתרג׳ תְּקִין ה׳ באורי׳ טוב מאד. היות האדם. לא טוב הדבר. וחבירו. וירא בלעם ושלאחריו:

G. 1, 31. 2, 18: E. 18, 17: D. 1, 14: N. 24, 1 wird טוב mit תקין übersetzt. Das Wort ושלאחריו ist wohl zu streichen, da noch eine Stelle in N. c. 24 nicht nachzuweisen ist, im Anfange auch nur von 5 Stellen die Rede ist. Nach dem Pathschegen werden in dieser Massorah 6 Stellen angegeben und zwar wird noch auf L. 10, 19 hingewiesen, wo הייטב = התקין; vgl. noch Methurgeman r. תקן. (Bei Luz. sind nur 2 Beispiele aus G., daher בספרא, somit Geiger's Hinweis in der jüdischen Zeitschrift VI S. 153 unrichtig).

ב׳ ה׳. האדמה דמתרג׳ אֲדַמְתָּא ג׳ באורי׳ וסימ׳ ואדם אין. ואד יעלה. מזבח אדמה:

G. 2, 5. u. 6: E. 20, 24 wird האדמה, אדמה mit אדמתא übersetzt, daher G. 2, 7 in den Ausgaben zu berichtigen. Gründe für diese drei Stellen suchen der Verf. des Pathschegen, Berkowitz im Ote Or S. 45 u. Geiger, jüdische Zeitschrift V 67).

ב׳ י׳. והיה דמתרג׳ וְהָוֵי ט׳ באורי׳ וסימ׳ לארבעה ראשים. בכל יחם. אם בא אל אשת. ירים משה. ומשה יקח. ושלאחריו. ושלאחריו. מעמו. והביט:

G. 2, 10. 30, 41. 38, 9: E. 17, 11. 33, 7. 33, 8. u. 9: N. 11, 8. 21, 9 היה = והוי, weil mit dem Textwort das Präsens ausgedrückt werden soll.

ב׳ י״ט. וְאַיְתִי ב׳ בפרשה אל האדם. ויבא קין:

G. 2, 19 u. 4, 3, zwei Mal in diesem Abschnitt, nämlich auch für והביא v. 4; ed. Sab. hat trotz der Randbemerkung ב׳ בפרשה an ersterer Stelle וְאַיְיתִי, ebenso findet sich in der Handscheift im Targumtexte וְאַיְתִי, dagegen wird am Rande noch angegeben, dass Manche וְאֵיתִי oder וְאַיְתִי lesen. Die angeführte Massorah selbst hat die Handschrift erst zur Stelle 4, 3.

ב׳ כ״א. מילי ב׳ באורי׳ ויסגר בשר. וידבר על לב הנערה:

G. 2, 21. 34, 3 erscheint das Wort וּמַלִּי (wie es im handschriftl. Targumtexte selbst lautet). An der zweiten Stelle haben die Ausgaben ומליל dem Textwort entsprechend; allein ed. Sab. und eine spanische Handschrift beim Verfasser des Pathschegen haben ומלי. Luz. im Ozar Nechmad IV S. 157 hält diese Leseart aufrecht und weist sie als eine syrische Ausdrucksweise für „das schwach, unschlüssig gewordene Herz ausfüllen, kräftigen", nach, der man an mehreren Stellen in der Peschito, die in der Zeitschrift der deutsch-morgenländischen Gesellschaft B. XVIII S. 651 und in der jüd. Zeitschrift B. V S. 67 näher angeführt sind, begegnet.

ב׳ כ״ד. בית משכבי ב׳ באורי׳ פחז כמים. על כן יעזב:

G. 2, 24 u. 49, 4 lautet בית משכבי, dagegen G. 43, 30 בית משכבא und E. 7, 28 בית משכבך.

ג׳ א׳. ב׳ דקרי ולא מתרגמ׳ ב׳ באורי׳ וסימ׳ והנחש היה,

ערום. ואף כי אחרי מותי [וא"ד כי משמע בארבע לשונות אי דילמא אלא דהא ואי׳ נאה]:

G. 3, 1: D. 31, 27 bleibt כי unübersetzt; demgemäss lässt ed. Sab. das Wort ארי fort, welches unsere Ausgaben haben.

נ׳ י"ד. תלך דמתרג׳ תֵיזֵיל ד׳ באורי׳ וסימ׳ על גחונך. בית אבי. כי תלך. לא תלך. ושאר תִיזִיל:

G. 3, 14. 24, 38. N. 10, 32. 22, 12 wird תלך mit תֵיזֵיל übersetzt, in allen übrigen Fällen (aber nicht G. 28, 15. 32, 18. L. 19, 16, wo andere Ausdrücke gewählt sind) mit תִיזִיל. Diese massoretische Bemerkung von 4 Stellen findet sich in ed. Sab. sowohl zu G. 3, 14 mit תֵיזֵיל in Targum, als auch zu 24, 4 mit תֵיזֵיל. Die Massorah bei der Wiederholung ihrer Bemerkung an der Stelle in 24, 4 fügt nach ושאר תִיזִיל noch hinzu וסוראי מוסיפן כי אל ארצי „die Suraner nehmen auch G. 24, 4 hinzu, haben also auch hier תֵיזֵיל. (Die nähere Aufklärung dieser Differenz im 2. Theile).

נ׳ י"ד. תיכול ב׳ דמשתבשין בהון ועפרא תיכול. ארי מיניה תיכול:

An 2 Stellen ist mit תיכול leicht zu irren; G. 3, 14 ist תיכול für das Textw. תאכַל. D. 20, 19 תיכול für תאכֵל.

ד׳ א׳. ידע דמתרג׳ יִדַע ה׳ באורי׳ וסימ׳ והאדם ידע. שנים בבנות לוט. ומשה לא ידע. ולא ידע איש את קבורתו:

G. 4, 1: 19, 33 u. 35: E. 34, 29: D. 34, 6 wird ידע mit יידע übersetzt. Dies gehört zu den Syriasmen in der Punctation, die in unseren Ausgaben verwischt, aber von der Massorah bezeugt *und in ed. Sab.* erhalten sind. Während G. 38,

16: L. 5, 17 u. 18 יְדַע, gemäss der Punctation in den Büchern Daniel und Esra, G. 31, 32. 39, 6 und 8 יָדַע für das Präsens erscheint, hat ed. Sab. auch noch L. 5, 3 u. 4 יְדַע, aber nur mit einem Jod. (Vgl. Zeitschrift der deutsch.-morgenl. Gesellsch. XVIII. S. 657).

ד׳ א. את ד׳ דמתרג׳ מן קדם ד׳ ג׳ באורי׳ וסימ׳ קניתי איש. ויתרצצו הבנים. וירא ישראל את:

G. 4, 1: 25, 22: E. 14, 31 את ד׳ = קדם ד׳ aus anthropomorphistischen Gründen.

ד׳ ב׳. רֹעֵה דמתרג׳ רָעֵי. ב׳ באורי׳ ויהי הבל. כי תועבת מצרים:

G. 4, 2. 46, 34 das substantivische רעה = רעי. G. 47, 3 dagegen das plurale רעה = רָעַן; in allen übrigen Fällen lautet das Textw. רָעֵה.

ד׳ ט׳. ידעתי דמתרג׳ ידענא י״א באורי׳ אי הבל. יפת מראה. ידעתי בני ב׳. ואתה ועבדיך. עתה ידעתי. את אשר תברך. כי לא ידעתי. כי מקנה רב. ידעתי את מריך. ודבתריה כי ידעתי אחרי מותי:

G. 4, 9. 12, 11. 48, 19 (2 Mal): E. 9, 30. 18, 11: N. 22, 6. 22, 34: D. 3, 19. 31, 27. 31, 29 ידעתי = ידענא = ידע אנא übersetzt.

ד׳ י׳. עשית דמתרג׳ עֲבַדְתְּ ה׳ באורי׳ קול דמי. מה ראית. ותגנוב. אל תירא. וחברו:

G. 4, 10. 20, 10. 31, 26: N. 21, 34: D. 3, 2 עשית = עֲבַדְתְּ (auch עֲבַדְתְּ) sonst immer mit עֲבַדְתְּ übersetzt. In ed. Sab. wird am Rande zur ersten Stelle nur ג׳ באורי׳ bemerkt, wahrscheinlich werden die beiden letzten Stellen, welche דעבדתא lauten, nicht mitgezählt. Aber auch G. 31, 26 hat ed. *Sab.* עֲבַדְתְּ.

ד׳ י״ג. גדול דמתרג׳ סגי ט׳ באורי׳ גדול עוני. ואעשך. כרכוש גדול. ונתתם (צ״ל ונתתיו). ואברהם היה. הן עוד היום. קומי שאי. אבני האל. ועתה הניחה לי:

G. 4, 13. 12, 2. 15, 14. 17, 20. 18, 18. 29, 7. 21, 18. 46, 3: E. 32, 10 גדול = סגי, welches sonst für רב steht.

ד׳ כ״א. פום דלא קרא ומתרג׳ ה׳ באורי׳ כנור ועגב. ואשלחך. לא יומתו ב׳ בפסוקא. לא תחסום:

G. 4, 21. 31, 27: D. 24, 16 (2 Mal). 25, 4 ist im Targum פום hinzugefügt, ohne dass es im Texte vertreten ist.

ד׳ כ״ג. כי דמתרג׳ לא ב׳ באורי׳ כי איש הרגתי. כי חרבך הנפת:

G. 4, 23. E. 20. 25 כי = לא. An ersterer Stelle wird das fragende Textwort in das Kategorische umgewandelt; übrigens vgl. Luz. zu Jesaja 54, 6 über die fragende Bedeutung des כי an manchen Schriftstellen. Die Leseart לא in E. 20, 22. nicht דלא u. nicht mit vorangehendem דילמא der Ausgaben, bezeugt auch das Patschegen.

ד׳ כ״ו. אִתְילִיד ב׳ באורי׳ ולשת. ולשם:

G. 4, 26. 10, 21 יֻלַּד = אִתְילִיד (ed. Sab. אִיתְּיְלִיד).

ד׳ כ״ו. למ״ד דמתרג׳ במ״ם י״א באורי׳ לקרא. לבנות. להיות. לראשונה. לזונים. לספר. לעשות. האימים. החורים. רפאים יחשבו (צ״ל ישבו בה):

G. 4, 26. 11, 8. 18, 11. 28, 19. 38, 24. 41, 49: N. 9, 13: D. 2, 10 u. 12 u. 20 wird zu dem ל des Textwortes im Targum noch מ hinzugefügt, so z. B. G. 4, 26 לקרא mit מלצלאה; die letzten 3 Stellen *betreffen* das Textwort לפנים, welches im Targum

מלקדמין lautet. Es sind nur 10 Stellen, wiewohl die Massorah, auch bei Luz. zu G. 28, 19 י״א angiebt; in der Handschrift ist לזנונים G. 38, 24 irrthümlich doppelt geschrieben.

ה׳ כ״ג. ויהי דמתרג׳ והוו י״א באורי׳ חנוך. למך. היטיב בעבורה. מקנה צאן. ויפרוץ האיש. שור וחמור. ימי יעקב. קלת וברקים. כל בכור זכר. אנשים:

G. 5, 23 u. 31. 12, 16. 26, 14. 30, 43. 32, 6. 47, 28: E. 19, 16: N. 3, 43. 9, 6 ויהי sing. = והוו plur. Die Zahl dieser Stellen schwankt; in der Massorah ist die Zahl auf 11, bei Luz. auf 9, so auch am Rande in d. Handschrift angegeben, doch die angeführten Beispiele ergeben nur 10. Die Massorah zu G. 5, 31 giebt im Allgemeinen die Zahl auf 9 an, bemerkt aber zugleich in Parenthese י״ב באורי׳ ס״א י״א באורי׳. In G. 9, 29 ויהי כל ימי נח und 30, 43 ויהי לו צאן hat ed. Sab. ebenfalls והוו und bemerkt zugleich die Ausnahme am Rande der ersten Stelle mit לית בותיה; wohl bezüglich des folgenden כל.

ו׳ ג׳. הוא דמתרג׳ אנון ה׳ באורי׳ בשגם. ועבד הלוי. ונוסף גם הוא. ד׳ הוא נחלתו. וגם הוא עדי אבד:

G. 6, 3: N. 18, 23: E. 1, 10: D. 10, 9. 18, 2: N. 24, 24, demnach 6 Mal, da הוא נחלתו doppelt vorkommt, das singul. הוא = dem plur. אנון.

ו׳ ו׳. אל לבו דויתעצב ברעותיה תרג׳. אל לבו דוירח במימריה תרג׳:

G. 6, 6 אל לבו = ברעותיה, G. 8, 21 = במימריה.

ו׳ ח׳. קדם ד׳ מטעין ביה:

G. 6, 8 wird בעיני ד׳ = קדם ד׳ umschrieben; *da* וירא *bisher wörtlich mit* וחזא übersetzt worden

ist, so könnte man sich leicht irren, hier für בעיני ד׳ ebenfalls eine wörtliche Uebersetzung zu wählen, daher diese Bemerkung.

ו׳ י״ט. מכל דמתרג׳ מכולא ח׳ בלישנא בספרא שנים מכל. וחבירו. מעשר מכל. ידו בכל. ואברהם זקן. ואוכל מכל. וכי יש לי כל. כל רמש תנינא דפס׳ (נ״ב דספרא):

G. 6, 19 u. 20. 14, 20. 16, 12 (לכולא). 24, 1 (בכולא). 27, 33. 33, 11 (כולא für כל). 9, 4 (כילא) כל (ohne darauf folgendes Nomen) = כולא.

ו׳ כ״א. אשר יֵאָכֵל דמתרג׳ דְמִתְאֲכִיל ג׳ באורי׳ מכל מאכל. מכל האכל. אשר יצוד ציד:

G. 6, 21: L. 11, 34 und 17, 13 אשר יאכל = דְמִתְאֲכִיל, dagegen E. 12, 16 = דְמִתְאֲכֵיל.

ז׳ י״ז. יום דמתרג׳ יומין ט״ו באורי׳ ויהי המבול. ויגברו המים. וישובו המים. ויפתח נח. וימלאו בו (צ״ל לו). ב׳ בו עד ממחרת השבת. עשתי עשר. ובתרא דלא יום אחד. מתור הארץ. וקדמא דבמספר הימים. ויבכו את אהרן. אחד עשר יום מחורב. ויבכו בני ישראל:

G. 7, 17 u. 24. 8, 3 u. 6. 50, 3: L. 23, 16 (2 Mal): N. 7, 72 u. 78: 13, 25. 14, 34. 20, 29: D. 1, 2. 34, 8 singul. יום = plur. יומין.

ח׳ א׳. ויזכר דמתרג׳ ודכיר ב׳ באורי׳ את נח. את נאקתם:

G. 8, 1: E. 2, 24 ויזכור = ודכיר; aber auch G. 19, 29, selbst in ed. Sab., dagegen G. 30, 22 ועל דוכרנא u. 42, 9 ואידכר.

ח׳ כ״א. אסֹף דמתרג׳ אוֹסֵף ג׳ באורי׳ וירח ד׳. כן דברת. ככל אשר שאלת מעם:

G. 8, 21: E. 10, 29: D. 18, 16 אסף = אוֹסֵף. Das Textwort in D. lautet אסֵף; das Targum in den Ausgaben אוֹסִיף.

ט׳ ג׳. יהיה דמתרג׳ תהי׳ ו׳ באורי׳ ומוראכם. *והאבן הזאת.*

תורה אחת. ודומיה. ולקחת סלת. ונחלה לא יהיה לו. כי יהיה נערה:

G. 9, 3. 28, 22: E. 12, 49: N. 15, 29: L. 24, 5: D. 18, 2. 22, 23 יהיה = תהי; die 3. u. die 4. Stelle werden zusammen als eine Stelle gezählt.

ט׳ ה׳. ית דלא קרי ומתרג׳ ט׳ באורי׳ ומיד איש אחיו. ויט שכמו. נד נדוד. עד יעבר ב׳ בו. עתה ידעתי. משומו אל. הארץ אשר הכה. ארמי אובד אבי:

G. 9, 5. 49, 15 u. 19: E. 15, 16. (2 Mal) 18, 11: N. 24, 23. 32, 4: D. 26, 5 haben ית im Targum, das im Texte nicht vertreten ist; am meisten betreffen es paraphrastische Stellen.

ט׳ ט״ו. יהיה דמתרג׳ יהון י״ב באורי׳ המים למבול. כה יהיה זרעך. כי גר יהיה. וקהל גוים. וארבע הידת. וזרעו יהיה. והעברת כל פטר. לא ישבו בארצך. ושתי כתפות. מאזני צדק. נביאכם. שלמה וצדק.

G. 9, 15. 15, 5 u. 13. 35, 11. 47, 24. 48, 19: E. 13, 12. 23, 33. 28, 7: L. 19, 36: N. 12, 6: D. 25, 15 singul. יהיה = plural. יהון. Demnach G. 35, 11 in den Ausgaben zu verbessern.

ט׳ י״ט. כל דמתרג׳ בכל ב׳ באורי׳ ומאלה נפצה. כל בני שת:

G. 9, 19: N. 24, 17 כל = בכל; so auch im Pathschegen.

ט׳ כ׳. ויחל דמתרג׳ ושרי ב׳ באורי׳ ויחל נח. וישב ישראל בשטים:

G. 9, 20: N. 25, 1 ויחל = ושרי.

ט׳ כ״ג. ערות דמתרג׳ עיריתא ח׳ באורי׳ וירא חם. ודבתריה. ערות אביך. ערות אחיך. ערות דדו. ערות אחיו. ערות אמו (צ״ל אביו). ערות אחותו:

G. 9, 23 u. 24: L. 18, 7 u. 16. 20, 20 u. 21. 20, 11 u. 17 ערות = עֲרְיְתָא im status emphaticus mit ד am Anfange des darauf folgenden Wortes, sonst עֲרְיַת und ohne ד. Da G. 9, 24 auch ועיריתא vorkommt, so sind es eigentlich 9 Stellen.

י׳ כ״א. אבי דמתרג׳ אבוהון ה׳ באורי׳ עבר. מואב. אדום. עשו. בני עמון:

G. 10, 21. 19, 37. 36, 43. 36, 9. 19, 38 אבי = אבוהון, mit suff. plur. wegen des folgenden nomen pluralis.

י״א ב׳. מקדם דמתרג׳ בקדמיתא ב׳ באורי׳ בנסעם מקדם. ויסע לוט מקדם:

G. 11, 2. 13, 11 מקדם = בקדמיתא; daher G. 13, 11 in den Ausgaben zu verbessern.

י״א נ׳. הבה דמתרג׳ הבו ד׳ באורי׳ נלבנה. נבנה לנו. נרדה. נתחכמה. הבא נא הבי תרג׳ ושאר כל הבה הב תרג׳:

G. 11, 3 u. 4. u. 7: E. 1, 10 הבה = הבו. G. 38, 16 הבא (fem.) = הבי; in allen anderen Fällen, wo es „bringen“ bedeutet, הבה = הב.

י״ב ב׳. סימן לגוי גדול בראשית ואלה שמות לעם סגי. וידבר אלה הדברים לעם רב:

In den Büchern G. und E. לגוי גדול = לעם סגי, in N. und D. = לעם רב.

י״ב ב׳. ותהי סימן וֶהְיֵה ד׳ באורי׳ ברכה. תמים. והיה שם. והיה נכון קדמא וּתְהֵי. ושאר וֶהֱוֵי תרג׳:

G. 12, 2. das Futurum וֶהְיֵה = וּתְהֵי, dagegen G. 17, 1. E. 24, 12. 34, 2 Imperativ = וֶהֱוֵי (ed. Sab. וֶהֱוֵי).

י״ב ה׳. עשיה דמתרג׳ שעבוד ב׳ באורי׳ אשר עשו בחרן. אשר עשו את העגל:

G. 12, 5. E. 32, 35 wird עשיה durch שעבור

paraphrasirt; in ersterer Stelle mit der Auslegung der Hagada (vgl. meine Raschi-Ausgabe z. St.) harmonirend, in der zweiten Stelle, um Aaron's Vergehen nicht mit dem des Volkes gleichzustellen. Vgl. noch Nachmanides z. St.

י״ב ח׳. ההרה דמתרג׳ לטורא י׳ באורי׳ ויעתק משם. ותגדל חסדך. ויהי כהוציאם. עלה אלי. ויפנו ויעלו. ותהינו. ותזידו. בעלותי. בעת ההוא. ואעש ארון:

G. 12, 8. 19, 17 u. 19: E. 24, 12: D. 1, 24 u. 41 u. 43; 9, 9. 10, 1 u. 3 ההרה = לטורא, ebenso auch G. 14, 10 הֶרָה = לטורא.

י״ב ח׳. ויקרא דמתרג׳ וצלי ד׳ באורי׳ ויעתק. אל מקום. ויטע אשל. ויכרו שם. ויקרא אברהם ופלח וצלי אברהם תרג׳:

G. 12, 8. 13, 4. 21, 33. 26, 25 ויקרא = וצלי; dagegen 22, 14 = ופלח וצלי. Es wäre noch hinzuzufügen E. 17, 15, wo ויקרא = ופלח.

י״ב י״א. כאשר דמתרג׳ כד י״ג באורי׳ כאשר הקריב. התעו אותי. כלו הגמלים. כאשר שמע. כלה יצחק. תריד. כאשר ראה. ילדה רחל. ראם. פנואל. בא יוסף. ייטב לך. לאכול את השבר:

G. 12, 11. 20, 13. 24, 22 u. 52. 27, 30 u. 40. 29, 10. 30, 25. 32, 3 u. 32. 37, 23. 40, 14. 43, 2 כאשר = כד. Auch G. 18, 33 כאשר כלה ist mit כד übersetzt, u. wirklich giebt ed. Sab. in der Randglosse die Zahl der Stellen auf 14 an.

י״ב י״ג. סימן אחתי דאמרי נא דאחת תרג׳. דוגם אמנה אחתי תרג׳. דגם יכלתי כאחתי תרג׳ ושאר אחת תרג׳:

G. 12, 13 אֲחֹתִי = דאחת. G. 20, 12 = אֲחֹתִי. G. 30, 8 עם אחתי = כאחתי; in den übrigen Fällen (12, 19. 20, 2. 26, 7 u. 9) = כאחת. Vgl. Oheb Ger S. 34.

י״ב ט״ו. בית דמתרג׳ לבית ט׳ באורי׳ ותקח האשה. אנכי

בדרך. קום עלה. ודבתריה. הובאו. עבדיו. ראשית. ראשית. אתנן זונה:

G. 12, 15. 24, 27. 35, 1 u. 3. 43, 18: E. 8, 20 (wo aber ולבית). 23, 19. 34, 26: D. 23, 19 בית = לבית, um die im Texte nicht bezeichnete Richtung mit ל zu ergänzen.

י״ב ט״ו. לקיחה דמתרג׳ דבירא דחזי להון נסיבא ג׳ באורי׳ ואקח אותה. ויהי בערב. נשיא הארץ:

G. 12, 19. 29, 23. 34, 2 wird der Ausdruck לקיחה im Sinne von „ehelichen“ gebraucht und daher mit נסיבא wiedergegeben; ebenso G. 16, 3 ותקח = ודברת.

י״ב כ׳. שליחא דמתרג׳ אלואה ב׳ באורי׳ ויצו עליו. הלך עמם לשלחם:

G. 12, 20. 18, 6 שליחא = אלואה, im Sinne von „begleiten“.

י״ג ה׳. היה דמתרג׳ הוו ג׳ באורי׳ וגם ללוט. ולא היה מים. לשתות:

G. 13, 5: N. 20, 2. 33, 14 היה = הוו, weil das Textwort ein Plural ist.

י״ג ו׳. סימן לשבת לשבת כלהו לְמֵיתַּב תרג׳ בר מן לשבת ער לקביל תרג׳. משבת מלמיתב תרג׳:

לְשֶׁבֶת u. לָשֶׁבֶת = לְמֵיתַּב, mit Ausnahme von N. 21, 15, wo = לקביל; G. 36, 7 משבת = מלמיתב. Ed. Sab. in der Randglosse zu G. 13, 6 giebt die Zahl von לְמֵיתַּב auf 9 an, demnach gehören nicht hierzu N. 35, 2 u. 3, wo wegen der Pausa לְמֵיתָּב und N. 35, 32, wo לְיִמְתַּב.

י״ג י״ד. מעמו דמתרג׳ (נ״ב בתורף מעמיה) מלותיה ב׳ באורי׳ אחרי הפרד. ואם גנב יגנב:

G. 13, 14: E. 22, 11 מעמו = מעמיה. So lautete

auch die ursprüngliche Leseart, während eine spätere Recension מלותיה hat, ebenso ed. Antw. an der ersten Stelle.

י״ג ט״ז. איש דמתרג׳ לגבר ב׳ באורי׳ כעפר הארץ. מכה איש עברי:

G. 13, 16: E. 2, 11 איש = לגבר. An der 2. Stelle soll nicht der Todtschlag verstanden werden, da sonst את גבר stehen müsste.

י״ד ט׳. את דמתרג׳ לקביל ב׳ באורי׳ ארבעה מלכים. ויחן את פני העיר:

G. 14, 9. 33, 18 את = לקביל; daher an der zweiten Stelle auch ohne אפי, das manche Ausgaben fälschlich haben.

י״ד י״א. ויקחו דמתרג׳ ושבו ג׳ באורי׳ את כל הנפש. ודבתריה השלל:

G. 14, 11 u. 12: N. 31, 11 ויקחו = ושבו.

י״ד י״ד. נשבה דמתרג׳ אשתבי ב׳ באורי׳ וירק את חניכיו. ומת או נשבר או נשבה:

G. 14, 14: E. 22, 9 נשבה = אשתבי. Das Wort kommt überhaupt nur an diesen beiden Stellen vor.

י״ד כ״ב. יְדִי דמתרג׳ יְדִי ב׳ באורי׳ הרימותי. ועצם ידי:

G. 14, 22: D. 8, 17 das singul. יְדִי = plur. יְדַי. Luz. im Oheb Ger findet den Grund darin, dass man beim Schwur die eine Hand erhebe, im Targum aber hier das Gebet verstanden werde, bei dem man beide Hände ausbreitet. Der Grund passt aber nicht auch für D. 8, 17.

י״ד כ״ד. וחלק דמתרג׳ וחולק ב׳ באורי׳ בלעדי רק. לא יהיה לך בתוכם:

G. 14, 24: N. 18, 20 וחלק = וחולק; die Stellen

אברהם. וישמע יעקב אל אביו. לאה. רחל. משה לקול חותנו. בקול ישראל. ונצעק. ודומיה. וישמע אלי. ודומיה:

G. 16, 2. 23, 16. 28, 7. 30, 17 u. 22: E. 18, 24: N. 21, 3. 20, 16: D. 26, 7. 9, 19. 10, 10 וישמע = וקביל, im Sinne von Rath annehmen, erhören, anhören.

ט"ז י'. זרעך דמתרג' בנכי הגר. רבקה:

G. 16, 10. 24, 60 זַרְעֵךְ – בְּנָבַי; in ed. Sab. an letzterer Stelle בְּנַבַי, weil nicht in Pausa. Bei der Wiederholung dieser Massorah zu G. 24, 60 wird noch hinzugefügt ודאיק לסוראי ולנהרדעי.

י"ז ו'. אברהם ושרה לכנשן. יעקב ומשה לכנשת:

G. 17, 6 bei Abraham לגוים = לכנשן (die Ausgaben לעממין), ebenso bei Sara G. 17, 16 (die Ausg. לכנשת עממין); dagegen G. 28, 3 bei Jakob לקהל עמים = לכנשת שבטין; ebenso G. 35, 11 וקהל גוים = וכנשת שבטין; auch bei Mose D. 33, 4 קהלת יעקב = לכנשת יעקב.

י"ז י'. זאת דמתרג' דין ז' באורי' בריתי. ולאביו. קהת. הגרשני. הגרשני. מררי. הבהמה:

G. 17, 10. 45, 23: N. 4, 4 u. 24. 4, 28 u. 33: D. 14, 4. masc. זאת = fem. דין.

י"ז י"ג. והיתה דמתרג' וִיהֵי ג' באורי' בריתי. מחית המכוה. והיתה גאלתו:

G. 17, 13: L. 13, 24. 25, 29 fem. והיתה = masc. וִיהֵי.

י"ז י"ד. הפר דמתרג' אשני ב' באורי' וערל זכר. כי דבר ד' בזה:

G. 17, 14: N. 15, 31 הפר = אשני, also den Bund „geändert", nicht „zerstört", dies vermag ein Mensch nicht.

י"ז ט"ז. נתתי דמתרג' אֶתֵּן ב' באורי' נתתי כסף השדה. וגם נתתי ממנה.

G. 17, 16. 23, 13 das Prät. נתתי = Fut. אִתֵּן (ed. Sab. אִיתֵּין); die Ausgaben fälschlich יהבית, das nur für נתתי in G. 15, 18 steht, vgl. Patschegen.

י״ז כ״ז. יליד ויליד דמתרג׳ ילידי וילידי ב׳ באורי׳ נמלו אתו. ויליד ביתו:

G. 17, 27: L. 22, 11 sing. יליד = plur. ילידי.

י״ח ב׳. עליו דמתרג׳ עילווהי ד׳ באורי׳ נצבים. נצב. ויעל מעליו. הנצבים:

G. 18, 2. 28, 13. 35, 13. 45, 1 עליו = עילווהי, in der Bedeutung von bei, nicht über.

י״ח ב׳. ארצה דמתרג׳ על ארעא י׳ בספ׳ וישא עיניו. וירא לוט. כאשר שמע. והוא עבר. הבא נבא. ושחת ארצה. ויבאו אחי יוסף. ויוצא יוסף. ויבא יהודה. ויבא יוסף:

G. 18, 2. 19, 1. 24, 52. 33, 3. 37, 10. 38, 9. 42, 29. 48, 12. 44, 14. 43, 26 ארצה = על ארעא.

י״ח ג׳. כל בעינך דגבי קודשא בריך הוא קדמך תרג׳ בר מן אל נא תעבר מעל:

Ueberall, wo בעינך Gott gegenüber gebraucht wird = קדמך, mit Ausnahme von G. 18, 3; vgl. Patschegen und Massorah zu G. 19, 19.

י״ח ז׳. אל. ואל דמתרג׳ ולבית ו׳ באורי׳ ואל הבקר. אל השקת. אל משמר. אל המלון. אל הקדש. אל המנוחה:

G. 18, 7. 24, 20. 42, 17. 43, 21: L. 10, 18: D. 12, 9 אל = לבית.

י״ח ח׳. עליהם דמתרג׳ עילויהון ג׳ באורי׳ והוא עומד. וענן ד׳. וענך:

G. 18, 8: N. 10, 34. 14, 14 עליהם = עילויהון; vgl. zu G. 18, 2.

י״ח י׳. בן, הבן דמתרג׳ ברא ג׳ באורי׳ שוב אשוב. על האבנים. כל הבן הילוד:

G. 18, 10: E. 1, 16 u. 22 בן oder הבן = ברא; dagegen G. 18, 14 בר.

י״ח י״ז. עשה דמתרג׳ עֲבִיד ג׳ באורי׳ המכסה אני. וב׳ ביוסף:

G. 18, 17. 39, 3 u. 23 das Präs. עֹשֶׂה = Prät. עביד, dagegen E. 39, 22 = מתעביד, vgl. Nachmanides zu E. 32, 35.

י״ח י״ח. יהיה דמתרג׳ יְהֵוֵי ג׳ באורי׳ ואברהם יהיה. וחברו ברוך תהיה. למען הקים:

G. 18, 18: D. 7, 14. 29, 12 יהיה = יהוי; vgl. noch das Register s. v. יהיה.

י״ח י״ט. גלי קדמי י״ב באורי׳ כי ידעתיו. כי ראיתי דלבן. ראה ראיתי. מכאוביו. הלחץ. הלום. ראיתי את. ודומיה. כי ירט. ואדעה מה. את יצרו. אחריתם:

G. 18, 19. 31, 12: E. 3, 8 (2 Mal). 3, 9: G. 16, 13 (דאתגלי): E. 32, 9. D. 9, 13: N. 22, 32: E. 33, 5: D. 31, 21. 32, 20 haben גלי קדמי im Targum; vgl. noch Massorah zu G. 20, 6.

י״ח כ״ז. הואלתי כלהון אסניתי תרג׳. החלותי שריתי תרג׳:

G. 18, 27 u. 31 הואלתי = אסניתי: D. 2, 31 החלותי = שריתי (auch D. 3, 24 החלות).

י״ח כ״ט. אליו דמתרג׳ קדמוהי ד׳ באורי׳ ויסף עוד. אם אין פניך. ויקר קדמאה. בכל קראנו אליו:

G. 18, 29: E. 33, 15: N. 23, 4: D. 4, 7 אליו = קדמוהי.

י״ח ל׳. ואדַבֵּרָה ואמליל תרג׳. ואדַבֵּרָה ואמלל תרג׳:

G. 18, 30 ואדבֵּרה = וְאֵימַלֵּיל. Vers 32 ואדבְּרה = וְאֵימַלֵּיל.

י״ח ל״ג. וילך דמתרג׳ ואסתלק ב׳ באורי׳ וילך ד׳. ויחר אף:

G. 18, 33: N. 12, 9 וילך = ואסתלק:

י״ט א׳. אפים דלוט אפוהי. אפים דיוסף אפיהון:

G. 19, 1 אפים = אפוהי. 42, 6 (im Plural der Person) = אפיהון:

י״ט ט׳. הלאה דמתרג׳ לְהָלָא ב׳ באורי׳ גש. זרה:

G. 19, 9: N. 17, 2 הלאה = להלא.

י״ט י״ב. מי דמתרג׳ מא ב׳ באורי׳ מי לך פה. כל המחנה הזה:

G. 19, 12. 33, 8 מי = מא, was; in den Ausgaben מאן.

י״ט י״ט. בעיניך דמתרג׳ קדמך ד׳ באורי׳ ותגדל. וכל ואלה שמות ואלה המשפטים [צ״ל כי תשא]. למה הרעות. ואם ככה:

G. 19, 19: E. 33, 13. u. 16. 34, 9 בעיניך = קדמך; vgl. Massorah zu G. 18, 3.

י״ט כ״ב. אוכל דמתרג׳ אֵיכוּל ה׳ באורי׳ מהר. לקום. נכה. ושלאחריו. איכה:

G. 19, 22. 31, 35: N. 22, 6 u. 11: D. 7, 17 אוכל = איכול, nicht aber G. 19, 19 wegen des hinzugefügten und zu übersetzenden אנכי.

י״ט ל״ג. סימן שכיבה דעריות את קרא ית תרגום חוץ משכיבה דבנות לוט את קרא עם תרגום:

G. 19, 33 wird, bei den Töchtern Lot's überhaupt, ausnahmsweise שכב את mit עם wiedergegeben, in allen anderen Fällen dieses Ausdrucks ist את = ית.

כ׳ ב׳. אל דמתרג׳ על ג׳ באורי׳ אל שרה אשתו. נכמרו. ויצעק העם. וסוראי מוסיפים ותרעב דיוסף:

G. 20, 2. 43, 30: N. 11, 2 אל = על; die Suraner fügen noch G. 41, 55 hinzu, wo aber in auch in ed. Sab. אל = קדם.

כ׳ ו׳. אנכי ידעתי דמתרג׳ קדמי גלי ב׳ באורי׳ גם אנכי ידעתי. ואני ידעתי כי לא יתן:

G. 20, 6: E. 3, 19 אנכי ידעתי (oder ואני) = קדמי גלי; *vgl. ferner oben* 18, 19.

כ׳ י״ב. גם דמתרג׳ ברם ב׳ באורי׳ וסימן וגם אמנה. ואף גם זאת:

G. 20, 12: L. 26, 44 גם = ברם.

כ׳ י״ג. זה דמתרג׳ דא ד׳ באורי׳ זה חסדך. מחנה אלהים זה. בעבור זה. עלו זה:

G. 20, 13. 32, 3: E. 13, 8: N. 13, 17 masc. זה = fem. דא.

כ׳ י״ג. המקום דמתרג׳ אתר ב׳ באורי׳ זה חסדך. אשר אזכיר:

G. 20, 13: E. 20, 24 המקום (mit Artikel) = אתר (ohne Artikel).

כ׳ ט״ז. לך דמתרג׳ ליך ו׳ באורי׳ כסות. הגר. זה לך בן. הערבון. האלך ב׳ בפסוקא:

G. 20, 16. 21, 17. 35, 18. 38, 18: E. 2, 7 (zwei Mal) לך = fem. ליך.

כ״א ב׳. כל מילולא עם בר מן י׳ דבר אתו וכל לי לו לך לכם להם. וידבר דיין. ושלאחריו. תרומותי. אתם תערבות (נ״ב בתורף אתם בערבות). אל עבדיך דבני גד:

דבר = מלל wird mit עם verbunden, mit Ausnahme von 10 (11) Fällen: G. 21, 2; ferner, wo דבר construirt ist mit לי (G. 24, 7), לו (N. 17, 5: D. 10, 9. 18, 2), לך (G. 28. 15: E. 32, 34: D. 9, 3. 12, 20. 15, 6. 26, 18. 29, 12) לכם (D. 11, 25), להם (D. 9, 28); ferner L. 10, 8. 11, 1 (ולאהרן = ואל אהרן): N. 18, 8. 26, 3. 32, 31. (Vgl. noch Massorah zu L. 10, 8).

כ״א ז׳. מהימן ג׳ באורי׳ מי מלל לאברהם. בכל ביתי נאמן הוא. לאיש חסידיך:

G. 21, 7: N. 12, 8: D. 33, 8 haben im Targum מהימן.

כ״א י״ג. כל זרעך תרג׳ בנך בר מן וגם את בן האמה ברך תרג׳:

G. 21, 13 u. an mehreren Stellen ist זרעך = בנך;
dagegen G. 21, 13 זרעך = ברך.

כ״א י״ז. וישמע דמתרג׳ וישמיע ו׳ באורי׳ נאקתם. מתאוננים. הרק אך. דבריכם. ודומיה:

G. 21, 17: E. 2, 24: N. 11, 1. 12, 2: D. 1, 34. 5, 25 וישמע = וישמיע.

כ״א י״ז. אשר דמתרג׳ אתר ג׳ באורי׳ באשר הוא שם. בכל אשר תלך. אשר תבאן הצאן:

G. 21, 17. 28, 15. 30, 38 אשר = אֲתַר (Ort).

כ״א כ״ג. הנה דמתרג׳ הכא ב׳ באורי׳ אם תשקר לי. כי אם בבוא:

G. 21, 23. 42, 15 הנה = הכא.

כ״א כ״ט. האלה דמתרג׳ אלין ג׳ באורי׳ שבע כבשת. הבאות האלה. על השלש האלה:

G. 21, 29. 41, 35: D. 19, 9 האלה = אלין, ohne Artikel.

כ״ב ה׳. שבו דמתרג׳ אוריכו ג׳ באורי׳ שבו לכם פה. שבו לנו בזה. שבו נא בזה:

G. 22, 5: E. 24, 14: N. 22, 19 שבו = אוריכו.

כ״ד א׳. כלהון סֵיב בר מן סחופיא וסוף פסוק:

G. 24, 1 und in allen Stellen זקן = סֵיב, mit Ausnahme, wo es in Pausa steht, nämlich bei Athnach, das hier סחופיא, bei Luz. und in Patschegen רומיא genannt wird, (s. Einleitung) und bei Sof Pasuk.

כ״ד ו׳. תשיב דמתרג׳ תתיב ב׳ באורי׳ השמר לך. השב תשיב:

G. 24, 6. D. 24, 13 תשיב = תתיב; in ersterer Stelle ist aber תָשֵׁב, in der zweiten תָשִׁיב.

כ״ד י״ד. והיה דמתרג׳ ותהי ה׳ באורי׳ הנערה. העלמה. המחנה הנשאר. העיר. והיה מחנך קדוש:

G. 24, 14 u. 43. 32, 9: D. 21, 3. 23, 15 masc. והיה = fem. ותהי:

כ״ד י״ד. אשקי׳ חוק׳ כל סחופיא לסור׳ ולנהר׳:

G. 24, 14 u. 46 bei Athnach אַשְׁקֶה = אַשְׁקִי, dagegen N. 5, 26 יַשְׁקֶה = יַשְׁקִי

כ"ד כ"ז. מעם דמתרג׳ מן ד׳ באורי׳ וסימניהון מעם אדני. מעם אבי. מעם מזבחי. מעם רעהו:

G. 24, 27. 44, 32: E. 21, 14. 22, 13 מעם = מן.

כ"ד כ"ז. סימן קדמיתא בית אַחֵי אדני אַחוּהִי תרג׳. בתרא את בת אַחִי אדני אַחוּהִי תרג׳:

G. 24, 27 plur. אַחֵי = אַחוֹהִי (ed. Sab. אַחוּהִי), dagegen v. 48 sing. אַחִי = אַחוּהִי (ed. Sab. אַחוּהִי).

כ"ד ל"ג. סימן ויאמר וְאָמַר תרג׳ ואמרתי וְאֵימַר תרג׳ בר מן חד ואמרתי חי אנכי וְאָמַרִית תרג׳. וָאֹמַר אל אדוני וְאָמַרִית תרג׳. וְאָמַר ויאמר תרווייהו וְיֵימַר. ונאמר ואמרנא. ואמרנו ונימר. אמרנו (בתורף אמרנו נאמר תרויהו נימר תרג׳). אמרנא. נֹאמַר נֵימַר. אמרתי אמרית. ותאמרנה וְאָמְרָא. ואמרה ותימר. ויאמרו ואמרו. ואמרו ויימרון. ותאמרו ואמרתון. ותאמר ואמרתא בר מן ותאמר אל עבדיך ודבתריה ואמרת תרג׳. ואמרת ותימר תרג׳:

G. 34, 33 s. i. dem 2. Theile.

כ"ד ל"ג. כל סחופיא וסוף פסוק מַלִּיל לסור׳ ולנהר׳ דוק׳:

G. 24, 33 מַלִּיל, ebenso überall bei Atnach u. Sof Pasuk (z. B. N. 12, 2); s. a. am Schlusse die Liste der Suraner.

כ"ד מ"ב. כל היתיא לפלניא בלמ"ד י"א באורי׳ העין דואבא. דודאים. דבתם. אל אביהם. הצרה. אביאנו. אביאנו. והם הביאו. כספכם. פרקו. ודבתריה. ושאר לות פלניא.

Zu Jemandem kommen oder Jemandem Etwas bringen, wird an 11 Stellen mit ל construirt, nämlich G. 24, 42. 30, 14. 37, 2 u. 32. 42, 21 u. 37. 44, 32: E. 36, 3: G. 43, 23: E. 32, 2 u. 3. sonst *mit* לות.

כ״ד נ״ד. לאדוני דמתרג׳ לות רבוני ב׳ באורי׳ וסימן שלהוני לאדוני. שלחוני ואלכה לאדוני:

G. 24, 54 u. 56 לאדני = לות רבוני.

כ״ה כ״ג. שני דמתרג׳ תרתין ה׳ באורי׳ וסימנ׳ ושני לאומים. קטנתי. ויירא יעקב. המקצועות. ודומיה:

G. 25, 23. 32, 11 u. 8: E. 26, 28 u. 29 שני = תרתין.

כ״ו כ״ד. סימן כל בעבור סמוכים בר מן אברהם עבדי:

בעבור = בדיל, immer mit darauf folgendem ד construirt, mit Ausnahme von G. 26, 24.

כ״ו כ״ט. לא ולא דמתרג׳ דלא י״א באורי׳ לא נגענוך. יזה. יזה. יקרע. יקרע. להקדישני. מה אקב ב׳ בפסוקא. עקב לא תשמעון. יזבחו לשדים ב׳ בפסוקא:

G. 26, 29: E. 28, 28 u. 32. 39, 21 u. 23: N. 20, 12 (auf חלף דלא, wie im handschriftl. Targum u. in ed. Ant., nicht חלף לא wie in ed. Sab., sich beziehend). 23, 8 (zwei Mal): D. 8, 20. 32, 17 לא u. ולא = דלא.

כ״ז ג׳. השדה דמתרג׳ לחקלא ד׳ באורי׳ וצא השדה. וילך עשו. השדה אל צאנו. זרע רב:

G. 27, 3 u. 5. 31, 4: D. 28, 38 השדה = לחקלא.

כ״ז ו׳. את דמתרג׳ מן ט׳ באורי׳ הנה שמעתי. ויצל אלהים. ויגנב יעקב. מזבח אדמה ב׳ בפסוקא. את עם הארץ. לא יגוש את רעהו ב׳ בפסוקא. את הנכרי תגש:

G. 27, 6. 31, 10 u. 20: E. 20, 24 (את u. ואת): N. 14, 9: D. 15, 2 (zwei Mal). 15, 3 את = מן Da nur 8 Stellen angeführt werden, so wird wahrscheinlich E. 9, 20 את דבר = מפתגמא zu ergänzen sein.

כ״ז כ״ג. היו דמתרג׳ הואה ח׳ באורי׳ ולא הכירו. ויקבץ. עלי היו כלנה. לעמת המסגרת. קרנתיו ודומיה. הן הנה היו. במשפחת בני מנשה:

G. 27, 23. 41, 48. 42, 36: E. 37, 14 u. 25. 38, 2: N. 31, 16. 36, 12 היו = הואה fem.

כ״ז כ״ז. ראה דמתרג׳ חזו ד׳ באורי׳ וסימנ׳ ראה ריח. ראה נתתי. ראה למדתי. ראה אנכי:

G. 27, 27: D. 1, 8. 4, 5. 11, 26 ראה = חזו, sonst gewöhnlich חֲזִי:

כ״ז ל״ה. במרמה דמתרג׳ בחוכמא ב׳ באורי׳ אחיך. בני יעקב:

G. 27, 35. 34, 13 במרמה = בחוכמא.

כ״ח ה׳. אם דמתרג׳ אמיה ב׳ באורי׳ אם יעקב. אם הילד:

G. 28, 5: E. 2, 8 אם = אמיה, seine Mutter.

כ״ח י״ב. סימן ארצה יחידי דמתרג׳ בארעא. לארעא. ארעא ג׳ באורי׳ מצב. אמתחתו. לא נתך ארצה. בלא סימן:

G. 28, 12 בארעא. 44, 11 לארעא: E. 9, 33 ארעא für ארצה:

כ״ח י״ד. והיה דמתרג׳ ויהון ג׳ באורי׳ זרעך. ממכרו. לאכול:

G. 28, 14: L. 25, 28: D. 31, 17 singul. והיה = plur. ויהון.

כ״ח י״ט. בירא שְׁמָהּ. אתרא שְׁמֵיהּ:

G. 28, 19 שם = שמיה, auf אתרא (Textw. המקום), dagegeu G. 26, 20 שם = שמיה, auf בירא (Textw. הבאר) sich beziehend.

כ״ח כ׳ הזה דמתרג׳ הדא ג׳ באורי׳ וסימנ׳ בדרך הזה. כל המחנה הזה. בדרך הזה עוד:

G. 28, 20. 33, 8: D. 17, 16 masc. הזה = fem. הדא.

כ״ט א׳. ונטל כל היכא דמתרג׳ ישא דקול ארמא. דעינא זקפא. דרגלא נטילא:

G. 29, 1. ישא = e r h e b e n, wird bei „Stimme“ mit ארמא, bei „Augen“ mit זקפא, bei „Füssen“ mit נטילא *übersezt.*

כ״ט ה׳. הידעתם ידעתם דמתרג׳ הֲיָדְעִיתּוּן יַדְעִיתּוּן ג׳ באורי׳ לבן. יוסף. וגר לא תלחץ:

G. 29, 5. 44, 15 (auch 44, 27): das Prät. des Textwortes = Präs. im Targum; (zusammengesetzt aus אתון ידעין), dagegen D. 29, 15 יְדַעְתֶּם = יְדַעְתּוּן im Prät.

כ״ט כ״ו. יעשה דמתרג׳ מִתְעֲבִיד ב׳ באורי׳ במקומנו. יעשה מגפן היין:

G. 29, 26: N. 6, 4 Fut. des Textwortes = Part. im Targum.

ל׳ כ״ו. בהן דמתרג׳ בהון ג׳ באורי׳ וסימנ׳ תנה את נשי. לנתר בהן על הארץ. והצר לך בכל:

G. 30, 26: L. 11, 21: D. 28, 52 fem. בהן = masc. בהון.

ל״א א׳. עשה דמתרג׳ קנא ב׳ באורי׳ וסימנ׳ את הכבוד הזה. החיל הזה:

G. 31, 1: D. 8, 17 עשה = קנא (ed. Sab. hat an der zweiten Stelle קְנוֹ).

ל״א א׳. הזה דמתרג׳ האילין ב׳ באורי׳ וסימנ׳ הכבוד הזה. החיל הזה:

G. 31, 1: D. 8, 17 sing. הזה = plur. האילין (in d. Ausgaben הָדֵין).

ל״א ב׳. פני דמתרג׳ סבר אפי ב׳ באורי׳ וסימנ׳ את פני לבן. את פני אביכן:

G. 31, 2 u. 5 פני = סבר אפי.

ל״א י״ב. ראיתי דמתרג׳ גלי קדמי ה׳ באורי׳ וסימנ׳ כי ראיתי את. ראיתי את עני עמי. הנה צעקת בני ישראל. ראיתי את העם הזה. ודומיה:

G. 31, 12: E. 3, 7 u. 9. 32, 9: D. 9, 13 ראיתי = גלי קדמי.

ל״א י״ח. יעקב וינהג וּדְבַר. משה וינהג וְדַבַּר:

G. 31, 18 וינהג = וּדְבַר (bei Jacob), E. 3, 1 = וְדַבַּר (bei Mose), so auch ed. Sab.

ל״א כ״א. הר דמתרג׳ לטורא ד׳ באורי׳ וסימנ׳ הר הגלעד. הר האלהים. הר נבו. הר האמרי:

G. 31, 21: E. 18, 5: D. 32, 49. 1, 7 הר = לטורא, um die Ortsrichtung zu bezeichnen.

ל״א ל״ב. נגד דמתרג׳ קדם ד׳ באורי׳ וסימנ׳ נגד אחינו. נגד אחי. נגד כל עמך. נגד כל ישראל:

G. 31, 32 u. 37: E. 34, 10: D. 31, 10 נגד = קדם, dagegen E. 19, 2 לקביל.

ל״א נ״ב. לרעה דמתרג׳ לבישו ב׳ באורי׳ ואת המצבה הזאת. והבדילו. וסוראי אמ׳ דוהבדילו מתרג׳ לבישא:

G. 31, 52: D. 29, 20 לרעה = לבישו; die Suraner sagen, dass in der zweiten Stelle לבישא zu übersetzen sei (so auch in ed. Sab.).

ל״א נ״ד. יעקב ונְכַם. בלק וְנַכֵּים:

G. 31, 54 ויזבח (bei Jakob) = ונְכַם, N. 23, 40 (bei Balak) = וְנַכֵּים.

ל״ב ה׳. סימן כל למצא לאשכחא תרג׳. אמצא אשכח תרג׳:

G. 32, 5 Infinitif למצא = לאשכחא mit dem Status emphat., dagegen das finitum אמצא = לאשכח, ohne א am Schlusse.

ל״ב י״ב. אתו דמתרג׳ מִינֵּיהּ ד׳ באורי׳ וסימנ׳ הצילני נא. ועגשו אתו. אל תירא אתו. ודומיה:

G. 32, 12: D. 22, 19: N. 21, 34: D. 3, 2 אתו = מִינֵּיהּ.

ל״ב כ״ז. מה דמתרג׳ מן ב׳ באורי׳ וסימנ׳ מה שמך. מה שמו:

G. 32, 27: E. 3, 13 מה = מי.

ל״ג ג׳. עד דמתרג׳ לות ב׳ באורי׳ וסימנ׳ עד גשתו עד אחיו. עד איש עדלמי:

G. 33, 3. 38, 1 עד – לְוַת.

ל״ג י״ט. סימן ויקן יעקב וזבן תרג׳. ויקן יוסף וקנא תרג׳:

G. 33, 19 ויקן (bei Jakob) = וזבן. 47, 20 (bei Joseph) = וקנא.

ל״ד ג׳. וידבר על לב הנערה ומַלֵיל תנחומין על לבא דעולמתא ובתרג׳ מדויק ומַלִי על לבא דעולימתא ובמסרה מבחוץ על ומלי כתוב כן ב׳ ויסגר בשר ודין:

G. 34, 3. Die nach einem correcten Targumtexte und der Massorah mitgetheilte Leseart stimmt mit ed. Sab. Nähere Erklärung s. G. 2, 21.

ל״ה ח׳. סימן כל טורא ומישרא בשפולי ומעילא בשיפולי:

G. 35, 8. תחת האלון = בשפולי מישרא. E. 19, 17 בתחתית ההר = בשפולי טורא (aber auch ed. Sab. liest hier בשפולי), dagegen E. 28, 34 und 39, 24 שולי המעיל = שפולי מעילא, s. auch ibid. 28, 33.

ל״ז ג׳. ועשה דמתרג׳ ועבד ב׳ באורי׳ וסימנ׳ ועשה לו כתנת פסים. ועשה בצלאל ואהליאב:

G. 37, 3: E. 36, 1 ועשה = ועבד; bei der ersten Stelle tritt der seltene Fall ein, dass das Perf. mit Waw seine Bedeutung als Perf. behält, aber auch in der zweiten Stelle soll dies nach in dem Targum der Fall sein. S. dagegen Luz. in Oheb Ger S. 81, der die emendirte Leseart ויעביד, wie im hierosal. Targum, festhalten will, um das Futurum auszudrücken. Luz. im Commentar zur Stelle weist noch auf Raschi in Makkot Bl. 12 hin, wo dieses ועשה als Imperativ aufgefasst wird. Mit der massoretischen Leseart im Targum stimmen Hieronymus (fecit ergo) und wohl auch die Kapitel-Eintheilung.

ל״ז כ״ה. וישאו דמתרג׳ וזקפו ב׳ באורי׳ וסימנ׳ וישבו לאכל לחם. ופרעה הקריב וישאו:

G. 37, 25: E. 14, 10 וישאו = וזקפו; vgl. oben 29, 1.

ל״ח ט׳. אם דמתרג׳ כד ב׳ באורי׳ וסימנ׳ אם בא אל אשת אחיו. אם נשך הנחש את איש:

G. 38, 9: N. 21, 10 אם = כד.

ל״ח כ״ג. שליחא דמתרג׳ שדירא ב׳ באורי׳ הגדי הזה. וישלח יהודה:

G. 38, 23 und 20 שליחא = שדירא.

ל״ח כ״ו. ויכר דמתרג׳ ואשמודע ב׳ באורי׳ וסימנ׳ ויכר יהודה. ויכר יוסף:

G. 38, 26. 42, 8 ויכר = ואשתמודע.

ל״ט כ׳. אל בית דמתרג׳ בבית ב׳ באורי׳ וסימנ׳ ויקח אדני יוסף. ויתן אותם במשמר:

G. 39, 20. 40, 3 אל בית = בבית.

ל״ט כ״ב. הוא דמתרג׳ ממימריה או מימריה ה׳ באורי׳ הוא היה עושה. הוא ילחם לכם. הוא הנלחם. ולא יעזבך. ולא יעזבך קדמא׳ טפי מ״ם:

G. 39, 22: D. 1, 30. 3, 22. 31, 6 und 8 הוא = מימריה, an der ersten Stelle ממימריה.

מ׳ ח׳. אותו דמתרג׳ ליה ב׳ באורי׳ ופותר אין אותו. ופותר אין אותו. וסורא׳ מוסיפין תשמע חלום:

G. 40, 8. 41, 14 אותו = ליה. Die Suraner fügen noch hinzu G. 41, 14 לפתור אתו, jedoch hat auch ed. Sab. dafür יתיה.

מ׳ י״ג. סימן ישא פרעה קדמ׳ ידכרינך. תנינא יעדי פרעה:

G. 40, 13 ישא = ידכרינך, gedenken; v. 19 ישא = יעדי, abnehnen.

מ׳ י״ד. אל דמתרג׳ קדם נ׳ באורי׳ והזכרתני. ותרעב כל ארץ. ויבאו שמרי׳:

G. 40, 14. 41, 55: E. 5, 15 אל = קדם.

מ׳ י״ט. מעליך דמתרג׳ מינך ה׳ באורי׳ וסימנ׳ בעוד רשר האפים ב׳ בפסוק׳. והקל מעליך. הורד עדיך מעליך. שמלתך לא בלתה מעליך:

G. 40, 19 (zwei Mal): E. 18, 22. 33, 5: D. 8, 4 מעליך = מינך.

מ״א כ״ז. יהיו דמתרג׳ יְהֱוְיָין ב׳ באורי׳ וסימנ׳ שדפות הקדים יהיו. ועריכם יהיו חרבה:

G. 41, 27: L. 26, 33 יהיו = יְהֱוְיָן.

מ״א ל״ב. מעם דמתרג׳ מן קדם ג׳ באורי׳ וסימנ׳ ועל השנות. ככל אשר שאלת. אשר ינצל אליך:

G. 41, 32: D. 18, 16. 23, 16 מעם = מן קדם.

מ״א ל״ו. אילין דקרי׳ ת״ו ומתרג׳ יו״ד תכבר. תקראנה. תשארנה. ודומיה. כי תצא אש. תביאינה. תגעל קרמ׳. תבאנה. תקצף. תכרת. תקצר. תשבך. תמצאן. תזל. תבאתה. תהיינה. וכל ת״ו דגבי נפש יו״ד תרג׳:

G. 41, 36: E. 5, 9. 1, 10. 8, 9 u. 11. 22, 5: L. 7, 30. 26, 11 (nicht aber v. 15): N. 16, 22. 15, 30. 11 23. 24, 22: D. 31, 21. 32, 20. 33, 16 sind Verba feminina im Texte, daher mit ת, im Targum dagegen masculina, daher mit י. Ein Gleiches ist bei jedem Worte das mit נפש, im Hebräischen fem., im Targum masc., in Verbindung tritt.

מ״א מ״ו. מן קדם פרעה ו׳ באורי׳ ויצא יוסף. ויברך. רק אדמת. ויברח. פלינא לסוראי לקראתם. ויגרש:

G. 41, 46. 47, 10. 47, 22 (auch in ed. Sab.): E. 2, 15. 5, 20 (bei dieser Stelle waltet eine Differenz von Seiten der Suraner ob und ed. Sab. hat wirklich מִלְוַת, nicht מן קדם). 10, 11 מן קדם für מלפני *oder* מאת des Textes.

מ״ב י״א. נחנו דמתרג׳ נחנא ב׳ באורי׳ כלנו בני איש. נחנו נעבר:

G. 42, 11: N. 32, 32 נחנו = נחנא, ohne א am Anfang, wie im Texte.

מ״ב י״ב. כי דמתרג׳ אלהין ו׳ באורי׳ כי ברחוב. כי אל ארצי. כי ערות הארץ. כי המקום (צ״ל כי אם אל המקום). כי על ד׳. כי אתנו:

G. 42, 12. 19, 2: N. 10, 30: G. 42, 11: D. 12, 5 u. 16, 6: E. 16, 8: D. 5, 3 כי = אֱלָהֵין.

מ״ב ט״ו. הנה דמתרג׳ הכא ב׳ באורי׳ השבעה לי. כי אם בבוא:

G. 42, 15. 21, 23 הנה = הכא:

מ״ב י״ח. את האלהים דמתרג׳ מן קדם יי׳ נ׳ באורי׳ זאת עשו וחיו. ותיראן חמילדות. ודבתריה:

G. 42, 18: E. 1, 17 u. 20 את האלהים = מן קדם יי׳.

מ״ה ט׳. עמידה דמתרג׳ עכבה ב׳ באורי׳ וסימנ׳ רדה אלי אל תעמד. ולא תוסיפון לעמוד:

G. 45, 9: E. 9, 28 עמידה = עכבה, in der Bedeutung. verweilen.

מ״ה כ׳. לכם דמתרג׳ דילכון ג׳ באורי׳ וסימנ׳ אל תחוס על. עמדו ואשמעה. כל המקום אשר:

G. 45, 20: N. 9, 8: D. 11, 24 לכם = דילכון.

מ״ה כ״ה. ארץ כנען דמתרג׳ לארעא דכנען ב׳ באורי׳ וסימנ׳ ויעלו ממצרים. נחנו נעבר חלוצים:

G. 45, 25: N. 32, 32 ארץ = לארעא.

מ״ו ד׳. ידו דמתרג׳ ידוהי ג׳ באורי׳ וסימנ׳ ויוסף ישית ידו. והיה כאשר ירים ב׳ בפסוקא:

G. 46, 4: E. 17, 11 (zwei Mal) singul. ידו = plur. ידוהי.

מ״ו י״ח. נפש דמתרג׳ נפשן ד׳ באורי׳ זלפה. שבעים נפש. שנים ושלשים. בשבעים. ושאר דהכא נפש נפשתא בר מן דלאה נפש:

G. 46, 18: E. 1, 5: N. 31, 40: D. 10, 22

singul. נפש = plur. נפשן, sonst hier (Gen. c. 46) נפש = נפשתא (mit vorangehendem כל), mit Ausnahme bei Lea (v. 15) = נְפַשׁ, weil dort status constructus.

מ״ו כ״ט. ויאסר דמתרג׳ וטקים ב׳ באורי״ וסימנ׳ ויאסר יוסף. ויאסר רכבו:

G. 46, 29: E. 14, 5 ויאסר = וטקים.

מ״ז ו׳. שימה דמתרג׳ מנאה י״ד באורי״ שרי מקנה. שרי מסים. ואת מתכונת. ויכו שוטרי. ואתה תחזה. וזאת עשו להם. כראשיכם. אשימה עלי מלך. ושלאחריו ד׳ בפסוקא:

G. 47, 6: E. 1, 11. 5, 8 u. 14. 18, 21: N. 4, 19: D. 1, 13. 17, 14 u. 15, (wo vier Mal, da auch לתת dort mit למנאה übersetzt ist) שימה = מנאה. Bei der Zählung der einzelnen Stellen ergiebt sich nur eine Anzahl von 12; der Verfasser des Pathschegen vermisst die Stelle in G. 40, 15 (שמו).

מ״ז כ״ד. ארבע דמתרג׳ ארבעה ב׳ באורי״ וארבע הידות. קצותיו:

G. 47, 24: E. 27, 4 fem. ארבע = masc. ארבעה.

מ״ט ה׳. גבורא ג׳ באורי״ עבדו גבורא. שאל לך גבורא. אפיקינן ממצרים (במסורת התרגום לשד״ל בגבורא אפיק ממצרים):

G. 49, 5: E. 8, 5 und an einer dritten, nicht nachweisbaren Stelle ist im Targum das Wort גבורא paraphrastisch gebraucht.

מ״ט כ׳. הוא דמתרג׳ היא ב׳ באורי״ והוא יתן. ויהי בשלח:

G. 49, 20: E. 13, 17 masc. הוא = fem. היא.

מ״ט כ״ה. אלן דלא קרן להם ומתרג׳ לְהֵן ב׳ באורי״ ברכות הורי. וינהגהו בכבדות:

G. 49, 25: E. 14, 25 ist להן ohne להם im Texte.

נ׳ י״ד. העולים דמתרג׳ דסליקו ב׳ באורי״ וכל העולים עמו. אם יראו האנשים העולים:

G. 50, 14: N. 32, 11 העולים = דסליקו.

I. Massorah magna.

Exodus.

א׳ ה׳. ויהי דמתרג׳ והואה ג׳ באורי׳ ויהי כל נפש. ויהי ידיו אמונה. ויהי מאת ככר:

E. 1, 5. 17, 12. 38, 25 masc. ויהי = fem. והואה.

א׳ י״ב. למצראי דלית ליה קרא ב׳ באור׳ ויקוצו מפני בני ישראל. ויהי הענן והחשך:

E. 1, 12. 14, 20 ist im Targum למצראי hinzugefügt, ohne dass es im Texte steht.

א׳ ט״ז. ב דמתרג׳ כד י״א בספרא בילדכן. בנטותי. בנגפו. בשלח. בשכתנו. באכלנו. בפקד. בפקד. ברעה. ברדת. ובבא משה:

E. 1, 16. 7, 5. 12, 27. 13, 17. 16, 3. 30, 12. 32, 17. 34, 29 u. 34 ב׳ des Textes = כד. Auch N. 7, 89 wäre hierher zu zählen.

א׳ י״ז. עשו דמתרג׳ עבדו ב׳ באורי׳ ולא עשו כאשר. כן עשו בנות:

E. 1, 17: N. 36, 10 עשו = עבדו.

א׳ כ״א. להם דמתרג׳ לְהֵין ח׳ באורי׳ בתים. מרים. ונתן (צ״ל נתן תתן) להם. כצאן. והשתחויתם. השמרו. וילך ויעבר. קדמא דוילכו:

E. 1, 20. 15, 21: N. 27, 6 u. 17: D. 4, 19. 11, 16 (in den beiden letzten Stellen hat ed. Sab. להון). D. 17, 3. 29, 25 (nämlich das erste להם) masc. להם = fem. לְהֵין.

ב׳ ו׳. מבני דמשתכשין בהון בתרגום מבני אנשא. ודין:

E. 2, 6: D. 32, 26 kann מִבְּנֵי im Targum leicht

zum Irrthum führen, da es im Texte nicht vertreten ist.

ג׳ א׳. המדבר דמתרג׳ למדברא ב׳ באורי׳ אחר המדבר. העמלקי והכנעני:

E. 3, 1: N. 14, 25 המדבר = למדברא.

ג׳ ז׳. ידעתי דמתרג׳ גלי קדמי ג׳ באורי׳ וסימנ׳ את מכאוביו. כי דבר ידבר. את יצרו:

E. 3, 7. 4, 14: D. 31, 21 ידעתי = גלי קדמי.

ג׳ ח׳. להצילו הצילו דמתרג׳ ברובא ב׳ באורי׳ וסימ׳ וארד להצילו. אשר הצילו:

E. 3, 8. 18, 9 Suff. Singular הצילו = Plural וְשֵׁיזְבִינוּן u. לְשֵׁיזָבוּתְהוֹן.

ג׳ י׳. סימן להצים אתם. תנהילנה אתם להון תרג׳. מעבידם אתם בהון תרג׳. מלא אתם עמהון תרג׳. והשיאו אתם עליהון תרג׳:

E. 3, 10: D. 31, 7 אֹתָם = להון; E. 6, 5 = בהון; E. 35, 35 = עמהון; L. 22, 16 = עליהון.

ג׳ י״ט. יתן דמתרג׳ ישבוק ב׳ באורי׳ כי לא יתן אתכם. ולא יתן המשחית:

E. 3, 19. 12, 23 יתן = ישבוק, in der Bedeutung zugeben, gestatten.

ג׳ כ״ב. מצרים קרא ותרג׳ ג׳ באורי׳ דמשתבשין בהון ומלאו דבתי הערוב. ונצלתם את מצרים. וינצלו:

E. 3, 22. 8, 17. 12, 36 ist מצרים unübersetzt geblieben, was leicht zum Irrthum führen kann, das Land Aegypten, und nicht die Einwohner desselben damit zu bezeichnen.

ד׳ ט״ז. אלהים דמתרג׳ רב ב׳ באורי׳ ואתה תהיה. ראה נתתיך:

E. 4, 16. 7, 1 אלהים = רב.

ד׳ כ״ה. הקרבה דמתרג׳ לקדמוהי ג׳ באורי׳ ותגע לרגליו. להקריב. הקריב אליו:

E. 4, 25: N. 16, 9 und 5 ist הקרבה mit לקדמוהי construirt.

ה׳ ט׳. בה דמתרג׳ ביה ב׳ באורי׳ עונה בה. ודין:

E. 5, 9: N. 15, 31 fem. בה = masc. ביה.

ז׳ י״ד. כל כבד תקיף תרג׳ בר מן דין אתיקר תרג׳:

E. 7, 14 כבד = אתיקר, sonst תקיף.

ז׳ י״ט. ונטה וְאַרֵים תרג׳. ויט וירם וְאָרִים תרג׳ דאיק לסור׳ ולנהרד׳:

E. 7, 19 u. 20, s. im 2. Theile.

ח׳ ד׳. וְיֵסַר וַיַּעְדִּי וְסָרוּ וְיַעִידוֹן וְסָר וַיַּעֲדֵי וְיֵסַר וְאַעֲדֵי דאיק לסור׳ ולנהרד׳:

E. 8, 4 u. 7. 8, 25: G. 30, 35 s. im 2. Theile.

ח׳ ט״ז. סימן והתיצב ואתעתד תרג׳. ונצבת ותתעתד תרג׳. והתיצבו שם ויתעתדון תרג׳. והתיצבו באוהל מועד ואתעתדו תרג׳:

E. 8, 16 והתיצב = וְאִתְעַתַּד. 7, 15 ונצבת = וְתִתְעַתַּד: N. 11, 16 והתיצבו = וְיִתְעַתְּדוּן, dagegen D. 31, 14 והתיצבו = וְאִתְעַתְּדוּ; noch wäre ויתיצבו in derselben Stelle zu merken, welches ed. Sab. mit וְאִיתְעַתַּדוּ übersetzt.

ט׳ ג׳. כבד דמתרג׳ סגי ב׳ באורי׳ וגם ערב רב ודין:

E. 9, 3. 12, 38 כבד = סגי.

ט׳ ו׳. ממחרת כל תרג׳ אורי׳ ביומא דבתרוהי לית ביה מיומא דבתרוהי:

E. 9, 16 und überall ממחרת = ביומא דבתרוהי (nicht מיומא).

ט׳ כ׳. את דמתרג׳ מ״ם ה׳ באורי׳ הירא את דבר ד׳. את דמה. את עינו. את דמם. את אביה:

E. 9, 20: L. 10, 18. 13, 55 (מן כד הוה). 16, 27. 21, 9 (מקדושת אבוה) את = מ.

ט׳ כ״ט. לד׳ דמתרג׳ דד׳ ה׳ באורי׳ למען תדע. מי לד׳ אלי. אך בכור אשר. וכל מעשר הארץ. הן לד׳ אלהיך:

E. 9, 29. 32, 26: L. 27, 26. 27, 30: D. 10, 14 דד׳ = לד׳.

י׳ י״ב. סימן הלין מלין דמוספי׳ ווי״ן בריש בתרג׳ ולא כתיבין זרע. את רבבה. פרי בטן. קנינו. ביושב הארץ. לפתר*. מחלב. למס. על ברכי יוסף. בארבה. שגר. גאה. ירגזון. לשבע. מכל דעתה ידעתי. ילדיה דאסון. הדק. האנפה. וטמא טמא. אשמה*. נקמת. שנים דויהי כל בכור. ראם. והזמיה. חמש דויהי המכס. שבעת דותהי מחצת. פרי בטנך. פרי בהמתך. ובאזניהם. חטה דחמאת. ואשכלות דכי מגפן. אויב דאשכיר. עמו דבתר הרנינו. למו ראש דת. מִי דוּלְלֵוִי סוראי מוספי׳ לא הביט. עד שאב* אפאיהם:

G. 15, 3. 24, 60. 30, 2. 31, 18. 35, 30. 41, 14. 49, 12 u. 15. 50, 23: E. 10, 12. 13, 12. 15, 1. 15, 14. 16, 3. 18, 11. 21, 22. 30, 36: L. 11, 18. 13, 45. 22, 16. 26, 25: N. 3, 44. 23, 22. 24, 10. 31, 37 u. 43: D. 7, 13. 28, 4. 31, 11. 32, 14 u. 32 u. 42 u. 43. 33, 2 u. 8; nach den Suranern auch N. 23, 21. 29, 10. 32, 26 — in allen diesen Stellen ist ein Waw an den Anfang eines Wortes gesetzt, das im Texte ohne Waw erscheint.

י׳ כ״ח. כן דמתרג׳ יאות ג׳ באורי׳ כן דברת. כן בנות. כן מטה:

E. 10, 28: N. 27, 7. 36, 5 כן = יאות.

י״ב ב׳. קַדְמַי הוא ב׳ באורי׳ קרבן ראשית. ודין:

E. 12, 2 ראשון = קדמי: L. 2, 12 ראשית = קדמי.

י״ב ט״ז. מלאכה דמתרג׳ עיבידא י׳ באורי׳ וביום הראשון. זכור. וימלא אתו. ודבתריה. ואמלא אותו. וחברי׳ כל פ׳ אמור בר

---

*Die mit einem Sternchen bezeichneten Stellen enthalten noch ein Wort, das in der überaus kleinen Schrift, welche in dieser grossen Randbemerkung angewendet ist, selbst durch eine Loupe nicht zu erkennen ist.

מן קדמ׳ דששת ימים ובעשור. שמור. ששת דשבעה (צ״ל דקודם שבעה) שבועות:

E. 12, 16. 20, 10. 31, 3 u. 5. 35, 31, ferner L. c. 23, mit Ausnahme von v. 3 (das erste Mal עיבידתא): N. 29, 7: D. 5, 14. 16, 8 מלאכה = עיבידא.

י״ב כ״א. צאן דמתרג׳ בני ענא ב׳ באורי׳ וזבחת פסח ודין:

E. 12, 21: D. 16, 2 צאן = בני ענא; diese Massorah hätte präcisirter lauten können, nämlich מן בני ענא.

י״ב כ״ה. הזאת דמתרג׳ הדין ז׳ באורי׳ והיה כי תבואו. ושלאחריו. והיה כי יביאך ושלאחריו. לא את אבותינו. ושמרתם את דברי. ולא אתכם לבדכם:

E. 12, 25 u. 26. 13, 5 u. 10: D. 5, 3. 29, 8 u. 13 fem. הזאת = masc. הדין.

י״ב מ״ח. אתך דמתרג׳ עמכון ב׳ באורי׳ וכי יגור וחביריו:

E. 12, 48: L. 19, 33 אתך = עמכון.

י״ב מ״ח. המול דבראשית מגזר תרג׳. דואלה שמות יגזר תרג׳:

E. 12, 48. המול = יגזר: G. 17, 10 = מגזר.

י״ג י״ז. דרך דמתרג׳ באורח ב׳ באורי׳ דרך ארץ פלשתים. דרך המלך נלך:

E. 13, 17: N. 20, 17 דרך = באורח.

י״ד כ״ב. חומה דמתרג׳ שורין ב׳ באורי׳ ויבאו בני ישראל. ובני ישראל הלכו:

E. 14, 22 u. 29 sing. חומה = plur. שורין.

י״ד כ״ה. ויאמר דמתרג׳ ואמרו ב׳ באורי׳ וסימן ויאמר מצרים אנוסה. ויאמר בני גד:

E. 14, 25: N. 32, 25 ויאמר = ואמרו.

ט״ו ט״ז. ארנונא חד כתיב וחד לא כתיב עד יעבור. ויכהו ישראל:

E. 15, 16: N. 21, 24 hat des Targum ארנונא,

aber in der ersten Stelle ohne Vertretung im Texte.

ט״ז ג׳. מי יתן דמתרג׳ לְוַי ב׳ באורי׳ וסימן על סיר הבשר. מי יתן והיה לבבם:

E. 16, 3: D. 5, 26 מי יתן = לוי; dagegen D. 28, 67 bleibt יתן unübersetzt.

ט״ז ד׳. ויצא דמתרג׳ ויפקון ב׳ באורי׳ וסימן ויצא העם. ויצא ממכר בית:

E. 16, 4: L. 25, 53 sing. ויצא = plur. ויפקון.

ט״ז ו׳. בקר ובקר דמתרג׳ בצפרא ובצפרא ב׳ באורי׳ ובקר וראיתם. בקר ויודע:

E. 16, 6 ובקר = ובצפרא u. N. 16, 5 בקר = בצפרא.

ט״ז ט׳. קִרְבוּ דמתרג׳ קְרָבוּ ב׳ באורי׳ וסימן אל כל עדת. קרבו שאו:

E. 16, 9: N. 16, 5 קִרְבוּ = קְרָבוּ.

י״ז ג׳. העליתנו דמתרג׳ אסקתנא ויצא שם העם. המעט כי:

E. 17, 3: N. 16, 13 העליתנו = אַסֵּקְתָּנָא.

י״ז ג׳. מקני דמתרג׳ בעירי ב׳ באורי׳ ואת מקני בצמא. ונתתי מכרם:

E. 17, 3: מקני = בעירי: N. 20, 19 ומקני = ובעירי.

י״ח ט״ו. יהיה דמתרג׳ הָוֵי ה׳ באורי׳ כי יהיה. וביום הקים. ושלאחריו ושלאחריו ושלאחרנו:

E. 18, 16: N. 9, 15 u. 16 u. 20, auch 21, fut. יהיה = Präs. הוי.

י״ח י״ח. כבד דמתרג׳ יקיר ב׳ כי כבד ממך. לא אוכל אנכי לבדי:

E. 18, 18: N. 11, 14 כבד = יקיר; vgl. Koreisch, Risalet ed. Paris S. 23.

י״ח י״ט. לקדם ד׳ ד׳ בפר׳ והבאת אתה. ומשה עלה. וישב משה. והכהנים והעם:

E. 18, 19. 19, 3 u. 8 u. 24 לקדם ד׳ (vier Mal

in diesem Abschnitte); dagegen v. 9 u. 21 קדם ד׳; vgl. noch M. zu L. 2, 8.

י״ח כ״ג. תעשה דמתרג׳ תעבֵיד ב׳ באורי׳ זקפין ואגון לסור׳ ולנה׳ תעבֵיד וסימנ׳ אם את הדבר. כמנחת הבקר וכנסכו:

E. 18, 23: N. 28, 8 beide Male ist der Accent ein Sakef, lautet nach den Suranern תעבֵיד, nach den Nehardeern תעביד; s. noch im 2. Theile.

י״ט ב׳. נגד דמתרג׳ לקבל ב׳ באורי׳ ויחן שם. נגד השמש:

E. 19, 2: N. 25, 4 נגד = לקבל.

י״ט ז׳. שימה דמתרג׳ סדירא ג׳ באורי׳ וישם לפניהם. תשים לפניהם. אשר שם משה:

E. 19, 7. 21, 1: D. 4, 44 שימה = סדירא.

י״ט י״ג. יתרגם ב׳ דמשתבשין בהון סימנ׳ לא תגע בו יד. וכי יגח שור:

E. 19, 13. 21, 28 können leicht zum Irrthum führen, da diese Stellen Ithpael im Targum, im Texte dagegen Nifal haben.

י״ט ט״ו. אל דמתרג׳ לצד ב׳ באורי׳ וסימנ׳ אל תגשו אל אשה. נגש אל הערפל:

E. 19, 15. 20, 18 אל = לצד.

כ׳ כ׳. בא דמתרג׳ אתגלי ב׳ באורי׳ וסימנ׳ לבעבור נסות אתכם. מסיני בא וזרח:

E. 20, 20: D. 33, 2 בא = אתגלי.

כ׳ כ״ג. אתי דמתרג׳ קדמי ב׳ באורי׳ וסימנ׳ לא תעשון אתי. הנה מקום אתי:

E. 20, 23. 33, 21 אתי = קדמי.

כ״א ג׳. יבא דמתרג׳ ייעול ג׳ באורי׳ וסימנ׳ והגישו אדוניו. יבא דבר שניהם. על נפש מת:

E. 21, 3. 22, 8: N. 6, 6 יבא = ייעול; aber auch *L. 21, 11.*

כ״א ח׳. לא דמתרג׳ ליה ג׳ באורי׳ אשר לא יעדה. אשר לא כרעים. חומה:

E. 21 8: L. 11, 21. 25, 30 לא = ליה, entsprechend dem Keri, nicht dem Ketib.

כ״א ט״ז. ומכרו דמתרג׳ ויזבנינה ב׳ באורי׳ וסימנ׳ וגנב איש ומכרו. והתעמר בו ומכרו:

E. 21, 16: D. 24, 7. ומכרו = ויזבנינה.

כ״א י״ט. ונקה דמתרג׳ ויהי זכא ב׳ באורי׳ ונקה המכה. ונקה האיש:

E. 21, 19: N. 5, 31 ונקה = ויהי זכא:

כ״א ל״ד. לבעליו דתרג׳ למרוהי ב׳ באורי׳ וסימנ׳ כסף ישיב לבעליו. ישלם לבעליו:

E. 21, 34. 22, 11 לבעליו = למרוהי.

כ״ב כ׳. וגר דמתרג׳ ולגיורא ב׳ באורי׳ וגר לא תונה. וגר לא תלחץ:

E. 22, 20. 23, 9 וגר = ולגיורא.

כ״ב כ״ג. וְהָיוּ דמתרג׳ וַהֲוְיָן ו׳ באורי׳ והיו נשיכם. עשה לך. ובני אהרן. להם לשבת. למקלט מגאל. והיו לאחד:

E. 22, 23: N. 10, 2 u. 8 (aber nicht v. 10). 35, 3 u. 12. 36, 3 והיו = fem. והוין.

כ״ב ל׳. קדש דמתרג׳ קדישין ג׳ באורי׳ וסימנ׳ ואנשי קדש. והיו קדש. מרבבות:

E. 22, 30. 40 9: D. 33, 2 קדש = plur. קדישין.

כ״ג י״ט. תבשל דמתרג׳ תיכלין ג׳ באורי׳ וסימנ׳ ראשית. ראשית. כל נבלה:

E. 23, 19. 34, 26: D. 14, 21 תבשל = תיכלין.

כ״ג כ״ט. אִתְרֵיכְנוּן סימן תטמא. תוליד. תגרע. תוסיף. תגור. תסור. אלין בקרא כתיב מיעוטא ומתרג׳ ברובא:

E. 23, 29: N. 35, 34 (nicht aber D. 21, 23): D. 4, 25. 13, 1. 18, 22. 28, 14 haben im Texte *den Singular*, im Targum den Plural.

כ״ה כ״ט. קדמא׳ דִיתְנַסֵּךְ תנ׳ דְמִנַּסְכִין וסימ׳ י״ם:

E. 25, 29 דיתנסך, dagegen 38, 16 דמנסכין, dafür י״ם als mnemotechnisches Zeichen.

כ״ה ל״ה. ממנה דמתרג׳ דמנה ו׳ באורי׳ וסימנ׳ וכפתר קדמא׳ ג׳ בו וכפתר תנינא ג׳ בו:

E. 25, 35 u. 38, 25 (in jedem Verse drei Mal) ממנה = דְמִנַּהּ.

כ״ו א׳. כרובים דמתרג׳ צורת כרובין ד׳ באורי׳ וסימנ׳ ואת המשכן. ועשית פרכת. ויעשו כל חכם לב. ויעש את הפרכת:

E. 26, 1 u. 31. 36, 8 u. 35 כרובים = צורת כרובין.

כ״ו ד׳. תכלת דתכלא תרג׳ ג׳ ענובין. פרסאי. פרוכתא:

E. 26, 4 u. 31 u. 36 תכלת = דתכלא.

כ״ו ה׳. סימן בִקְצֵה היריעה בסטרא תרג׳ מִקָּצָה מסטרא תרג׳:

E. 26, 5 בקצה = בסטרא. E. 26, 4 מִקָּצָה = מִסִּטְרָא; dagegen 25, 19 nach ed. Sab. מִקָּצֶה = מִסִּטְרָהּ.

כ״ו י״א. נחשת דמתרג׳ דנחש, נחש ד׳ קרסי נחשת ודומיה. מרים. נחשת התנופה:

E. 26, 11 u. 36, 18. 35, 24. 38, 29 נחשת = נחש oder דנחש, sonst נחשא.

כ״ו י״ז. סימן משלבות חד לקביל חד. מקבילות חדא לקביל חדא. וחברת חדא עם חדא:

E. 26, 17 = חד mas. 26, 5 = חדא fem. 26, 6 אשה אל אחתה = חדא עם חדא.

כ״ו כ״ו. בריחים כלהון עברין תרג׳ בר מן א׳ ועשית בריחים עברי תרג׳:

E. 26, 16 בריחים = עָבְרֵי (stat. constr.), sonst immer עָבְרִין.

כ״ז י״ב. החצר דמתרג׳ דדרתא ד׳ באורי׳ לפאת ים ושלאחריו. ארך החצר ריש פסוק. קלעי דויעש:

E. 27, 12 u. 13 u. 18. 38, 9 החצר = דדרתא *(status emphaticus* mit vorgesetztem ד).

כ״ח ג׳. חכמא קרא ותרג׳ ה׳ באורי״ מלאתיו. ואמלא. וימלא. וכל הנשים. ויהושע בן נון. כן לסוראי אבל לנהרדעי חוכמא קבוץ:

E. 28, 3. 31, 3. 35, 31 u. 26: D. 34, 9 חָכְמָא nach den Suranern, dagegen חוּכְמָא, mit Kibbuz, nach den Nehardeern.

כ״ח ה׳. ואבנט דמתרג׳ וְהִמְיָנִין ג׳ באורי״ ואלה הבגדים. וחגרת. ויקרב דויקרא:

E. 28, 5. 29, 9: L. 8, 13 sing. ואבנט = plur. והמינין.

כ״ח ט׳. עליהם דמתרג׳ עליהון ו׳ באורי״ ופתחת. וקחו. ויקחו ב׳ בפסוקא, ועליהם תתנו. ארבעים. ובנית שם מזבח:

E. 28, 9: N. 16, 17. 16, 18 (2 Mal). 35, 6: D. 27, 5 masc. עליהם = fem. עליהון.

כ״ח י״א. כתב מפרש בגלף דעזקא ב׳ דמשתבשין בהון. והאבנים ודומיה:

E. 28, 11, ebenso 28, 21 u. 39, 14 ist פתוחי חותם = כתב בגלף דעזקא, was leicht zum Irrthum führen kann, auch E. 28, 36 und 39, 30 פתוחי חותם in gleicher Weise zu übertragen, was aber, wie der Verf. des Pathschegen annimmt, mit Berücksichtigung der Erklärung in Gittin 29, nicht geschehen kann, da die Buchstaben auf dem Stirnbleche des Hohepriesters nicht tief, also nicht בגלף דעזקא, wie in einen Siegelring eingegraben, sondern hervorstehend sein mussten. Vielleicht zielt diese massoretische Notiz auch auf E. 39, 6 hin, wo bei dem Berichte der Ausführung בגלף דעזקא im Targum fehlen, (doch hat ed. Antw. auch hier diese Worte), dagegen 28, 11 beim Gebote der Anfertigung sich befinden.

כ״ח י״א. משבצות דמתרג׳ מרמצן ב׳ באורי״ ועשית. ויעשו. ושאר מרמצתא תרג׳:

Diese Massorah bedarf der Berichtigung. E. 28, 11 u. 13. 39, 6 u. 16 משבצות = מרמצן (39, 13 = masc. מרמצין), dagegen 28, 14 u. 25 המשבצות = מרמצתא.

כ״ח כ״ז. ממול דואלה שמות מלקביל תרג׳. ממול דויקרא מקבל תרג׳:

E. 28, 27. 39, 20 ממול = מלקביל: L. 5, 8 מקביל.

כ״ח כ״ט. לפני ד׳ דמתרג׳ לקדם ד׳ ג׳ בפרשה (צ״ל ד׳ באורי׳) וסימנ׳ ונתת אל חשן קדמא דפסוק. בבאו והקרבת:

E. 28, 29 (das erste לפני ד׳). 28, 35: N. 8, 9 u. 10 לפני ד׳ = לקדם ד׳.

כ״ח מ״ב. ערוה דמתרג׳ עֶרְיָא ב׳ באורי׳ וסימנ׳ לגלות. לכסות. דאיק לסור׳ ולנהר׳:

E. 28, 42: L. 18, 6 ערוה = עריא; vgl. noch G. 9, 23.

כ״ח מ״ג. ומתו דמתרג׳ ולא ימותון ג׳ באורי׳ והיו על אהרן. וכלה אהרן. ולא יבאו לראות:

E. 28, 43: N. 4, 15 u. 20 ומתו = ולא ימותון.

כ״ט ד׳. תַּקְרִיב דמתרג׳ תְקָרֵב ב׳ באורי׳ ואת אהרן ואת בניו. ודומיה:

E. 29, 4 u. 8. 40, 14 (demnach drei Mal).

כ״ט כ״ח. הוא מטעין ביה. כל תרומה הִיא בר מן דין כי תרומה הוא. הוא ד׳ באורי׳ דסמיכי גבי דמשתבשין בהון. וסימן קתמא והיה. והיתה. והביא. ושדה. כי קדש קדשים הוא לו. כי תרומה הוא. כי מנחת קנאות הוא. כי אחוזת עולם הוא:

E. 29, 28 allein ist הוא neben תרומה, aber sich nicht darauf beziehend, Masculinum, sonst heisst es immer תרומה היא. הוא giebt überhaupt leicht Gelegenheit, sich zu irren: E. 29, 28: L. 24, 9: N. 5, 15 (nicht aber v. 18): L. 25, 34, *da in diesen Stellen* הוא neben ein Nomen femini-

num steht, doch aber auf ein vorangegangenes Nomen masc. sich bezieht.

ל׳ א׳. סימן מדבחא לאקטרא. אהרן לאסקא:

E. 30, 1 (bei מזבח) מקטר קטרת = לאקטרא קטורת בוסמין.
N. 17, 5 (bei Ahron) לאסקא קטורת בוסמין.

ל׳ א׳. קטרת דמתרג׳ קטרת בוסמין י״ד באורי׳ וסימנ׳ מקטר קטרת. והקטור עליו. ובהעלות. קטרת זרה. והקטרת אשר. ועשית אותה. ויקחו בני אהרן. ולקח מלא המחתה. ותנו בהן אש. וקחו. ויקחו. זכרון לבני ישראל. ושים קטרת. וישימו עליהן (צ״ל ישימו קטרה):

E. 30, 1 u. 7 u. 8 u. 9. 30, 37 u. 35: L. 10, 1. 16, 12: N. 16, 7 u. 18 u. 17. 17, 5 u. 11: D. 33, 10 קטרת = קטרת בוסמין, sonst קטרת בוסמיא.

ל״א ג׳. אותו דמתרג׳ עמיה ג׳ באורי׳ ואמלא. נדבה רוחו. וימלא אתו. וכל דנבי נדבה דכותהון:

E. 31, 3. 35, 21 u. 31 אותו = עמיה; ebenso überall, wo נדב mit אותו construirt ist.

ל״ב י״ד. על דמתרג׳ מן ב׳ באורי׳ למה יאמרו. ודין:

E. 32, 14 u. 12 על הרעה = מן בישתא.

ל״ב כ״ב. את ידעת משתבשין ביה:

E. 32, 22 אתה ידעת = את יְדַעַתְּ, nämlich Präs., was leicht zum Irrthum führen kann, da N. 10, 31 u. 11, 16 ידעת als Prät. = יְדַעְתְּ.

ל״ב כ״ט. ידכם דמתרג׳ ידיכון ג׳ באורי׳ ימלא. ומלאת. מלאו ידכם:

E. 32, 29. 28, 41 (ידם): L. 8, 33; doch ist das Targum in den beiden letzten Stellen, selbst ed. Sab., paraphrastisch gegeben.

ל״ג ג׳. אעלה בקרבך דמתרג׳ אסלק שכנתי ב׳ באורי׳ אל ארץ זבת ושלאחריו:

E. 33, 3 u. 5 אעלה בקרבך = אסלק שכנתי.

ל״ג ח׳. אחרי דמתרג׳ אחורי ג׳ באורי״ אחרי משה. אחרי המשכן. אחרי דרך:

E. 33, 8: N. 3, 23: D. 11, 30 אחרי (locale) = אחורי, sonst (temporale) = בתר.

ל״ג י״א. ודבר דמתרג׳ ומלל ב׳ באורי״ ומשרתו יהושע בן נון. ויצא ודבר:

E. 33, 11. 34, 34 ודבר = וממלל, dagegen 33, 9 = ומתמליל; den Grund hierfür in Pathschegen.

ל״ה ב׳. יֵעָשֶׂה דמתרג׳ תִּתְעֲבֵד ג׳ באורי״ ששת ימים דכי תשא. והבאת את המנחה. וכל אשר יפל:

E. 31, 15: L. 2, 8. 11, 32 יעשה = תתעביד; diese massoretische Notiz wird E. 35, 2 bei תֵּעָשֶׂה mitgetheilt, wo auch dieses Wort = תתעבד.

ל״ה כ׳. סימן מן ויצאו כל עדת עד ויעשו כל חכם לב כל הביאו אֵיתִיאוּ תרג׳ בר מן חד ואינון מֵייתַן ליה:

E. 35, 20 bis 36, 8 הביאו = איתיאו, mit Ausnahme von 36, 3 = מייתן.

ל״ה כ״א. אתו אתם אתָנָה דמתרג׳ עמיה עמהון עמהין ו׳ באורי״ ואמלא. וימלא. נדבה רוחו. נדב לבן אתנה. לכם אותם. מלא אותם:

E. 35, 21. אתו = עמיה. 35, 29 אתם = עמהון. 35, 26 אתנה = עמהין; vgl. ferner E. 31, 3.

ל״ז י״ד. היו דמתרג׳ הואה ג׳ בפרשה לעמת. קרנתיו. ודומיה:

E. 37, 14 u. 25. 38, 2. also drei Mal in diesem Abschnitte, היו = הואה; andere Stellen s. G. 27, 23.

מ׳ כ״ט. מן מפסק ביום החודש פֶּתַח דמתרג׳ בתרע ג׳ דמשתבשין בהון ואת מזבח העלה. תשבו יומם ולילה. והמה בכים:

E. 40, 29: L. 8, 35: N. 11, 10 פתח = בתרע, wobei man leicht irrt, mit תרע allein zu übersetzen. Diese M. bezieht sich auf die Stellen *vom 40. Capitel* in E. an.

מ׳ ל״ד. את המשכן דמתרג׳ משכנא ג׳ באורי׳ ויכס הענן. ושלאחריו. וביום הקים:

E. 40, 34 u. 35: N. 9, 15 משכנא = את המשכן (ohne ית).

I. Massorah magna.

Leviticus.

א׳ ט״ז. אתָהּ דמתרג׳ יָתֵיהּ ב׳ באורי׳ והשליך אתה. והכרתי אתה דאחרי׳:

L. 1, 16. 17, 10 fem. אתה = masc. יתיה.

ב׳ ח׳. לד׳ דמתרג׳ לקדם ד׳ ז׳ בספ׳ ויקרא והבאת את המנחה. את הפר. ונודעה. כשבה. ואם לא תגיע. נפש כי תמעל מעל. ואת אשמו יבא:

L. 2, 8 (dagegen v. 9 קדם ד׳). 4, 4 u. 14. (לקדם = לפני) 5, 6 u. 7. 5, 15 u. 25 (also 7 Mal in diesem Abschnitte) לד׳ — לקדם ד׳.

ב׳ י״ג. מֶלַח דמתרג׳ מָלַח ב׳ באורי׳ ולא תשבית. מלח עולם הוא:

L. 2, 13: N. 18, 19 מֶלַח = מָלַח, ed. Sab. מַלַח. Dagegen L. 2, 13 noch zwei Mal מֶלַח = מִלְחָא.

ג׳ א׳. מַקְרִיב דמתרג׳ מְקָרֵב ב׳ באורי׳ ואם זבח שלמיו. וקדשתו כי את לחם:

L. 3,1. 21,8. מקריב = מְקָרֵב, noch ist hinzuzufügen L. 3, 7.

ד׳ כ״ב. אשר דמתרג׳ אם ב׳ באורי׳ אשר נשיא יחטא. את הברכה:

L. 4, 22: D. 11, 27 אשר = אם.

ד׳ ל״א. הוסר קדמ׳. יוסר בתר׳ וסימנך הׄיׄ קדמ׳ דאתעדא. בתר׳ דמתעדא וסימנך אׄםׄ:

L. 4, 31 הוסר = ראתעדא. V. 35 יוסר = דמתעדא.

ה׳ ג׳. יִטְמָא דמתרג׳ דְיִסְתְּאָב ו׳ באורי׳ לכל טמאתו. כל אשר בתוכו. או איש. וחבירו. ואיש אשר יטמא. ולא יטמא כל:

L. 5, 3. 11, 33. 22, 5 (zwei Mal): N. 19, 20: L. 14, 36 יטמא = דיסתאב, sonst יהא מסאב.

ה׳ ט״ו. כל היכא דאיכא איל אֲשָׁמֵיה תרג׳:

L. 5, 15, auch v. 24 אֲשָׁמוֹ = אֲשָׁמֵיה (in der Bedeutung von Schuldopfer, nämlich ein איל), sonst חוֹבְתֵיה (in der Bedeutung von Schuld überhaupt).

ו׳ ז׳. הקרב יקריבו הקריב דמתרג׳ דיקרבון ג׳ באורי׳ ואת תורת. כי כל אוכל. זאת משחת:

L. 6, 7. (הקרב) 7, 15 (יקריב) u. 25 (הקריב) = plur. דִיקַרְבוּן (daher auch 7, 26 משחו = plur. דִירַבּוּן).

ז׳ ט״ז. וממחרת כלהו וביומא דבתרוהי לית בהון ומיומא:

L. 7, 16 וממחרת (auch bei ממחרת) = וביומא דבתרוהי, nicht ומיומא.

ז׳ ל״ג. תִּהְיֶה דמתרג׳ יְהֵי ז׳ באורי׳ שוק הימין. בית מושב. ושלאחריו. ושלאחריו. אחרי נמכר. על פי אהרן ובניו. ויד תהיה לך:

L. 7, 33. 25, 29 u. 31 u. 48: N. 4, 27: D. 23, 13 fem. תהיה = masc. יהי.

ח׳ ב׳. קח דמתרג׳ קריב ג׳ באורי׳ קח את אהרן. קח את הלוים. ודומי׳:

L. 8, 2: N. 3, 45. 8, 6 קַח = קָרֵיב, sonst נסב oder דבר.

ח׳ י״ז. יתרת הצר תרג׳. היתרת חצרא תרג׳:

L. 8, 17 יתרת (stat. constr.) = חצר. 9, 01 היתרת = חצרא.

ט׳ י״ח. זבח דמתרג׳ לנכסת ב׳ באורי׳ וישחט את השור. ובל בקר זבח:

L. 9, 18: N. 7, 88 זבח = לנכסת, in der Bedeutung zum Schlachtopfer.

י' ח'. מלולא בלמ״ד ד' באורי' דין ושכר. ושלאחריו. נתתי לך. ושלאחריו:

L. 10, 8. 11, 1: N. 18, 8 וידבר = ומליל, construirt mit ל, nicht עם; in der vierten Stelle (v. 20) heisst es aber ויאמר, nicht וידבר. Vgl. dagegen die correctere M. zu G. 21, 2.

י' י״ט. חטאתם דמתרג' חטוותהון ב' באורי' הן היום הקריבו. זה יהיה לך:

L. 10, 19: N. 18, 9 חטאתם = חַטְוַתְהוֹן (Schuldopfer), sonst חוביהון. Auffällig bleibt N. 15, 25, wo וחטאתם offenbar das Opfer bedeutet und dennoch das Targum וחובתהון übersetzt.

י״ג ב'. מכתש סגירו י' באורי' וסימנ' אדם. באדם. והבגד. זאת. זאת. כי תבאו. כי יפלא ממך ב' בפסוקא. ונגשו הכהנים. השמר:

L. 13, 2 u. 9 u. 47 u. 59. 14, 32 u. 34: D. 17, 8. 21, 5. 24, 8 נגע צרעת oder נגע = מכתש סגירו.

י״ג מ״ו. ימי דמתרג' יומין ו' באורי' בדד ישב. כל ימי הסגיר. כל ימי השמה. והבירו. כל ימי הזירו. כל ימי אשר ישכן:

L. 13, 46. 14, 46. 26, 34 u. 35: N. 6, 6. 9, 18 יְמֵי = יוֹמִין, nicht st. constr. יוֹמֵי.

י״ג נ״ח. וכבס ב' ומתרג' ויצטבע:

L. 13, 58. 15, 17 וְכֻבַּס = וְיִצְטַבַּע; vgl. Raschi zur ersten Stelle.

י״ד ו'. סימן השחוטה קדמא דנכיסא. בתרא נכיסתא סימן ד״ן:

L. 14, 6 הַשְּׁחוּטָה = דִנְכִיסָא. V. 51 = נְכִיסְתָּא; als mnemotechnisches Zeichen gelte ד״ן.

ט״ז ב'. יבא דמתרג' יהא עליל ב' באורי' יאל יבא בכל עת. ושלאחריו:

L. 16, 2 u. 3. יבא = יהא עליל, das Participium, sonst d. Futurum ייעול.

י״ח ה׳. בחיי עלמא ב׳ באורי׳ יחי ראובן. ודין:

L. 18, 5 וָחַי בָּהֶם = וְיֵחֵי בְּהוֹן בְּחַיֵּי עַלְמָא. D. 33, 6 יְחִי רְאוּבֵן = יְחִי רְאוּבֵן בְּחַיֵּי עָלְמָא.

י״ח כ״ב. אשה דמתרג׳ אִיתְּא ו׳ באורי׳ ואת זכר. וחבירו. דוה. לא יהיה כלי גבר ב׳ בפסוקא. וכל איש ואשה (צ״ל איש או אשה):

L. 18, 22. 20, 13 u. 18: D. 22, 5 (zwei Mal) אשה = איתה. Mit Recht bemängelt der Verfasser des Patschegen diese Notiz, die aber durch meine Emendation in איש או אשה, E. 21, 29: N. 5, 6: D. 17, 2 u. 29, 17. ihre richtige Fassung erhält. In allen diesen Stellen אשה = איתא, dagegen E. 35, 29 u. 36, 6 איש ואשה = ואיתתא.

י״ט ל״ד. כל הַגֵּר הַגָּר דאיק גִּיוֹרַיָא דְיִתְגַיְּירִין תרג׳ בר מן כאזרח מכם גִּיוֹרָא דְיִתְגַיַּר תרג׳:

L. 19, 34 wird הַגֵּר הַגָּר im Singular übersetzt, sonst im Plural. Vgl. noch Massorah unten zu 22, 18.

כ״א י״ז. כל לחם למטומא קורבן מתרג׳ בר מן איש מזרעך לקרבא קורבנא קדם מתרג׳:

L. 21, 17 לחם = לקרבא קורבנא קדם, dagegen v. 21 u. 22 = קורבן (in den Stellen, wo von den Leibesfehlern der Priester die Rede ist).

כ״ב י״ח. כל הַגֵּר יחידי גִּיוֹרָא תרג׳ בר מן נדבותם גִּיוֹרַיָא תרג׳:

L. 22, 18 הַגֵּר = גיוריא im Plural, an anderen Stellen das alleinstehende, ohne begleitendes הַגָּר erscheinende הַגֵּר = גיורא und D. 28, 43 = *תותב עָרל*. Wegen הַגֵּר הַגָּר s. oben 19, 34.

כ"ד י"ב. פי ד' דמתרג' גזירת מימרא דד'. ד' באורי' ויניחהו. והוא לא תצלח. לעבוד את פי ד' וחברו:

L. 24, 12: N. 14, 41. 22, 18 u. 24, 13 פי ד' = גזירת מימרא דד'.

כ"ד כ'. כל אורי' יתן קרא ותרג' בר מן דין דִיהַב:

L. 24, 20 יתן = דיהב, an anderen Stellen wird das Textwort יתן unverändert in das Targum aufgenommen; vgl. noch das Verzeichniss קרא ותרגום am Schlusse.

כ"ו ז'. בעלי דבביכון ט' בפרשה ורדפתם. ונפלו. ונגפתם. ושממו עליה. ואז תרצה הארץ. וכשלו. ואבדתם בגוים. והבאתי אותם בארץ. ואף גם זאת:

L. 26, 7 u. 8. 26, 17 u. 32. 26, 34 u. 37. 26, 38 u. 41 u. 44 אויביכם = בעלי דבביכון und von den beiden letzten Stellen אויביהם = בעלי דבביהון; s. auch M. zu 26, 16. Gründe für diese Abweichung suchen der Verfasser des Pathschegen und Dr. Adler in seinem Commentar נתינת הגר.

כ"ו ט"ז. ויקרא מחשכן עינין ומפחן נפש. תבא וחשכות עינין ומפחת נפש:

L. 26, 16 מְחַשְׁכָן עֲיָנִין = מכלות עינים ומדיבת נפש = כליון עינים ודאבון נפש; in D. 28, 65 וּמַפְּחָן נְפָשׁ = וְחַשְׁכוּת עֲיָנִין וּמַפְּחַת נְפָשׁ.

כ"ו ט"ז. איביכם איביהם דמתרג' סנאיכון סנאיהון ה' באורי' ואכלהו. והנשארים. וחבירו. ונושעתם:

L. 26, 16 u. 36 u. 39: N. 10, 9 איביכם = סנאיכון; vgl. oben M. 26, 7. Wenn die Massorah hierbei noch bemerkt „מטעין“, so soll damit aufmerksam gemacht werden, wie leicht man sich *bei den* bezeichneten Stellen irren kann, diese

oder jene abweichende Uebersetzung, statt der hier festgestellten, zu wählen.

כ"ו כ"ב. שליחא דמתרג' גיראה ו' באורי' והשלחתי בכם. ושלחתי דבר. וישלח ד' בעם. וגם את הצרעה. ועבדת את איבך. ושן בהמות אשלח בם:

L. 26, 22 u. 25: N. 21, 6: D. 7, 20. 28, 48. 32, 24 שליחא = גיראה, gegen Jemanden reizen, loslassen. Bei der Wiederholung dieser M. in D. 28, 48 werden nur 5 Stellen angegeben, indem L. 26, 25 weggelassen wird.

כ"ו כ"ח. סימן כל קרי בקרי קשיו בקשיו תרג' בר מן בחמת קרי בתקוף רגז תרג':

L. 26, 28 בחמת קרי = בתקוף רגז, während an anderen Stellen קרי = קשיו ist. Dr. Adler in נתינת הגר vermuthet den Grund darin, damit nicht 2 Synonymen קשיו und תקוף neben einander gestellt werden.

כ"ו ל"ח. ואכלה ואכלת דמתרג' ותנמר ב' באורי' ואבדתם בגוים. ואכלת את כל העמים:

L. 26, 38 וְאָכְלָה = וּתְגַמַּר: D. 7, 16 וְאָכַלְתָּ = וּתְגַמַּר.

כ"ז ד'. נקבה ולנקבה דמתרג' נקובתא ב' באורי' ובפרשה ובכל שאר נקבה נוקבא תרג':

L. 27, 4. 12, 5. נְקֵבָה = נוּקְבְּתָא*). In diesem Abschnitte v. 5, 6 u. 7 וְלַנְּקֵבָה = וּלְנוּקְבְּתָא, sonst immer נְקֵבָה = נוּקְבָא.

כ"ז ט'. אשר יקריבו מִמֶּנָּה מִנָּהּ אשר יתן מִמֶּנּוּ מִנֵּיהּ דאיק:

L. 27, 9 übersetzt das Targum ממנה und ממנו

*) So nach ed. Sab. Dagegen in der M. נקובתא, ebenso *im Meturgeman* rad. נקב.

ganz dem Schrifttext entsprechend, was hier um so statthafter erscheint, da das betreffende בעירא gen. communis ist.

כ״ז י״ב. כל פסקא יפרום יפרסיניה. לית ביה יסדר יסדריניה:

L. 27, 12 הערך = יפרום u. v. 14 העריכו = יפרסיניה (abschätzen), dagegen L. 24, 3 יערך = יסדר u. v. 8 יערכנו = יסדריניה (ordnen).

I. Massorah magna.

Numeri.

ב׳ כ׳. אשר על המדבר דסמיך על מדברא. ועליו מטה מנשה ודסמיכין עלהי:

N. 2, 20 u. G. 14, 6 על = סמיך in der Bedeutung von 'nahebei.

ג׳ ל״ב. הַלֵּוִי דמתרג׳ לֵיוָאֵי ג׳ באורי׳ ועבד הלוי. ואלה פקודי. ודין:

N. 3, 32. 18, 23. 26, 57 הלוי = plur. ליואי.

ג׳ מ׳. בכור דמתרג׳ בְּכוּרַיָּא ד׳ באורי׳ פקד. ויהי כל בכור זכר. מבכור בני ישראל. מאת בכור:

N. 3, 40 u. 43 u. 47 u. 50 בכור = plur. בכוריא; s. auch das Verzeichniss der irakischen Varianten, S.68.

ד׳ א׳. [עם משה ולאהרן נ״ב בתורף מצאתי ולאהרן וכן הוא כולם כדעת רז״ל שנתמעט הדבור מאהרן ואפילו בפר׳ שתויי יין לא רצה אונקלוס שנתיחד אליו הדבור ולכך תרגם שם ומליל לאהרן ולא עם אהרן]:

N. 4, 1. Diese Randglosse, wahrscheinlich von

dem Abschreiber Netanel Trabott herrührend, will die massoretische Zusammenstellung zu N. 16, 20 erklären.

ז׳ י״ז. אֵלִים דשבטים דִכְרֵי תרג׳:

N. 7, 17 und in den folgenden Stellen der Weihegeschenke אלים = דכרי, sonst דכרין.

י׳ ב׳. וּלְאַטָּלָא וידבר ולמסע. דברים לְמַטּוֹל למסע:

N. 10, 2 ולמסע = ולאטלה: D. 10, 11 למסע = למטול.

י׳ ט׳ אתכם דמתרג׳ לכון ג׳ באורי׳ וכי תבאו מלחמה. וצררו אתכם. להטיב אתכם:

N. 10, 9. 33, 55: D. 28, 63 אֶתְכֶם = לְכוֹן.

י״א ח׳. ועשו דמתרג׳ ועבדין ג׳ באורי׳ שטו העם. אשר שנא. למען אשר לא ילמדו:

N. 11, 8: D. 12, 31. 20, 18 וְעָשׂוּ = וְעָבְדִין.

י״ד ה׳. קהל עדת בני ישראל קהל כנשתא דבני ישראל תרג׳. קהל עדת ישראל דבא קהלא כנשתא דישראל:

N. 14, 5 קהל = קהל: E. 12, 6 קהל = קהלא.

י״ד ח׳. לד׳ דמתרג׳ קדם ד׳. ד׳ באורי׳ וד׳ יסלח לה. ורוטיה. ורוטיה. אם חפץ בנו. קדם ד׳ תרג׳ ושאר לקדם:

N. 14, 8. 30, 6 u. 9 u. 13 ד׳ (der Gottesname) = קדם ד׳, an anderen Stellen לקדם.

י״ד י״ב. לגוי גדול מתרג׳ לעם רב ב׳ באורי׳ וענית ואמרת. ודין:

N. 14, 12: D. 26, 5 לגוי גדול = לעם רב.

י״ד כ״ב. אֹתִי דמתרג׳ קֳדָמַי ג׳ באורי׳ וינסו אתי. ליראה אתי. ליראה אתי:

N. 14, 22: D. 4, 10. 5, 26 אֹתִי = קדמי.

י״ד מ״ג. אחרי דמתרג׳ פולחנא ג׳ באורי׳ דמשתבשין בהון כי על כן שבתם. ויסף עוד. תלכו:

N. 14, 43. 32 15: D. 13, 5 אַחֲרֵי = פּוּלְחָנָא.

worin sich die Schreiber zu irren pflegen, wie auch unsere Ausgaben an den beiden letzten Stellen דחלתא haben.

ט״ז כ׳. עם משה ועם אהרן (בתורף ולאהרן) כל י״א דסמיך כך הם:

N. 16, 20 עם משה ועם אהרן = אל משה ואל אהרן, nach einer ursprünglichen Leseart עם משה ולאהרן die auch ed. Sab. noch hat, wie auch oben zu 14, 26 bemerkt wird. Diese Notiz gilt für alle die 11 Stellen mit וידבר ד׳ אל משה ואל אהרן, nämlich E. 6, 13: L. 11, 1. 13, 1. 14, 33. 5, 1: N. 2, 1. 4, 1. 4, 17. 14, 26. 16, 20. 19, 1. Dagegen lautet L. 10, 8. N. 18, 8 וידבר ד׳ אל אהרן allein, dafür im Targum לאהרן. Vgl. noch M. zu L. 10, 8 u. N. 4, 1.

י״ז ה׳. סימן לאהרן לאקטרא. קרח (בתורף משה) לאסקא:

N. 17, 5 להקטיר = לאסקא: E. 30, 1 מקטר = לאקטרא.

י״ח כ״ז. סימן קדמא וְנֶחְשַׁב וְתִתְחַשֵּׁיב תרג׳. תנינא וְנֶחְשַׁב וְיִתְחַשֵּׁיב תרג׳ שת שי סימן:

N. 18, 27 ונחשב = ותתחשיב (auf das Fem. תרומה), v. 30 = ויתחשיב (auf das Masc. חלבו sich beziehend.)

כ״א ג׳. וקרא שמא מטען ביה כל תרגום שם המקום שמיה דאתרא:

N. 21, 3 ויקרא שם המקום = וקרא שמא דאתרא, was leicht zum Irrthume führen kann, da in allen anderen Stellen dieser Phrase שם = שמיה.

כ״א ל״א. עד מידבא קרא על מידבא תרג׳. עד צידון קרא על צידון תרג׳:

N. 21, 31: G. 49, 13 עד = על.

כ״א ל״ב. וַיּוֹרֶשׁ דמתרג׳ וְתָרִיךְ ב׳ באורי׳ וילכו בני מכיה ודין:

N. 21, 32. 32, 39 ויורש = ותריך; vgl. Raschi zur zweiten Stelle, bei der eine weniger correcte Leseart ואריתו am Rande der Handschrift vermerkt ist.

כ״ג ט״ו. כה דמתרג׳ כא ב׳ באורי׳ נלכה עד כה. אקרה כה:

N. 23, 15: G. 22, 5 כֹּה = כָּא, dagegen N. 23, 5 כֹּה (היתצב) = הָכָא.

כ״ג י״ט. בן ובן דמתרג׳ בְּנֵי ב׳ באורי׳ יליד בית. ובן אדם:

N. 23. 19: G. 17, 27 Sing. בן oder ובן = Plur. בני, ובני.

כ״ו ה׳. מִשְׁפַּחַת וַרְעִית. מִשְׁפַּחַת וַרְעֲיַת:

N. 26, 5 מִשְׁפַּחַת = וַרְעִית. V. 7 מִשְׁפְּחֹת = וַרְעֲיַת.

ל׳ ו׳. אוֹתָהּ דהדין פסקא כלהו מתורג׳ יַתְהוֹן דוקא:

N. 30, 6 u. in diesem ganzen Abschnitte über Gelübde אותה = יתהון, auf den Plur. des Nomen objectiv. sich beziehend.

ל״א י׳. טירותם דראשי המטות, משכיותם דאלה מסעי בית סגדתהון:

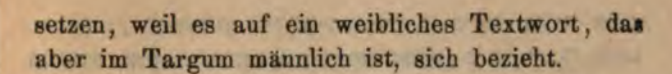
N. 31, 10 טירותם = u. N. 33, 52 משכיתם, (vgl. noch L. 26, 1 משכית) = בית סגדתהון.

ל״ב ג׳. בפסוק עטרות אין בו תרגום וזהו תרגום מדויק ירושלמי שכללת ומלבשת שופן ובית נמרי ובית חושבנא ובעלי דבבא וסיעת ובית קבורתא דמשה ובען. תרגום אחר ירושלמי שכללת ולמבשת וכומרין דבית נמרין ובית חושבני עד דיבון וסימא דבית קבורתא דמשה ובען:

N. 32, 3 s. das Nähere in dem am Schlusse beigefügten Verzeichnisse קרא ותרגום S. 60.

ל״ב מ״א. יתהון דמשתבשין בהון נ׳ באורי׳ סלת חטים. וישבר אותם. ויקרא אתהן חות:

N. 32, 41 אתהן = u. E. 29, 2. 32, 19 אותם = *יתהון*, wobei sich Manche irren, יַתְהֵין dafür zu



setzen, weil es auf ein weibliches Textwort, das aber im Targum männlich ist, sich bezieht.

I. Massorah magna.

Deuteronomium.

א׳ א׳. אִתְפָּלוּ (אִיתַּפָּלוּ .ed. Sab) משתבשין ביה:

D. 1, 1 Bei diesem Worte pflegt man sich zu irren — wahrscheinlich auf die auch in unsere Ausgaben übergegangene Leseart דאתפלו zielend.

א׳ ח׳. חזו מטעין ביה:

D, 1, 8 s. folgende Note.

א׳ כ״א. חֲזִי מטעין ביה:

D. 1, 21 ראה = חזי, hier kann man sich leicht irren, da oben v. 8 רְאֵה = חֲזוֹ, wegen des Plurals im Satze; vgl. noch G. 27, 6.

ג׳ ה׳. אלין דלא קרא להם ומתרגי׳ להין ד׳ באוריי׳ הורי. וינהגהו. חומה. ועבדום:

D. 3, 5 (דילהון). 31, 20: G. 49, 26: E. 14, 25 ist להן ohue Vertretung von להם im Texte; hiermit ist die Note zu G. 49, 26 zu ergänzen.

נ׳ כ״א. בערנא ההוא דאיך קרא ההיא תרג׳ ההוא:

D. 3, 21 בעת הַהִוא = בערנא הַהוּא; der Targumist achtet hier genau darauf, gemäss dem aramäischen Sprachgebrauche, mit welchem auch das Ketib des Textwortes übereinstimmt, das Masculinum zu nehmen. So auch an den anderen Stellen dieses Ausdrucks, wie zu 10, 1 in der M. angegeben wird בערנא הַהִוא בכל דוקא הַהִוא.

ה׳ נ׳. כִּי דמתרג׳ אֱלָהֵין ו׳ באורי׳ כי ברחוב. כי אל ארצי. כי ערות הארץ. כי המקום [צ״ל כי האלהים*]. כי על ד׳. כי אתנו:

D. 5, 3: G. 42, 12. 19, 2. 45, 8: E. 16, 8: N. 10, 30 כי = אילהין.

ו׳ כ׳. כל בִּנְךָ בְּרָךְ תרג׳ בר מן חד כי יסיר את בנך. וכל בָּנֶיךָ בִּנְךָ תרג׳:

D. 6, 20 בִּנְךָ = בְּרָךְ und so an allen Stellen, mit Ausnahme von D. 7, 4, wo בִּנְךָ = בְּנָךְ; überhaupt wird בן im Singular mit בר und hiernach entsprechend mit den Suffixen wiedergegeben, so dass sogar D. 21, 20 בְּנֵנוּ = בְּרָנָא in ed. Sab. ist (gegen die Angabe im Methurgeman s. v. בן); dagegen für בנים im Plural wird בנין und hiernach entsprechend mit den Suffixen gebraucht.

ז׳ י״ד. יִהְיֶה דמתרג׳ יְהֵוֵי ה׳ באורי׳ ואברהם היו. וחלק לא יהיה. וחברו. למען הקים אתך. ודין:

D. 7, 14: G. 18, 18: N. 18, 20 (ed. Sab. aber יְהֵי). D. 29, 12 יהיה = יהוי; die correctere Notiz s. G. 18, 18.

י״ב כ״ו. קודשך מטעין ביה:

D. 12, 26 lautet קודשך, nicht מעשר קודשך, was ein Irrthum ist; diesen enthalten noch manche unserer Ausgaben, wie bereits Dr. Adler in seinem Targum-Commentar zu D. 26, 13 aufmerksam macht.

י״ז י״ט. בוֹ דמתרג׳ בַּהּ ב׳ באורי׳ וקרא בו. והתעמר בו:

D. 17, 19 (ed. Sab. בֵּיהּ) u. 24, 7 Masc. בו = Fem. בה.

י״ט א׳. וִירִשְׁתָּם דמתרג׳ וְתֵירְתִינוּן ב׳ באורי׳ מלפניך. ודין:

---

*) Nach Cod. Angelica, wornach die Correctur S. 30 *zu G. 42, 12 zu berichtigen.*

D. 19, 1. 31, 3 וירישתם = ותירתינון:

כ׳ א׳. כי תצא מימריה בסעדך. חזקו ואמצו מימריה מדבר קדמך. הוא ההלך מימריה יהי בסעדך:

D. 20, 1. 31, 6 u. 8 wird aus anthropomorphistischen Gründen מימריה gesetzt.

ל״ב א׳. וַאֲדַבֵּרָה דמתרג׳ וְאֵימַלֵּיל ב׳ באורי׳ אל נא יחר. האזינו. דאיק לסוראי ולנהרדעאי:

D. 32, 1 u. G. 18, 30 (s. M. daselbst) וַאֲדַבֵּרָה = וְאֵמַלֵּיל.

I. Verzeichniss.

קרא ותרגום.

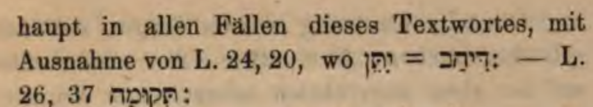
Mit diesem hebräischen Ausdrucke werden in der Massorah alle diejenigen Wörter bezeichnet, welche der Targumist unübersetzt lässt, indem er sie nach ihrem Originallaute in das Targum aufnimmt. Der Grund hiefür ist bei einigen Stellen erkennbar, bei anderen wäre dieser noch zu ermitteln. — Zur leichteren Uebersicht erfolgen hier die betreffenden, aus der Massorah gesammelten Stellen, nach ihrer Reihenfolge in der Schrift, mit der Punctation nach der Handschrift und ed. Sab.

Genesis 1, 27. 5, 1. 9, 6. אֱלֹהִים s. M. zur ersten Stelle: — G. 4, 12: E. 10, 28: D. 3, 26 תּוֹסֵיף: G. 7, 11 תְּהוֹם רַבָּה: — G. 9|, 5 (drei Mal) 33, 19. 39, 1: E. 2, 19: N. 35, 25: D. 3, 8. 25, 11 מִיַּד, in allen übrigen Fällen מִידָא: — G. 15, 12 אֵימָא: E. 15, 16 אֵימְתָא: E. 23, 27 אֵימְתִי: — G. 23, 6 יִכְלֵי: — G. 23, 9. 27, 28.

28, 4 וְיִתֵּן: — G. 26, 14 וַעֲבוּדָה: — G. 27, 2 יוֹם מוֹתִי: 27, 22 יְדֵי עֵשָׂו: — G. 27, 46 חַת, sonst חַתָּאָה: — G. 30, 6 דָנַנִי: G. 30, 11 גָּד: — G. 33, 18 שְׁכֶם, nicht wie v. 19 דִשְׁכֶם. — G. 34, 19 אֵיחַר: — G. 37, 5 סְנוֹ:

Exodus 2, 1: N. 26, 46, überhaupt in allen Fällen des Status constr. בַּת, sonst בְּרַתָּא: — E. 3, 14 אֶהְיֶה אֲשֶׁר אֶהְיֶה u. אֶהְיֶה vor dem Schlusse des Verses; eine spätere Notiz weist auf Nachmanides hin, der eine aramäische Uebersetzung der Stelle mittheilt. Vgl. Bacher in der Zeitschrift d. deutsch-morgenl. Gesellschaft Band 28 S. 39 Note 1, wo der Irrthum, es sollte nur das zweite אהיה unübersetzt bleiben, hiernach zu berichtigen wäre. — E. 3, 22 מִצְרָיִם nicht wie v. 21, wo für dasselbe Wort מִצְרָאֵי steht; s. a. Massorah z. St. — E. 8, 25 מֵעִימָךְ, sonst מִינָךְ: — E. 10, 28 u. G. 8, 21 אוֹסִיף: — E. 15, 3. 34, 14 שְׁמוֹ: E. 16, 32 מְלוֹ, auch E. 30, 24, wo es, ohne im Texte vertreten zu sein, hinzugefügt ist. Dagegen E. 16, 33 מְלֹא = מְלֵי: — E. 21, 14 יָזִיד: — E. 23, 4 תִפְגַע, dagegen G. 28, 11 וַיִּפְגַּע = וְעָרַע E. 28, 3 חוּכְמָא; die nähere Nachweisung s. M. z. St. S. 41. — E. 28, 36. 39, 30 קוּדְשׁ, ebenso bei jeder Zusammensetzung קדש קדשים: — E. 29, 2. L. 2, 4 u. 5 u. 7. 7, 11. סֹלֶת, sonst סוּלְתָּא: — E. 21, 36 s. S. 23 z. St. — E. 34, 14 ה׳ קַנָּא שְׁמוֹ אֵל קַנָּא הוּא:

Leviticus 4, 25 יִשְׁפּוֹךְ: — L. 22, 21: D. 15, 21 *מום*, sonst מוּמָא: — L. 24, 19 יִתֵּן, wie über-



haupt in allen Fällen dieses Textwortes, mit Ausnahme von L. 24, 20, wo יִתֵּן = דִּיתַּב: — L. 26, 37 תְּקוּמָה:

Numeri 13, 33 עֲנָק: — N. 14, 5 כָּל קְהַל: — N. 16, 14 אַף, auch in allen andern Fällen dieses Wortes, mit Ausnahme der in der M. zu G. 20, 12 angeführten Stellen. — N. 33, 38 בִּשְׁנַת, sonst בְּשַׁתָּא, in ed. Sab. aber auch G. 7, 11 בִּשְׁנַת:

Deuteronomium 2, 5 מִדְרַךְ, auch 11, 24 תִּדְרוֹךְ und 33, 29 תִּדְרוֹךְ: — D. 4, 24 u. 5, 9. 6, 15 אֵל קַנָּא: — D. 11, 12 עֵינֵי, keine Umschreibung, wie sonst, wo von „Gottes Auge" die Rede ist. — D. 13, 13 תִשְׁמַע: D. 20, 10 תִקְרַב:

Ausserdem sind es folgende Stellen, welche in der Massorah als „bei öffentlicher Vorlesung nicht zu übersetzen" (לא מיתרגמין בצבורא) bezeichnet werden: G. 35, 22 והוה כד שרא: E. 32, 22. ידעת את 32, 30 אתון חבתון. 32, 32 מחני כען u. v. 35 ומחא. Hiefür vgl. man die Vorschrift in Megillah 24 u. Jeruschalmi c. 4 Hal. 11, auch Tosifta c. 3 Ende.

Hierher gehört noch die massorethische Bemerkung zu E. 17, 11, dass man statt מתגברין דבית עמלק bei öffentlicher Vorlesung מיתברין (also ohne ג nach dem Buchstaben ת) spreche, wofür mir keine nähere Quelle bekannt geworden ist. Es giebt diese Notiz in jedem Falle einen werthvollen Beitrag zur Geschichte der targumischen Vortragsweise.

Ohne Uebersetzung sind im Targum der Handschrift geblieben: N. 6, 22 — 26, was ebenfalls auf der eben angeführten talmudischen Vorschrift (vgl. noch Sota 33a) beruht. In Betreff der Stelle עטרות ודיבן N. 32, 3, von der bereits im Talmud Berachoth 8b gesagt wird, dass sie ohne Targum sei, vgl. die Notiz z. St. S. 54. Dass im Talmud gerade dieses Beispiel von Stellen mit wörtlicher Aufnahme des Textes im Targum angeführt wird, lässt vermuthen, dass man bereits damals, zur Zeit des R. Ame, die Uebersetzung aus dem jerusalemischen Targum ergänzte*). Gelte es sonst, in einfacher Weise auf eine im Targum unverändert gebliebene Stelle von hebräischen Namen hinzuweisen, so wäre, wie bereits Tosefot z. St. bemerken, ein Citat aus E. 1, 2 ראובן u. s. w. eher zu erwarten gewesen. Oder man hätte viel richtiger anf G. 25, 14 hingewiesen, ומשמע ודומה ומשא, wofür der Targumist der Chronik (I, 1, 30) sogar eine wörtliche Uebertragung hat eintreten lassen. — Es ist leicht möglich, dass auch das Targum zu G. 25, 3 אשורם aus dem jerusal. Targum Aufnahme gefunden, da ja R. Samuel b. Nachmeni, ein Babylonier, diese Uebersetzung im Midrasch z. St. (Ber. Rabba c. 61)

---

*) Somit wäre die bereits am Rande jener Talmudstelle vorgeschlagene und von Dr. Adler in נתינת הגר acceptirte *Emendation* ודיבן ועטרות, aus v. 34, zurückzuweisen.

mit den Worten „דאגן מתרגמין“*), „Jene übersetzen“, auf die Palästinenser zielend, anführt.

II. Verzeichniss.

נהרדעאי וסוראי. (Nehardea u. Sura).

Unter dieser Benennung werden in der Massorah Differenzen in den Lesarten einzelner Stellen angeführt, die hier zur leichteren Uebersicht und zur sicherern Feststellung gewisser grammatischen Eigenthümlichkeiten der Schulen Nehardea und Sura, gesammelt erscheinen. Es wird durch diese Beiträge zur Targumkritik eine neue Species der Differenzen zwischen jenen beiden Schulen offenbar, da man bisher die Abweichungen derselben nur auf dem Gebiete der Textkritik und der Halacha kannte. Aus der Art und Weise, wie diese Varianten angeführt werden, geht hervor, dass man bei diesen Benennungen nicht an gewisse Codices zu denken hat, welche in Nehardea und Sura aufbewahrt wurden, wie man diese Benennungen in der Text-Massorah verstehen will. Man hat zuvörderst an die nach diesen beiden Städten benannten Akademie'n oder die Gelehrten derselben zu denken, womit allerdings nicht ausge-

*) So lautet die Lesart in Midrasch Jalkut ed. princeps, nicht דאגן מתרגמינן, wie Dr. Adler im Commentar zu G. 25, 3 hat; vgl. hierüber M. Berlin's Bemerkung im Magazin für jüdische Geschichte und Literatur, Jahrg. II. S. 52. (Demselben gehört auch der oben S. 14 in der M. zu G. 15, 5 *erbrachte* Nachweis aus Jerusch. Ketubot an).

schlossen bleibt, dass diese selbst ihre Differenzen auf ältere, durch die Hinneigung zu dem einen oder dem anderen Dialect (vgl. die Einleitung) in manchen sprachlichen Beziehungen abweichende Targum-Codices zurückgeführt haben mögen.

	לסוראי.	לנהרדעאי.
G. 1, 28	פָּשׁוּ	פְּרוּ = פּוּשׁוּ
G. 1, 29	אִילָנָא	(פְּרִי) עֵץ = אִילַן
G. 17, 26	גְזַר	נִמּוֹל = אִתְגְזַר
G. 17, 27	גְזָרוּ	נִמֹּלוּ = אִתְגְזָרוּ
G. 19, 21	לְמִיהְפַּךְ	הָפְכִּי = לְמִיהְפְּכִי
G. 20, 9	חָטֵיתְ	חָטָאתִי = חָטֵיתִי
G. 21, 7	דְיֵימַר	מִלֵּל = דְאָמַר
G. 24, 21	שַׁהֵי (¹ בַּהּ	מִשְׁתָּאֵה לָהּ = שַׁהֵי (¹ וּבַהּ
G. 24, 23	אֲבוּיִךְ	אָבִיךְ = אֲבוּךְ
G. 29, 7	הָא עוֹד	הֵן עוֹד = הָא עַד כְּעַן
G. 31, 14	הַעוֹד לָנָא	הַעוֹד לָנוּ = הַעַד כְּעַן
G. 32, 3	מַשְׁרִית	מַחֲנֵה = מַשְׁרִי
G. 32, 4	אִיזְגַדִּין	מַלְאָכִים = אִיסְגַדִּין
G. 32, 7	אִיזְגַדַיָא	הַמַּלְאָכִים = אִיסְגַדַיָא
G. 34, 8	אִתְרְעִיַת	חָשְׁקָה = אִתְרְעִיאַת
G. 35, 4	וטְמַר	וַיִּטְמֹן = וְאַטְמַר
G. 37, 27	וְקַבִּילוּ	וַיִּשְׁמְעוּ = וְקַבִּילוּ מִנֵּיהּ
G. 37, 32	הֲכִתּוּנָא	הַכְּתֹנֶת = כִּתּוּנָא
G. 37, 33	כִּיתּוּנָא	כְּתֹנֶת = כִּתּוּנָא

[1]) *Cod.* Angelica Sur. בַּה (Rafe); Neh. בַּהּ (Mappik).

	לסוראי.	לנהרדעאי.
G. 38, 11	אֲבוּיִךְ	אָבִיךָ = אֲבוּךְ
G. 38, 13	חֲמוּיִךְ	חָמִיךְ = חֲמוּךְ
G. 38, 14	וְעַדִּיאַת	וַתָּסַר = וְאַעְדִּיאַת
G. 41, 15	[1] וּמְפַשַּׁר לֵיהּ	לִפְתֹּר אֹתוֹ = וּמְפַשַּׁר יָתֵיהּ
G. 41, 29	אָתְיָין	בָּאוֹת = עָלְן
G. 41, 55	עַל פַּרְעֹה	אֶל פַּרְעֹה = קֳדָם פַּרְעֹה
G. 43, 7	בְּנָא וּבְיַלְדוּתָנָא	לָנוּ וּלְמוֹלַדְתֵּנוּ = לָנָא וּלְיַלְדוּתָנָא
G. 45, 22	אוּסְטְלָוָן	חֲלִיפוֹת = אִיצְטְלָוָן
G. 47, 26	דְפַרְעֹה	לְפַרְעֹה = לְפַרְעֹה
G. 47, 29	[2] לָא כְעַן	אַל נָא = לְמָא כְעַן
G. 49, 4	דְאָזַלְתְּ	פַּחַז = דְאָזַלְתָּא
G. 49, 9	וּלְסוֹפָא	וּבְסוֹפָא
G. 49, 10	בְּרֵי נַפְשָׁא	בְּרֵי נַפְשָׁךְ
G. 49, 10	לֵית	מִי = [3]דְלֵית
G. 49, 13	וּסְפִינָן	אֳנִיּוֹת = בִּסְפִינָן
G. 49, 13	וּתְחוּמֵיהּ	וְיַרְכָתוֹ = וּבִתְחוּמֵיהּ
G. 50, 17	וַחֲטָאֵיהוֹן	וְחַטָּאתָם = וְלַחֲטָאֵיהוֹן
G. 50, 17	חוֹבֵי	לְפֶשַׁע = לְחוֹבֵי
E. 1, 16	[4]תְּקַיְמִינָה	וָחָיָה = תְּקַיְמָנָה

[1] Vgl. M. zu G. 40, 8.

[2] Ebenso N. 12, 11.

[3] In Parenthese wird hinzugefügt ולית בתורף; diese Leseart wird auch in Cod. Angelica als die der Nehardeer angegeben. Der massoretische Text und ed. Sab. folgen den Suranern.

[4] נ״א תְּקַיְמַנָּה.

	לסוראי.	לנהרדעאי.
E. 2, 19	מִידָא דְרָעַיָא	מִיַּד הָרֹעִים = מִיַּד רָעַיָא
E. 3, 6	בְּצֵית	מִבִּיט
E. 3, 9	קֳדָמַי	קֳדָמַי
E. 4, 24 u. 4, 26 s. in der 2. Abtheilung.		
E. 5, 20	מְלָוַת [1]	מֵאֵת פַּרְעֹה = מִן קֳדָם
E. 6, 9	מֵעִיק [2] רוּחָא	מִקֹּצֶר רוּחַ = אֱלָהֵן מֵעִיק רוּחַ
E. 12, 4	וְעֵיר	יִמְעַט = יִזְעֵיר
E. 14, 12	מִדְּנִימוּת	מִמֻּתֵנוּ = מִדְּלִימוּת
E. 16, 30	וּשְׁבַתוּ	וַיִּשְׁבְּתוּ = וְנָחוּ
E. 18, 23	תַּעֲבִיד	תַּעֲשֶׂה = תַּעֲבֵיד
E. 20, 7	תֵימֵי	תִשָּׂא = תֵמֵי
E. 21, 2 u. 5	חוֹרִין	לַחָפְשִׁי = חֵירִין
E. 21, 10	וְיוּנָהּ	שְׁאֵרָהּ = וְיָנָהּ
E. 22, 4	שְׁפַר	מֵיטַב = מִשְׁפַּר
E. 22, 19	לִשְׁמָא דַד' [3]	לַד' = קֳדָם ד'
E. 28, 3	חָכְמָא	חָכְמָה = חוּכְמָא
E. 28, 11	כְּגָלַב	כְּגַלָף
L. 5, 24	מִכֹּלָא דְאִשְׁתְּבַע	מִכֹּל אֲשֶׁר יִשָּׁבֵעַ = מִכֹּל דְמִשְׁתְּבַע
L. 6, 4	דִשְׁנָא	תַּדְשֵׁן = קִטְמָא
L. 13, 5	קַם כִּדְהֲוָה	עָמַד בְּעֵינָיו = קַם בְּאַתְרֵיהּ
L. 13, 18	וְיִתַּסֵי	וְנִרְפָּא = וְאִיתַסִי
L. 16, 9	קֳדָם ד' [4]	לַד' = לִשְׁמָא דַד'

---

[1] Vgl. M. zu G. 11, 46.

[2] בתורף רוח.

[3] Vgl. dagegen die Angaben zu L. 16, 9.

[4] *Vgl. dagegen die Angabe zu E. 22, 19.*



	לסוראי.	לנהרדעאי.
L. 18, 7	עִירִיתָהּ	עֲרְוָתָהּ = עִירְיְתָהּ
L. 23, 43	עֲנָנַי	עֲנָנִין
L. 25, 16	מִזַּבֵּין	מִכֹר = זַבִּין
L. 26, 11	מַקְדְּשִׁי	מִשְׁכָּנִי = מַשְׁכְּנֵי
L. 26, 13	נִירָא דְעַמְמַיָא	מֹטֹת = נִיר עָמְמַיָא
L. 27, 8	עַל מֵימַר	עַל פִּי = עַל פּוּם
N. 4, 7	פָּתוֹר לְחֵים	שֻׁלְחַן = פָּתוֹרָא דִלְחֵים
N. 5, 31	מֵחוּבָא	מֵעָוֹן = מֵחוּבִין
N. 8, 7	אַדֵי	הַזֶּה = אַדֵי [1]
N. 10, 32	טָבָא	הַטּוֹב = טוּבָא
N. 10, 32	עִמָּנָא	עִמָּנוּ = לָנָא
N. 11, 8	שָׁיְטִין	שָׁטוּ = נָפְקִין
N. 12, 12	צַלַי	צַל
N. 12, 13	אַסַי	רְפָא = אַם
N. 13, 32	דַעֲבַרְנָא	עָבַרְנוּ = דַעֲבַרְנָן
N. 16, 29	וְסוֹעֲרָא	וּפְקֻדַּת = וּסְעוֹרָא
N. 16, 30	בְּרִיאָה	בְּרִיאָה = בְּרִיתָא (דגיש)
N. 17, 17	אַבָא	אָב = בָא
N. 20, 5	לְאֵיתָאָה	לְהָבִיא = לְאָעָלָא
N. 20, 14	אִסְנַדִין	מַלְאָכִים = אִוְנַדִין [2]

[1]) Ist die Lesart des Textes, bei dem die M. nur die Variante der Suraner angiebt.

[2]) Vgl. G. 32, 4 u. 7, wo Cod. de Rossi und Cod. Ang. übereinstimmend berichten, dass Nehardea mit ס und Sura *mit ז lesen*, wonach hier zu berichtigen sein würde.

	לסוראי.	לנהרדעאי.
N. 23, 20	בְּרְכְתִי	בִּרְכְּתָא
N. 23, 23	לְדְבֵית	בְּיַעֲקֹב = בִּדְבֵית
N. 31, 26	דִבְרַת	מַלְקוֹחַ = דִבְרוּת[1]
N. 32, 33	בִּתְחוּמְתָא	בִּגְבֻלֹת = בִּתְחוּמִין
N. 32, 33	מַלְכוּתָא[2]	מַמְלֶכֶת = מַלְכוּתֵיה
N. 34, 4	וְיִסְחַר	וְנָסַב = וְיִסְתְּחַר
D. 1, 17	דְיִקְשֵׁי	אֲשֶׁר יִקְשֶׁה = דִיהֵי קְשֵׁי
D. 1, 41	בְּטוּרָא[3]	הָהָרָה = לְטוּרָא
D. 3, 24 / D. 4, 39	בְּאַרְעָא	עַל אַרְעָא
D. 8, 7	מָעֵיל לָךְ	מְבִיאֲךָ = מָעֵילָךְ
D. 10, 20	וּבְדַחַלְתֵּיה[4]	וּלְדַחַלְתֵּיה
D. 12, 19	תִשְׁבּוֹק	תַּעֲזֹב = תַרְחִיק
D. 13, 6	קֳדָם	עַל = עַל
D. 14, 27	תִשְׁבְּקִנֵּיה	תַעַזְבֶנּוּ = תַרְחְקִנֵּיה
D. 29, 20	לְבִישָׁא[5]	לְרָעָה = לְבִישׁ

Ausserdem werden als in Uebereinstimmung beider Schulen (דאיק לנהרדעאי ולסוראי) angeführt[6]:

---

[1]) דַבְרוּת lautet wahrscheinlich die nicht mehr erkennbare Vocalisation.

[2]) Bei Og, ebenso D. 3, 4 u. an anderen Stellen.

[3]) Zu E. 19, 23 לטורא als Lesart des ת״ז bezeichnet.

[4]) Ebenso D. 13, 5.

[5]) S. auch M. zu G. 31, 52.

[6]) Wo nicht die diesbezügliche Lesart angegeben ist, ist sie bereits in der Massorah zur betreffenden Stelle näher *mitgetheilt*.

G. 16, 10. 24, 14 u. 60. 24, 33. 44, 20 (וְעֵיר) 47, 3 (מָא עוֹבַדְכוֹן) trotz der Pausa, dagegen 46, 33 wegen der Pausa (עוֹבָדְכוֹן), ohne weitere Bemerkung. E. 7, 19. 8, 4. 10, 17 u. 22. 20, 5 (תפלחנון). 21, 8 (דְקַיְמָה לֵיהּ). 24, 7 (וּנְקַבֵּיל). 28, 42: L. 26, 10 (דְעַתּוּק): D. 32, 1.

Varianten auf den Namen der Suraner allein werden angeführt G. 20, 2. 40, 8. 41, 46. E. 18, 23. 28, 3. 4, 25 (רמוהלתא); auf den Namen der Nehardeer allein G. 13, 8 (S. 75) u. E. 4, 24. —

Nachdem in der Einleitung[1]) (S. XII—XVI) bereits ein Resumé über diese Differenzeu gegeben worden ist, mögen nunmehr noch einige specielle Hinweisungen hier folgen.

G. 1, 22 u. 28. Die Lesart im Texte lautet פִּשׁוּ.

G. 1, 29. Für אִילָנָא des Textes folgt nur die M., dass Nehardea אִילַן liest; von den Suranern ist hierbei nicht die Rede, ebenso nicht zu G. 31, 14. 35, 4 und sind die dort irrthümlich auf die Suraner zurückgeführten Lesarten als die des handschriftlichen Textes selbst zu bezeichnen. Uebrigens stimmt in den allermeisten Fällen, wo Lesarten als die der Suraner angegeben werden, der handschriftliche Text mit diesen überein.

G. 20, 9. Die Lesart der Nehard. ist nicht als ein Hebraismus anzusehen; vielmehr ist sie

[1]) Zu S. XIV sind aus Baer, Liber Jiobi S. 37 noch einige suranische Lesarten von Schriftstellen nachzutragen.

eine der ursprünglich doppelten Bildungsweise der 1. Person bei den Verben ל״א, wie diese nicht selten auch rücksichtlich der 2. Person bemerkt wird, z. B. G. 49, 4. Vgl. noch Nöldeke, mandäische Grammatik S. 257 Note 3.

G. 24, 21 שַׁתַי ist die Lesart in ed. Sab., dafür liest der aram. Text in cod. 7 שְׁתֵי.

G. 24, 23. 38, 11 u. 13 wird von den Suranern das weibliche Suffix der 2. Person von dem männlichen durch יך unterschieden, was Nöldeke, (mandäische Grammatik S. 177) auch im Mandäischen nachgewiesen hat. Vgl. noch G. 20, 16 לאחויך, in dem weiter folgenden Verzeichnisse der durch das Schwa entstehenden Differenzen.

G. 32, 3 ist zu lesen: Nehardea מַשְׁרְיַת und Sura מַשְׁרֵי.

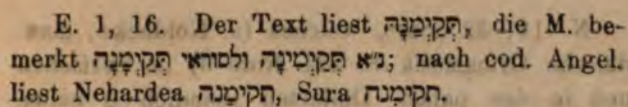
Zu G. 41, 29 ist auch die consequente Festhaltung der Differenz in N. 20, 5 zu vergleichen.

G. 45, 22. Hier sind 2 Differenzen, nämlich im vocalischen Vorschlag und im Wechsel für das anlautende griechische στ, wie er noch bei anderen Wörtern griechischen Ursprungs bemerkt wird.

G. 49, 4[1]). Vgl. oben Note zu G. 20, 9. Eine massoretische Notiz über die doppelte Bildungsweise der 2. Person (für עבדת) wird im Pathschegen zu G. 20, 9 angedeutet. Vgl. noch Massora der 1. Abth. zu E. 17, 5, דמחית.

---

[1]) דַאֲוַלְתָּא ist die Lesart in cod. Angel., דַאֲוַלְתְּ die in *cod. de Rossi*.



E. 1, 16. Der Text liest תְּקִימַנָּה, die M. bemerkt נ״א תְּקִימִינָּה ולסוראי תְּקִימָנָּה; nach cod. Angel. liest Nehardea תקימַנה, Sura תקימְנה.

E. 2, 19. Diese principielle Differenz, dass nämlich die Nehard. das Genitivverhältniss äusserlich nicht weiter bezeichnen, die Suraner dagegen dasselbe durch das relative ד und den Status emphaticus des ersten Gliedes ausdrücken, finden wir auch L. 26, 13 und ich möchte daher hiernach N. 4, 7 emendiren, so dass die Anführungen dort umgetauscht würden. Noch andere Beispiele von einem solchen doppelten Genitivverhältniss enthält die zweite Abtheilung an mehreren Stellen als נ״א, die aber gewiss ursprünglich mit zu den Differenzen der beiden Schulen gehörten.

E. 3, 9. Die mitgetheilte M. ist nach Cod. Angel. Nach Cod. de Rossi bezieht sich die M. auf עלת לקדמי, wofür Nehardea קדמי liest, von Sura dagegen ist Nichts erwähnt.

E. 21, 2 u. 5. In Cod. Firkowitsch n. 132 (s. Catalog der hebr. u. samarit. Handschriften in Petersburg von Harkavy u. Strack, S. 159) ist die massoretische Angabe umgekehrt חירין לסור׳ חורין לנהר׳.

N. 12, 12 u. 13. Die apocopirte Form beim I m p e r a t i v, welche hier einen principiellen Unterschied zwischen den Nehard. u. Suranern bildet, findet ihre Analogie in der massoretischen Bemerkung zu G. 24, 14 שְׁוִי נ״א שְׁו, so auch N. 17, 11 ושו. Da es aber an der ersteren Stelle ein P e r f e c t u m betrifft, so dürfte diese M. eher auf G. 24, 2 sich beziehen.

N. 13, 32 דעברנן, welches (s. Nöldecke, mandäische Grammatik S. 224 Note 3) im Syrischen und in den paläst. Dialecten (nämlich נן neben נא) erscheint, ebenso N. 17, 17 בא für אבא, auch N. 25, 15 בא, s. weiter unten, zeigen den paläst. Character der Nehardeer.

N. 16, 29. Das weiter unten folgende Verzeichniss von Varianten, die durch den Einfluss von Proclitica entstehen, zeigt viele Beispiele von solchen Vocalversetzungen nach.

N. 32, 33 Ed. Sab. hat die Lesart der Suraner; auch der Verf. des Pathschegen kennt sie und will sie als eine Art von Paronomasie bezeichnen, die, wie das bereits von den ältesten Grammatikern angeführte את מוצאך ואת מבואך (Samuel II. 3, 25) im Keri מובאך hat, auch hier im Targum ihre Vertretung findet; so noch G. 3, 7 das nach וחטשו hinzugefügte להון, um mit dem Nachsatze in grösseren Einklang zu bringeu. Ebenso G. 19, 3 להון im Nachsatze, um mit dem Vordersatze gleichzuformen. (Vgl. eine andere Gleichformung S. 75 zu G. 19, 12).

III. Verzeichniss.

עראקיה. (Irak).

Unter dieser Benennung werden folgende Lesarten als irakische, d. h. babylonische bekannt:

G. 7, v. 3 u. 8 דְלָא חַיא für[1]) דְלָיְתוֹהִי, ed. Sab. דְלַיְתוֹהִי; jedoch scheint die in Cod. Angel. zu G. 30, 33 als נ״א bezeichnete Lesart דְלָא אִיתוֹהִי, die auch im Texte des Cod. 2 enthalten ist (Cod. 1 liest דְלֵיתוֹהִי), die irakische zu sein.

G. 21, 26. 24, 4. 39, 6 אִילָהֵין für אֱילָהֵין, cod. Angel. אֵילָהֵין. In cod. de Rossi n. 7 lautet die M. an der ersten Stelle נ״א אֱלָהֵין כלהון רפי. עראקיה כלהון דגשין und G. 39, 6 wird neben אֶילָהֵין am Rande nur עראקיה bemerkt. Mit der irakischen Lesart stimmt cod. 1 (cod. 2 liest אֵילָהֵין), nur zu 24, 2 haben cod. 1. und ed. Sab. אֵילָהֵין.

G. 26, 18 דִיקְרָא für דַתֲוָה קָרֵי.

G. 30, 15, auch 22, 18 als נ״א, חֱלַף für חֲלַף.

G. 31, 40 נְחַת für נְחֵית; cod. Angel. u. ed. Sab. נַחִית; cod. 1. נְחֵית; cod. 2. נַחֵית.

G. 33, 18. 35, 9 u. 26. 46, 15 אֲרָם für דַאֲרָם cod. 1 u. 2. דְאֲרָם.

G. 35, 5 דַחְלָא, ebenso cod. 1 u. 2, für דַחֲלָא

---

[1]) Die jedes Mal beigefügte, zweite Lesart ist dem *handschriftlichen* Targumtexte entnommen.

E. 12, 16 מֵירַע, für מְעַרַע, ebenso N. 28, 25 als נ״א; nach Angabe in Cod. Angelica und Cod. Ambrosiana ebenso an allen Stellen dieses Wortes.

E. 15, 11 אֱלָא, (Cod. Angelica אִלָא), daneben נ״א אִלָא; die zweite Lesart hat auch ed. Sab.

E. 23, 27 (auch v. 31) ואתן für וְאסמר, mit der Bemerkung נסח עראקיא דוקא.

L. 21, 20 חֲלִין, mit dem Hinzufügen א״ד חִילִין, א״ד חִילִין; letztere Lesart auch in ed. Sab.

N. 3, 41 u. 45 בְּכוּרַיָא; die vollständige Note s. in der 2. Abtheilung.

N. 4, 19 וּלְמַטוּלֵיהּ für וַעֲל מַטוּלֵיהּ, was als נ״א der irakischen, correcten Lesart (נוסח דיוק עראקיה) entgegengestellt wird.

N. 18, 3 למאני מקדשא für לְמָנֵי קוּדְשָׁא.

Von einem aramäischen Vulgärdialect in Irak, der dort wirklich von Nachkommen der Babylonier geredet wurde, berichtet Barhebraeus, hist. dyn. S. 17 (deutsch von Bauer S. 15); vgl. noch Nöldeke in Zeitschr. der deutsch-morgenl. Gesellschaft XXV S. 130.

Die Massorah zum Targum Onkelos.

II. Massorah parva.

Genesis.

G. 2, 5 וְאֱנָשׁ מתרג׳ בפרשה, an dieser Stelle im Abschnitte ואינש = ואדם.

G. 2, 19 לְהוֹן מתרג׳ בפרשה, an dieser Stelle im Abschnitte להון = לו. Die Randbemerkung in ed. Sab. ד׳ בפרשה ist wol Druckfehler; in E. 1, 10 u. D. 32, 5 ist auch להון = לו.

G. 2, 21 שְׁנְתָא יפה; nicht שֵׁינְתָא; vgl. Levita in Methurgeman r. ישן.

G. 3, 19 דְמִנָּהּ משתבשין ביה; hier kann man sich leicht irren, כִּי mit אֲרֵי, wie beim folgenden כי עפר אתה zu übersetzen.

G. 4, 3 קורבנא א״ד תקרובתא ולא דאיק; vgl. Methurgeman s. v. קרב und Oheb Ger z. St. Es sollte hiernach מנחתא oder מנחה = קורבנא Gott gegenüber u. מנחה = תקרובתא Menschen gegenüber gebraucht werden. Dem stehen aber in den anderen Targumim entgegen: Psalm 20, 4 (מנחתך = דורונייתך), Ps. 40, 7 (מנחה = דורונא), Ps. 96, 8 (מנחה = תקרובתא)

und wiederum Jesaja 39, 1 u. Hosea 10, 3 (wo Menschen gegenüber auch קורבנא = מנחה).

G. 4, 7 חטאה נ״א חטאך ולא דאיק.

G. 4, 8 לית דין bis לרשיעיא, wie es im jerusalemischen Targum enthalten, wird als ת״א am Rande mitgetheilt.

G. 4, 8 וקם קין להבל נ״א בהבל וא״ד; die 1. Lesart auch in ed. Sab. und in einer von Dr. Adler benutzten Handschrift; vgl. die Verbesserungen am Schlusse des 1. Bandes seiner Pentateuch-Ausgabe und den Commentar desselben z. St.

G. 4, 10 וְרַעְיָן יסה, Plural nach Sanhedrin IV, 5; ed. Sab. וְרַעְיַן, andere Ausgaben וְרַעֲיַן, auch וְרַעִין.

G. 5, 24 וליתוהי ארי אמית נ״א ואיתוהי ארי לא אמית וקדמ׳ נסחא דאיק; die 1. Lesart haben auch die Tosefot in Jebamoth 16 und Chulin 67; vgl. noch Oheb Ger S. 26.

ו׳ ב׳. כלהון הנה. אלה הם משפחות. והם רבבות כל הלין אִנִין תרג׳ ושארא אִנוּן תרג׳:

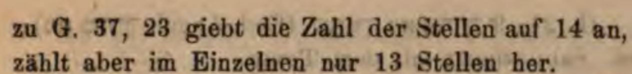
G. 6, 2 (הנה). N. 3, 20 (הם). D. 33, 17 (והם) = אִנִין, sonst אנון; doch hat ed. Sab. auch in den beiden letzten Stellen אנון.

G. 8, 1. (vgl. oben S. 8). Den Hinweis auf G. 19, 29 enthält ein Zusatz in Cod. Angelica, mit den Worten ואית דמוסיפין ויזכר אלהים את אברהם.

G. 11, 3 וְנִשְׂרוֹפִינוּן נ״א וְנִשְׂרוֹפִינוּן לרבי׳ האי׳ ז״ל, s. Einleitung S. XX.

G. 11, 7 גְּבַר ת״י אֱינָשׁ; nach dem Pathschegen deshalb אינש (so auch ed. Sab.), weil es beide Geschlechter in sich schliesst.

G. 12, 11. (vgl. oben S. 11). Auch Cod. Angel.



zu G. 37, 23 giebt die Zahl der Stellen auf 14 an, zählt aber im Einzelnen nur 13 Stellen her.

G. 13, 6. (vgl. oben S. 12). לשבת in N. 35, 32 ist in ed. Sab. fehlerhaft mit לְמִיתַּב wiedergegeben; dafür in Cod. Casan. I לְמֵיתַּב, Cod. II לְמִיתַב, im handschriftl. Texte לְמִתַב לְמִיתַּב.

G. 13, 8 לְמָא א״ד לְאָ, dagegen 18, 30 לא לנהר׳ למא, demnach wäre diese Variante auf die Nehardeer zurückzuführen.

G. 15, 6. (vgl. S. 15). Die in Parenthese gesetzten Wörter finden sich in Cod. Angel. nicht.

G. 17, 19 לִבְנוֹהִי כן בספר מוגה, weil manche Handschriften die incorrecte Lesart ולבנוהי haben.

G. 17, 20 תרין נ״א תרי.

G. 18, 14 u. 21, 2 לזמנא נ״א לזמן.

G. 19, 12 חתנך ס״א חתנא ובכל דוקא חתנך; die als correct bezeichnete Lesart ist auch in ed. Sab. und wird in Pathschegen ebenfalls empfohlen; der Targumist wollte das betreffende Wort mit den folgenden Wörtern, die das Suffixum der 2. Person haben, gleichformen.

G. 19, 19 (oben S. 19). ואלה המשפטים findet sich auch in Cod. Angelica.

G. 19, 25 וְצִמְחָא בתורף וְצִמְחַה; die Lesart des Originals (תורף) hat auch ed. Sab.

20, 13 מעו מטען ביה, ebenso 21, 14 ומעת מטען ביה. Das Textwort תעה könnte leicht zum Irrthum verleiten, auch in der Uebersetzung es mit ת statt mit ט zu schreiben.

G. 21, 2. (vgl. S. 20). Cod. Angel. hat richtig אתם בערבות.

G. 21, 9 מְחָאִיךְ נ״א מְחָיִיךְ (Cod. Angel. נ״א מְחַיִיךְ); ed. Sab. stimmt mit dem Texte.

G. 21, 11 וּבְאִישׁ מטעין ביה; man nehme nicht die andere Form, nämlich וּבִישׁ, ohne א.

G. 22, 12 לעולימא א״ד בעולימא וא״ד.

G. 22, 19 u. 46, 1 לִבְאֵר נ״א לְבֵיר דוק׳.

G. 23, 9 וְיִתְּנָהּ יפה, eine andere Lesart ist nämlich יתנינה, die auch im Pathschegen angeführt wird.

G. 23, 13 אִם עֲבַדְתְּ נ״א אִם אַתְּ עָבֵיד וא״ד.

G. 23, 17, אילני ת״א אילנא, die 1. Lesart auch in ed. Sab.; die 2. Lesart will mit dem Textwort העץ (Singular) übereinstimmen.

G. 24, 7 אֶתֵּן יפה, nicht אֶתֵּן.

G. 24, 15 רוּבְקָה לשון תרגום; vgl. Einleitung S. XVIII.

G. 24, 45 בְּלִבִּי נ״א עִם לִבִּי וא״ד.

G. 24, 60 הֲוַאי ת״ז הֶוְיָאי ת״א הֱוֵי, ed. Sab. הֱוַאי; s. a. zu N. 5, 19. G. 27, 29 הֲוֵה בכל דוקא הֱוֵה, ed. Sab. הֱוֵי.

G. 25, 27 נַחְשִׁירְכָן נ״א נַחְשִׁידְכָן נ״א נְחַשׁ יִרְכָן נ״א נַח שִׁיר כָּן; über die Bedeutung des Wortes vgl. Perles, etymol. Studien S. 24.

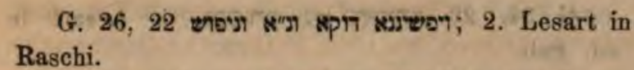
G. 25 30 סְמוּקָא סוּמְקָא מטעין ביה; hier irrt man sich gewöhnlich, die beiden gleichen Textwörter (הָאָדֹם הָאָדֹם) auch doppelt mit einem und demselben Worte zu übersetzen, was gegen den Gebrauch des Targumisten ist, der einen, zwei Mal hintereinander folgenden Ausdruck abweichend wiedergiebt, so N. 3, 9 u. 8, 16.

G. 26, 8 יַת נ״א עִם, ed. Sab. 1. Lesart.

כ״ו כ״ב. ויעתק דמתרג׳ ואיסתלק ב׳ בסיפרא ויעתק משם והדין:

G. 26, 22. 12, 8 ויעתק = ואיסתלק:

G. 26, 22 ויפשיננא דוקא ונ״א וניפוש; 2. Lesart in Raschi.



כ״ו כ״ד. כל בעבור תרג׳ בדי״ל סמיכן לדל׳ בר מן בעבור אברהם עבדי:

G. 26, 24, nach der correcteren Lesart in Cod. Angelica, mit der die bereits gegebene Uebersetzung (vgl. S. 23) übereinstimmt.

G. 27, 6. (vgl. S. 23). Die fehlende Stelle kann nicht die in E. 9, 20 sein, da diese ihre eigene M. (s. daselbst) hat.

G. 27, 25 וּשְׁתִי נ״א וְאִשְׁתִי.

G. 28, 21 וִיהֵי ד׳ נ״א וִיהֵי מֵימְרָא דד׳ וא״ד.

G. 30, 18 יִשָּׂשכָר ת״ז יִשָּׂשְׂכָר בכלהו.

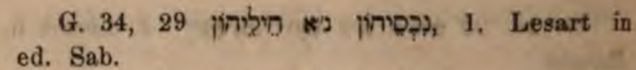
G. 31, 18 u. 31, 54 (s. 1. Abth. S. 25). Die Verschiedenheit in der Uebersetzung wird im handschriftlichen Texte und in ed. Sab. festgehalten.

G. 33, 5 דְחָן נ״א דחם וא״ד (ed. Sab. דְחַן); Cod. Angel. דְחָן נ״א דיהב; Cod. 1 u. 2 דְחַם.

G. 34, 7 וְאִתְנְסִיסוּ נ״א וְאִתְנַסִיאוּ; in Cod. Angel. die e r s t e Lesart als נ״א und als דוקא bezeichnet.

G. 34, 9 ואתחתנו נ״א ואתחתנא, 1. Lesart in ed. Sab., die 2. in Cod. 1 u. 2.

G. 34, 22 יִטַּבְּסוּן יפה; diese (wahrscheinlich fehlerhafte) M. nur in Cod. Angel. — יטפסון (mit פ) kennen die Handschriften, ed. Sab. u. ed. Heidenheim; die Schreibung mit ט u. פ haben Methurgemann und Aruch r. את, Serillo im Commentar zu Jeruschalmi Berachot ed. Lehmann S. 33b. Die M. selbst will יטפסון einer cursirenden falschen Lesart mit ת gegenüber hervorheben (vgl. noch *Oheb Ger*).



G. 34, 29 נִכְסֵיהוֹן נ״א חֵילֵיהוֹן, 1. Lesart in ed. Sab.

G. 35, 3 דְאַזְלִית מטעין ביה; die Lesart auch in ed. Sab., dagegen andere Ausgaben דִי אֲזַלִית.

G. 37, 2 טִיבְהוֹן מטעין ביה; fälschlich haben viele Ausgaben דִבְהוֹן (ed. Ant. gar טִיפְהוֹן), dem Textwort nachgeahmt; das aramäische טִיב erhält erst durch das hinzugefügte בישא den übeln Sinn der Verläumdung.

G. 37, 3 רחים יוסף דוקא בלא ית.

G. 38, 23 (vgl. S. 28). Nach Aruch r. שדר wird auch die Stelle in N. 23, 40 mit שדר übersetzt; allein wie bereits im Pathschegen bemerkt wird, stammt dieses Citat aus dem jerusalemischen Targum; vgl. noch weiter daselbst.

G. 41, 10 (nach der nur in Pathschegen angeführten M.) מַטְרַת, nicht מַטְרָא.

G. 41, 16 יִתְּתָב נ״א אִיתְּתָב דוקא.

G. 41, 44 על סוסיא ת״ז אין בו עַל.

G. 41, 45 גברא דטמירן א״ד צפנת פענח.

G. 43, 2 וְבִינוּ נ״א וְבוּנוּ וא״ד בתורף וַבְינוּ דוקא; Cod. Angel. hier u. 44, 25 וּבוּנוּ נ״א וְבִינוּ ודוקא, an der 2. Stelle wird noch hinzugefügt וג״א וַבִינוּ, was in cod. n. 7 als Lesart des Originals (בתורף) bezeichnet wird. Bei Luz. וְבִינוּ דוקא נ״א וְבוּנוּ.

G. 43, 6 האית לכון יפה, einer anderen Lesart העד כען לכון gegenüber.

G. 43, 34 וּנְטַל נ״א וּנְטָלוּ.

G. 45, 10 לְוָתִי נ״א לִי.

G. 48, 14 אַחְכְּמִינִין יפה, nicht אחכמינון, da, auf לידוהי *sich* beziehend, das Fem. anzuwenden ist.

Nähere Erklärung dieses Targums s. bei Kimchi, Wörterbuch r. שכל.

G. 48, 22 בחרבי ובקשתי כן נסח דוקא (auch in ed. Sab.) ונ״א בצלותי ובבעותי.

G. 49, 4 (vor dem Schlusse) בְּרֵי א״ד בְּרַם.

G. 49, 7 וְחֵמַתְהוֹן נ״א וְעֶבְרָתְהוֹן.

G. 49, 26. (So muss es dort (S. 31), statt 49, 25 heissen); in Cod. Angel. lautet die M.

אלין דלא קרן להם ומיתרגם להון ד׳ הורי. וינהגהו. חומה. ועבדום.

Demnach wären noch D. 3, 5 u. 31, 20 hinzuzufügen; doch hat ed. Sab. an ersterer Stelle דילהון.

II. Massorah parva.

Exodus.

E. 1, 7 אִתָּם דותמלא מִנְהוֹן תרגם; in diesem Verse (von ותמלא) מנהון = אתם.

E. 1, 17 וְקַיֵּימְתִּין (v. 18) תנינא. וְקַיֵּימָא (v. 17) קדמא.

E. 1, 21 מִן קֳדָם בתורף אין בו מִן.

E. 3, 20 וְאֶשְׁלַח נ״א וִשְׁלַחִית פּוֹן וא״ד.

E. 3, 21 רֵיקָנִין נ״א רֵיקָן; cod. Angel. und bei Luz. ריקן נ״א ריקנין.

E. 4, 9 ליבשתא נ״א ביבשתא.

E. 4, 18 וַיָּשָׁב וְתָב תרג׳ וַיֵּשֶׁב וִיתֵב תרג׳ וא״ד ויתיב תרג׳.

E. 4, 31 ית שעבודהון בדוקא אין בהם יַת.

E. 5, 2 לשלחא ית ישראל ת״ז אין בו יַת.

E. 5, 11 אִיתְמְנַע א״ד יִתְמְנַע.

E. 5, 14 תְמָלֵי נ״א אַתְמָלֵי.

E. 5, 23 אִתְבְּאַשׁ א״ד אִיתְבְּאַשׁ.

E. 6, 3 הוֹדַעִית נ״א אוֹדַעִית; ebenso 33, 12 הוֹדַעְתַּנִי א״ד אוֹדַעְתַּנִי.

E. 6, 5 קדמי א״ד קדמי ואינו דאיק בתרג׳ תורה ודאיק בלישנא דכסדאי, so in Cod. Angel. Dagegen in Cod. n. 7 lauten die betreffenden Wörter קֳדָמַי נ״א קֳדָמַי, als läge die Differenz nur in dem Accente. Vgl. noch die Einleitung S. XVIII, wo ich im Chatef die Unterscheidung finden wollte (zu E. 3, 9 S. 63 vgl. die Bemerkung S. 69), was um so weniger wahrscheinlich ist, da die Schreibung קדם mit und ohne Chatef in den Handschriften wechselt.

ו׳ ו׳. בִּזְרוֹעַ נְטוּיָה דמתרג׳ בִּדְרַע מְרָמַם ג׳ באורי׳ וסימנ׳ לכן. חכרת. ויצאנו:

E. 6, 6 (und ובזרוע in) D. 5, 15. 26, 8 בזרוע נטויה = מרמם (ובדרע) בדרע; dagegen D. 4, 34 = ובדרעא מרממא.

E. 6, 13 ועם אהרן בכל דוקא ולאהרן.

E. 7, 12 לְתַנִּינַיָּא א״ד לְתַנִּינִין.

E. 7, 24 סַחֲרָנוּת נ״א סַחֲרָנֵי.

E. 8, 16 וְהִתְיַצֵּב שָׁם וְיִתְעַתְּדוּן תרג׳ (N. 11, 16). וְהִתְיַצֵּב וְאִיתְעַתַּד תרג׳ (E. 8,16). וְנִצַּבְתָּ וְתִתְעַתַּד תרג׳ (E. 33,21). והתיצבו באהל וְאִיתְעַתַּדוּ תרג׳ (D. 31, 14).

E. 8, 17 מְשַׁלֵּחַ נ״א מְגָרֵי.

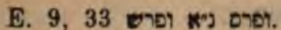
E. 9, 3 בְּגַמְלֵי יפה, die massoretische Bemerkung bezieht sich auf das Dagesch im מ, das nur hier in diesem Worte erscheint, so auch in ed. Sab.

E. 9, 6 (s. S. 34). Vgl. auch M. zu L. 7, 16.

E. 9, 18 הֲוָה ת״ז הות.

E. 9, 28 וּסְגִי נ״א סַגִּי.

E. 9, 29 יְדִי נ״א יְדַי (vgl. noch M. zu G. 14, 22 I. Th.).



E. 9, 33 ופרס נ״א ופרש.

E. 10, 12. (s. S. 35). Soweit die in Minuskelschrift auch in Cod. Angelica gegebene Note sich entziffern lässt, sind noch hinzuzufügen סותה (G. 49, 11) שכני סנה (D. 33, 16). Nach עד שאב (in der letzten Zeile) kommt noch מי יקימנו קדמאה hinzu, nämlich G. 49, 9, wo die Suraner ולית מלכו lesen; vgl. oben S. 63.

E. 10, 14 (תחום) u. 11, 4 מצרים א״ד מִצְרָאֵי.

E. 11, 5 דִּבְבֵית יפה נ״א דְּבָתַר רֵיחְיָא וא״ד; im Pathschegen דאיק statt יפה; cod. 2 u. ed. Sab. haben דבבית ריחיא, cod. 1 hat die 2. Lesart.

E. 12, 7 תַּרְתֵּין בכל דוקא תְּרֵין.

E. 12, 15 u. D. 16, 3 חֲמִיעָא א״ד חֲמִיעַ:

E. 12, 16. (s. S. 36). Die vorgeschlagene Emendation דקודם שבעה wird durch Cod. Angelica bestätigt, wo es heisst דעילוי שבעה שבעות.

E. 12, 23 מחבלא דוק׳ ונ״א מחבלא (צ״ל לחבלא) וא״ד.

E. 14, 4 וירדוף נ״א ואירדוף.

E. 14, 8 נפקין בדוק׳ נָפְקוּ.

E. 14, 24 בְּמַטְּרַת נ״א בְּמַטְּרוֹת וא״ד נ״א באנהרות, in cod. Ang. במטרת נ״א בְּאַנְהָרוּת:

E. 15, 4 וּמִבְחַר נ״א וּשְׁפַר וא״ד:

E. 15, 20 u. N. 12, 1 מִרְיָם לשון תרגום; vgl. Einleit. S. XVIII.

E. 15, 13 דְבַרְתְּהִי נ״א סָבַרְתְּהִי נ״א סוֹבַרְתְּהִי, cod. Ang. דברתהי נ״א סוֹבַרְתְּהִי ואח׳ סָבַרְתְּהִי דְּבַרְתְּהִי דוק׳. Im Pathschegen wird סוברתהי als eine aus dem Raschi-Commentar stammende Leseart mitgetheilt, wofür in spanischen Targum-Handschriften דברתהי als correct *bezeichnet* wird.

E. 16, 8 ואנחנא א״ד ונחנא.

E. 16, 14 דגיר נ״א כגיר, vgl. Oheb Ger S. 50.

E. 16, 20 ורְחֵיש נ״א וְאַרְחֵיש.

ט״ז ל״ב. מלו דמתרג׳ קרא ותרגום ב׳ באורי׳ וסימנ׳ מלא העומר ממנו. שמן זית. חד כתיב וחד לא כתיב.

E. 16, 32. (S. oben S. 58). E. 30, 24.

E. 17, 5 דִמְחֵיתָא א״ד דִמְחֵית; vgl. S. 68 zu G. 49, 4.

י״ז י׳. ראש דמתרג׳ לריש ג׳ באורי׳ ויעש. ומבמות. ויעל משה:

E. 17, 10: N. 21, 20: D. 34, 1 ראש = לריש; ed. Sab. hat in den beiden letzten Stellen ריש. Noch hinzuzufügen wäre aber D. 3, 27 עלה ראש הפסגה.

E. 17, 11 מתגברין דבית עמלק מיתברין מתרג׳ בצבורא, s. oben S. 59.

E. 18, 22 קדמא דוישמע יתרו וְיְדִינוּן. יְדִינוּן בתרא וִדְיְינִין. דָיְינִין (V. 26.)

E. 19, 4 וְנַטֵלִית יפה, also Pael (ed. Sab. וְנַטֵילִית), nicht וְאַטֵילִית Afel, wie cod. 2 und Raschi lesen. Nach der ersten Lesart wäre Levy im chald. Wörterbuch II. S. 105 zu ergänzen, der vom נטל im Pael nur das Participium als im Gebrauch halten möchte.

E. 19, 11 מִתְגְלֵי א״ד יִתְגְלֵי.

י״ט כ״א. מִמֶנוּ דמתרג׳ מִנְהוֹן ג׳ באורי׳ ונפל ממנו. אכנו בדבר. הרף ממני (ר״ל ורב ממנו בסיפא דקרא):

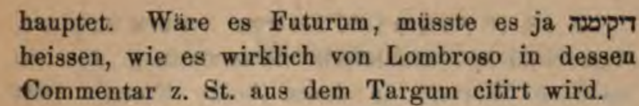
E. 19, 21: N. 14, 12: D. 9, 14 Sing. ממנו = Plur. מנהון.

E. 19, 13 בטורא ת״ז לטורא, s. a. S. 66 zu D. 1, 41.

כ׳ כ״ג. אִתִּי דמתרג׳ קֳדָמַי ב׳ באורי׳ לא תעשון. הנה מקום:

E 20, 23. 33, 21 אתי = קדמי.

E. 21, 8 דְקַיְמָה דאיק לסור׳ ולנהרד׳, also Perfectum, *nicht Futurum*, wie Geiger, Urschrift S. 190 be-



hauptet. Wäre es Futurum, müsste es ja דיקימנה heissen, wie es wirklich von Lombroso in dessen Commentar z. St. aus dem Targum citirt wird.

E. 21, 18 יִנְּצוּ יִצּוֹן תרג׳ (V. 22). סימן יְרִיבוּן יִנְצוֹן תרג׳.

E. 21, 20 אִיתְדָנָא יִתְּדָן נ״א אִידְנֶנָא יִדְנָן וא״ד.

E. 21, 22 מְמֵּימַר נ״א מְן מֵימַר.

E. 21, 24 יְדָא יפה, יְדָא (so auch cod. II), nach der syrischen Form אִידָא.

כ״א ל״ד. יְשַׁלִּים ב׳ בתרג׳ בעל הבור. אם זרחה. ובכל רימ״א וסוף פסוק. ואת אשר חטא מן הקדש. ישלם קרא ותרגום:

E. 21, 34. 22, 2 (bei Sakef), ferner bei Athnach u. Sof Pasuk יְשַׁלֵּם = יְשַׁלִּים, dagegen L. 5,16 bei Rebia sowie in allen anderen Fällen dem Texte gleich, also יְשַׁלֵּם.

E. 23, 16 יַת עובדך ת״ז אין בו יַת.

E. 23, 27 וְאִתַּבַּר נ״א וְאֶשְׁגַּשׁ.

E. 25, 2. 35, 29. אשר נדב לבו. ב׳ ידבנו דִיִתְרְעֵי.

כ״ה כ״ט. אתָּם דמתרג׳ יַתְהֵין ג׳ בפרשת ויקחו לי. קערותיו. ואת המשכן. ועשית יריעות עזים:

E. 25, 29. 26, 1 u. 7 (drei Mal in dem Abschnitte ויקחו לי) Masc. אתָּם = Fem. יתהין.

E. 27, 4 ארבע סטרוהי ת״ז ארבעא.

E. 28, 11 כנלף, so ist S. 41 zu lesen; eine andere Lesart s. im Verzeichniss der Nehardeer, oben S. 64.

E. 28, 11. In Cod. Angelica lautet die Massorah:
מרמצן דדהב ב׳ באורי׳ ועשית. ויעשו ושארא בדהב מתרגמ׳.

Demnach bezieht sich diese Notiz nur auf E. 28, 13 u. 39, 16, wo es מרמצן דדהב, in den anderen *Stellen dagegen* מרמצן בדהב lautet.

E. 28, 18 איזמרגדין (39, 11) בתרא. סימן קדמאי איזמרגזין. Vgl. Nöldeke, mandäische Grammatik S. 43, wo mehrere Wörter, in denen beide Formen (mit ר u. ז) oft dicht bei einander und nach demselben Worte stehen.

E. 29, 4. (S. 42). Statt באורי׳ muss wohl בסיפרא gelesen werden, da die Stellen in den anderen Büchern hier nicht berücksichtigt sind.

E. 29, 33 דאִיתְכַּפַּר ושאר דְיִתְכַּפַּר.

E. 30, 7 באתקנותיה נ״א בשפרותיה.

E. 30, 9 וְנִסְכִין נ״א וְנִיסוּךְ: ib. תְנַסְכוּן נ״א תִיסכון.

E. 28, 36 u. 39, 30 עלוהי כתב ת״א עלוהי גליפן כתב.

E. 32, 12 דְמַלִילְתָּא א״ד דְחַשִׁיבְתָּא; ed. Sab. hat die 2. Lesart.

E. 32, 22. Bei את ידעת, V. 30 אתון חבתון, V. 32 מחני כען, V. 35 ומחא ד׳ ית עמא wird bemerkt בצבורא לא מיתרג׳, ebenso zu G. 35, 22; s. oben S. 59.

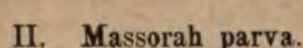
E. 32, 27 וגבר א״ד וְאֱינָשׁ; im Pathschegen zu E. 16, 29 wird die Variante als incorrect bezeichnet.

E. 32, 29. (S. 43). In Cod. Angelicafolgen nach ידיכון noch die Worte לשון קרבן.

ל״ג ז׳. אהל מועד דמתרג׳ משכן בית אולפנא ב׳ ובחד פסוק:

E. 33, 7 wird zwei Mal אהל מועד abweichend übersetzt.

E. 35, 19 ית לבושי קודשא יסה, vielleicht mit Rücksicht darauf, dass nach einer irakischen Lesart (zu N. 18, 3 s. S. 72) מקדשא = הקדש lautet.



II. Massorah parva.

Leviticus.

L. 1, 1 סימן ספרא דויקרא דירבון. ספרא דוידבר דרבא. Diese M. findet sich in cod. de Rossi nicht; nach Luzzatto, der sie mittheilt, bezieht sich diese Bemerkung auf L. 16, 32, wo דירבון = ימשח (ed. Sab. aber דִּירַבֵּי) und N. 35, 25, wo דרבא = משח (ed. Sab. aber דְּרַבִּי).

L. 1 2, קוּרְבָּנָא נ״א קוּרְבַּן וא״ד.

L. 4, 2 מִן־חַד נ״א מֵחָד וא״ד.

L. 5, 11 חטאתא הוא ת״ז הִיא; G. 21, 22 u. 38, 1 בְּעִדָּנָא הַהִוא ת״ז ההוא; D. 10, 1 בכל דוקא ההוא.

L. 6, 15 דְּאִתְרַבָּא ת״ז דְּיִתְרַבָּא.

L. 6, 19 דִּיכַפַּר ת״ז דִּמְכַפַּר.

L. 6, 25 יִזְדְּרוֹק נ״א יִזְדְּרֵק.

L. 8, 31 דְּאִיתְפַּקְּדִית יפה, wie V. 35, obgleich an beiden Stellen der Text verschieden.

L. 8, 33 קוּרְבַּנְכוֹן בתורף אין בו יַת.

L. 9, 8 וּקְרֵב יפה, nicht וּקְרִיב, wie aus V. 5 geschlossen werden könnte; Perf. קְרֵב auch Daniel 3, 26. Vielleicht soll darauf hingewiesen werden, dass von den beiden Formen e (i) u. a, mit welchen manche Verba im Perf. wechseln (z. B. רְחֵם u. רְחַם) hier gerade die eine Form gebraucht werden müsse. Einen Unterschied in der Bedeutung anzunehmen oder gar aufzufinden (wie Fürst, Lehrgebäude S. 99), ist bei den Schwankungen dieser Doppelformen *nicht einmal* im Hebräischen gut möglich.

L. 10, 10 חֲלָא יפה, nicht חוּלָא, welches = חול, Sand wäre.

L. 11, 5 u. D. 14, 7 טפזא נ״א טבזא; dieses Beispiel vermehrt die Fälle, welche Nöldeke, mandäische Grammatik S. 48 für die Verwandlung des ב in פ (auch im Silbenauslaut vor ז) angeführt.

L. 14, 48 דְאִתְּשַׁע יַת בֵּיתָא יפה.

L. 19, 17 תְּסָנֵי נ״א תנסי, bei Luzzatto mit dem Zusatz וא״ד. Im Pathschegen תִּסְנֵי nach einer spanischen Handschrift, vom Verf. aber als incorrect bezeichnet, in einer anderen spanischen Handschrift fand er תַּסְנֵי (ed. Sab hat תִּיסְנֵי).

L. 20, 16 לכל בעירא ת״ז לית; im Pathschegen nach einer spanischen Handschrift לות כל, dem Text entsprechend.

L. 22, 13 לקדושת אבוהא נ״א לבית אבוהא ולא דאיק.

L. 24, 12 דְיִתְפְּרֵישׁ לְהוֹן נ״א דיתפריש להון מה דיעבדון ליה (נ״ב וא״ד).

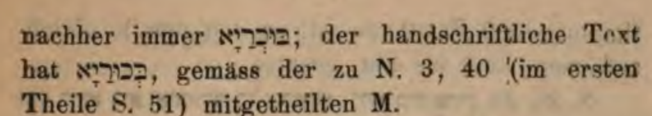
L. 25, 5 יְהֵא לארעא יפה, dem Text entsprechend, nicht תְּהֵא, wie eine spanische Handschrift wirklich hat.

L. 25, 16 וּסְגִיאוּת אינה דוק׳ נ״א וְסַגְיוּת, im Pathschegen für G. 27, 28 verzeichnet; ed. Sab. hat in G. וְסַגְיוּת, in L. סְגִיאוּת.

II. Massorah parva.

Numeri.

N. 3, 40 בְּבוּרַיָא דוקא נ״א בוּכְרַיָא בְּכְרַיָא; V. 43 כלהון אלעראקי בְּבוּרַיָא דוקא. Ed. Sab. hat V. 40 בְּבְרַיָא



nachher immer בּוּכְרַיָא; der handschriftliche Text hat בְּכוּרַיָא, gemäss der zu N. 3, 40 (im ersten Theile S. 51) mitgetheilten M.

N. 5, 17 בְּאִיסוֹדֵי נ״א בִיסודי דוקא; der Verfasser des Pathschegen hat fälschlich באיסורי (mit Resch) gelesen.

N. 8. 21 לְדַכּוּאֵיהוֹן נ״א לְאַדְכּוּאֵיהוֹן.

N. 13, 22 טַאֲנֵים דמצרים מטעין ביה; man könnte sich leicht irren, das Appellativum im Textwort unübersetzt zu lassen.

N. 13, 29 בארעא נ״א בארע וא״ד.

N. 14, 14 מַטַּל מטעין ביה, ebenso ed. Sab., nicht die wörtliche Uebersetzung קאים, wie die Ausgaben haben, vgl. Onkelos zu L. 23, 43.

N. 14, 40 סַלְקִין נ״א וסלקין, mit der ersten Lesart stimmt ed. Sab., mit der zweiten das Textwort.

N. 15, 39 ויהון נ״א ויהא וא״ד; die erste Lesart wird im Pathschegen als correct bezeichnet, die 2. hat ed. Sab.

N. 15, 39 הִרְהוּר יפה, wiewohl es im Texte nicht vertreten ist.

N. 16, 11 מתרעמיתון א״ד אזדמנתון.

N. 17, 2 יַרְחֵיק יפה, wie das vorhergehende וַיַפְרֵיש im Afel, nicht Pael יְרַחֵיק.

N. 17, 23 וְכַפֵּית יפה, das*Participium als Praes. histor. zur Fortsetzuug des Perfectums.

N. 18, 9 קודשין נ״א קודשיא וא״ד.

N. 18, 29 קודשיה נ״א מקדשיה וא״ד.

N. 19, 22 וכל דיקרב יפה. ואינש דיקרב יפה; das Par-

ticipium im 2. Satztheile ist, um mit dem 1. gleichzuformen, auch ins Fut. gesetzt.

N. 20, 29 וחזו דוקא נ״א ואתחזיאו כל כנישתא דהא מית אהרן ארי מית מטען ביה; vgl. Tractat Rosch ha-Schana Bl. 3a und Raschi daselbst.

N. 21, 3 שם המקום שְׁמֵיהּ דאתרא. בר מן דין שְׁמָא, s. Abth. I. z. St. S. 53.

N. 21, 26 ונסיב נ״א וכבש.

N: 22, 32 רָעֵי יפה.

N. 23, 9 וּכְעַמְמַיָּא יפה, nicht וּבְעַמְמַיָּא, wie man nach dem Texte übersetzen möchte.

N. 24, 6 דנציבין א״ד דשתילין; die zweite Lesart wahrscheinlich, um die Tautologie mit dem vorhergehenden דנציב zu vermeiden.

N. 24, 17 וְלֵיתוֹהִי א״ד וְלָא אתוֹהִי, vgl. die irakischen Lesarten zu G. 7, 3 u. 8 S. 71.

N. 25, 15 בית אַבָּא ת״א בָּא, vgl. die Lesart der Nehardeer S. 65 zu N. 17, 17.

N. 26, 9 דְאִתְכְּנִישׁוּ נ״א דְאִתְפְּלִגוּ וא״ד; ebendas. בְּאִתְכַּנְּשׁוּתְהוֹן נ״א בְּאִיתְפְּלוּגֵיתְהוֹן; die 2. Lesart ist eine dem Hifil des Wortes נצה entsprechendere Uebersetzung.

N. 29, 35 כנישין א״ד כניש נ״א כבישין; s. a. D. 16, 8.

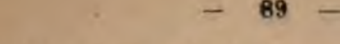
N. 30, 10 קַיָּים נ״א יְקוּם; ed. Sab. קַיָּם.

N. 31, 47 לאלפי נ״א על אלפי.

N. 32, 15 פּוּלְחָנֵיהּ משתבשין ביה, nicht דַחֲלְתֵּיהּ, wie Manche lesen, s. Pathschegen z. St.

N. 32, 39 וְתָרִיךְ נ״א וְאָרִיתוּ; vgl. Raschi z. St.

N. 33, 23 מִקְהֵלָתָה ת״י מִקְהֵלַת, ebenso V. 34 מִשְּׁבְּנַת. *Hiernach* in ed. Sab. V. 22 u. 23 קְהֵלַת u.



V. 33 u. 34 ישבת, weil das ה im Texte dem Targumisten als paragogisch gilt.

N. 35, 29 וִיהוֹן אִלֵּין משתבשין בהון; man kann sich hier leicht irren, da hier והיו אלה לכם, V. 12 aber והיו לכם beginnt und mit וִיהֶוְיָן (fem.) übersetzt werden muss.

II. Massorah parva.

Deuteronomium.

D. 1, 36 הַדְרִיךְ מטעין ביה; man kann sich hier leicht irren, weil, wie im Pathschegen bemerkt wird, sonst alle anderen Stellen, wo דרך vorkommt, die hebräische Form beibehalten; vgl. oben S. 59.

D. 3, 5 דִלְהֵין דוקא ונ״א דִילְהוֹן; die erste Lesart ist correct, da קרויא als Fem. behandelt wird.

D. 3, 10 סַלְכָה קרא סלך תרגום; das ה im Textwort wird als paragogisch angesehen.

D. 3, 14 ועפקרוס נ״א ואפקירוס וא״ד; ed. Sab. hat die 2. Lesart.

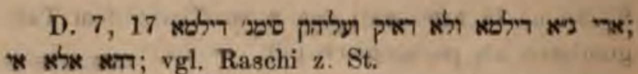
D. 3, 18 מזרז נ״א מזרזי וא״ד.

D. 3, 24 על ארעא א״ד בארעא.

D. 4, 9 יְעִידוֹן יפה.

D. 5, 30 דְתַחַסְנוּן נ״א דְתֵירְתוּן.

D. 6, 7 בְּתָךְ יפה, in ed. Sab. בְּתָךְ; die massoretische Notiz, welche für das ה durch ein Ringchen sich markirt, erklärt sich durch die Notiz in Cod. *Angel.* zu E. 10, 6 בְּתָךְ נ״א בְּתַּךְ; s. a. weiter S. 94.



D. 7, 17 ארי נ״א דילמא ולא דאיק ועליהון סימני דילמא
דהא אלא אי; vgl. Raschi z. St.

D. 8, 4 יחיפו נ״א יחיפא וא״ד.

D. 8, 15 לך נ״א לכון; die 2. Lesart auch in ed. Sab. wiewol das Textwort im Singular ist.

D. 9, 8 ותקיף רוגזא מטען ביה, nach dem Pathschegen, weil in anderen Stellen הוה רגז = התאנף.

D. 9, 11 קִיָּמָא ת״ז קְיָמַיָּא.

D. 10, 17 ואף לקבלא דוקא ונ״א ואף לא לקבלא.

D. 11, 24 u. 34, 2 מערבאה נ״א בתראה וא״ד; die 1. Lesart auch in ed. Sab. und bei Raschi zu E. 27, 13 (מערבא).

D. 13, 5 ובדחלתיה א״ד ולדחלתיה.

D. 13, 5 תִּדְבְּקוּן נ״א תִּתְקָרְבוּן וא״ד.

D. 14, 1 תתחממון נ״א תתהממון; die 2. Lesart auch bei Kimchi zu Jeremia 47, 5.

D. 14, 15 וְנַצָּא משתבשין בהון (so auch ed. Sab. hier u. L. 11, 16); das Textwort וְנֵץ könnte leicht zum Irrthume führen, וְנֵצָּא zu lesen.

D. 16, 3 פטיר א״ד פטירא.

D. 16, 8 כניש א״ד כנישין; vgl. N. 29, 35.

D. 19, 9 על תלתא נ״א על תלת.

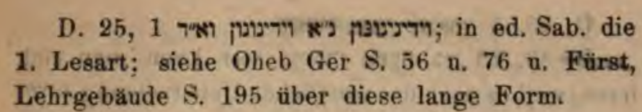
D. 20, 11 תַּעֲנֵינָךְ יפה, nicht תַּתִיבִינָךְ, welche Lesart die Antw. Bibel noch bewahrt.

ib. למסקי נ״א מסק וא״ד.

D. 21, 13 וְיַת אִמַּהּ משתבשין ביה; das vorangehende אֲבוּהָ mit der abweichenden Form des Personalsuffix kann beim folgenden אמה zum Irrthum führen.

D. 21, 13 לְוָתָהּ א״ד עֲלָהּ.

D. 22, 20 ואם קושטא א״ד בקושטא.



D. 25, 1 וידינטנן נ״א וידינונן וא״ד; in ed. Sab. die 1. Lesart; siehe Oheb Ger S. 56 u. 76 u. **Fürst**, Lehrgebäude S. 195 über diese lange Form.

D. 26, 13 פקדותך נ״א תפקדתך.

D. 28, 2 (Fem. nach ברכתא) קדמא וידבקנך וידבקונך (V. 15) תנינא.

D. 28, 8 ברכן נ״א ברכתא וא״ד:

D. 28, 15 קדמא (V. 2) וייתין. בתרא וייתון.

D. 28, 20 ישלח א״ד יגרי, in ed. Sab. die 1. Lesart, welche, mit dem Textworte übereinstimmend, als קרא ותרגום zu bezeichnen wäre. Vgl. noch E. 8, 17.

D. 28, 26 וְלֵית דְמָנִיד מטעין ביה; man kann sich leicht irren, weil im Texte das Relativpronomen nicht vertreten ist.

D. 29, 17 זַרְעֵי יפה, nicht זַרְעִית, welches (vgl. M. zu N. 26, 5) st. constr. ist; der st. absol. hievon kommt nur dies eine Mal im Pentateuch vor.

D. 29, 20 לבישו נ״א לבישא, s. oben S. 66.

D. 29, 22 יָקְדָא נ״א תְהֵא יָקְדָא.

D. 30, 3 ית גלותך א״ד שבי גלותך.

D. 32, 2 תתקבל נ״א יתקבל.

D. 32, 4 דְזַכָאי נ״א זכא.

D. 32, 9 חולָקֵיה נ״א חולָקָא וא״ד.

D. 32, 11 מְתְחוֹפָף נ״א מְתְחֲפוֹפָף; hierin dürfte ein Beleg für die Vermuthung Levys im Wörterbuche I. S. 276 sein, der im Targ. Jerusch. II. מחפתף für מחספף lesen will.

D. 32, 23 אישיצי נ״א איגרי; die 1. Lesart in ed. Sab.; die 2. Lesart in manchen Ausgaben. Luzzatto in Oheb Ger bemerkt, dass איגרי = אשלח im *folgenden* Verse vorkommt.

D. 33, 7 בסנאוהי א״ד מסנאוהי.

D. 33, 28 וְיִשְׁרֵי מִמְעַן בֵּיהּ; hier kann man sich irren, weil es nach der wörtlichen Uebersetzung וִשְׁרָא heissen müsste.

Beispiele einer doppelten Bildungsweise im Plural der dritten Person bei Verba ל״א.

G. 5, 2 דְאִתְבְּרִיאוּ נ״א דְאִתְבְּרִין.

G. 6, 2 דאתרעיאו נ״א דאתרעיו.

G. 7, 17 u. E. 1, 7 וסגיאו נ״א וסגיו.

G. 7, 19 ואתחסיאו נ״א ואתחסיו.

G. 7, 23 ואתמחיאו נ״א ואתמחיו.

G. 8, 5 אתחזיאו נ״א אתחזיו וא״ד.

G. 9, 23 u. E. 39, 19 וְשַׁוִיאוּ נ״א וְשַׁוִין. ib. וכסיאו נ״א וכסיו; in manchen Ausgaben וחפיאו. In Pathschegen wird ein Unterschied zwischen beiden Ausdrücken gemacht.

G. 25, 27 ורביאו נ״א ורביו.

G. 26, 30 u. 43, 34 ושתיאו נ״א ושתיו.

G. 37, 11 וקניאו נ״א וקניו.

G. 37, 28 u. 47, 17 ואיתיאו נ״א ואיתיו.

G. 46, 32 איתיאו נ״א איתיו.

E. 16, 22 וחויאו נ״א וחויו.

Varianten im Gebrauche des relativen ד.

G. 2, 14 u. 3, 8 מהלך נ״א דמהלך.

G. 4, 22 דכל ידעי א״ד כל דידעי: 7, 11 שמיא נ״א א״ד דשמיא.

G. 25, 20 ארם נ״א דארם וא״ד; in cod. Angel. z. St. דארם נ״א ארם, zu 35, 9 דארם נ״א עראקיה ארם, zu 35, 26 דארם נ״א דוק ארם; vgl. noch oben S. 71.

G. 37, 22 דבמדברא נ״א די במדברא.

G. 39, 20 רבוניה דיוסף נ״א רבוני יוסף.

G. 41, 21 כדבקדמיתא נ״א כיד בקדמיתא.

G. 43, 3 כַּד נ״א כולהו כִּיד.

G. 45, 21 מימרא דפרעה נ״א מימר פרעה.

E. 2, 1 מדבית נ״א מבית וא״ד; in Pathschegen מדבית לוי דוקא.

E. 2, 19 מִיד רעיא נ״א מידא דרעיא.

E. 4, 2 דבידך נ״א די בידך דוקא: 4, 10 מלול נ״א דמלול וא״ד.

E. 6, 27 דמטללין נ״א די מטללין דוקא.

E. 7, 17 דבידי נ״א דוקא די בידי.

E. 10, 8 ומן אזלין נ״א דאזלין ולא דאיק.

N. 3, 38 מטרת מקדשא נ״א מַטַּרְתָּא דְקוּדְשָׁא.

N. 3, 48 דיתירין בהון א״ד יתירא דבהון.

N. 17, 18 שמא דאהרן נ״א שום אהרן.

N. 27, 4 שמא דאבונא נ״א שום אבונא.

N. 32, 33 מלכותיה דעוג א״ד מלכותא; vgl. S. 66 im Verzeichnisse der Nehard. u. Suraner.

N. 33, 8 במדבר אתם נ״א במדברא דאתם וא״ד.

D. 15, 9 שביעיתא נ״א דשביעיתא דוקא; vgl. ferner S. 64 E. 2, 19; S. 65 L. 26, 13.

Dagesch und Rafe.

G. 4, 18 מְחוּיָאֵל יפה רפי, ohne Dagesch im Jod *wie* im Text.

G. 8, 9 וְנִסְבָּה ת"ז וְנִסְבָּה; im Pathschegen wird bemerkt, dass die erste Lesart nur im D. (s. dort 24, 3) an 3 Stellen vorkomme. Ed. Sab. hat wirklich in G. 8, 9 die 2. und im D. die 1. Lesart.

G. 21, 30 חוּרְפָּן נ"א דגש; Cod. Ang. zu G. 33, 19 חוּרְפָּן נ"א חוּרַפַּן.

G. 24, 25 כִּיסְתָא נ"א כִּיסְתָא דגש וא"ד:

G. 26, 27 u. 42, 12 אֲתֵיתוּן נ"א דוקא כולהון אֲתֵיתוּן דגש; cod. de Rossi nur an erster Stelle אֲתֵיתוּן נ"א אֲתֵיתוּן.

G. 27, 16 מַשְׁכֵּי נ"א מַשְׁכֵּי, ebenso E. 25, 5 bei ומשכי u. L. 8, 17 משכיה u. L. 9, 11 משכא.

G. 27, 37 שַׁוִּיתֵיהּ נ"א שַׁוִּיתֵיהּ דוק'.

G. 28, 16 מִשְּׁנְתֵיהּ נ"א מִשְׁנְתֵיהּ.

G. 34, 31 הַכְנָפְקַת נ"א הַכְנָפְקַת, in cod. Angelica הַכְנָפְקַת.

G. 37, 20 אכלתיה נ"א דוקא כול' רפי אכלתיה.

E. 2, 3 ושויתה נ"א ושויתה ביערא דגשין:

E. 2, 18 אוחיתין נ"א אוחיתין: 5, 12 גִּילֵי נ"א גִּילֵי דגש.

E. 6, 5 מפילחין נ"א מפילחין דגש.

E. 7, 14 א"ד אתיקר רפי ונ"א אתיקר דגש.

E. 7, 21 למשתי נ"א דוקא למשתי רפי כלהון.

E. 9, 7 ואִיתיקר נ"א ואִתיקר רפי.

E. 9, 18 כל ברדא רפי ונ"א ברדא דגש וא"ד.

E. 10, 6 בְּתָךְ נ"א בְּתַּךְ, s. oben S. 89 zu D. 6, 7.

E. 12, 29 אַסִּירֵי נ"א אסירי רפי וא"ד.

E. 14, 17 מַשְׁרְיָתֵיהּ נ"א מַשְׁרְיָתֵיהּ ואין השין דגושה.

E. 19, 21 יפגרון נ"א יפגרון: 21, 9 כהלכת נ"א כהלכת.

E. 29, 42 דְאִזְמֵן קמץ ורפי נ"א זְמַן אִיזְמֵן וְאִיזְמֵן דְאִיזְמֵן. כלהון פתח ודגש וא"ד

E. 30, 24 וקציעתא נ"א וקציעתא וא"ד.

E. 38, 26 פלגות נ"א כלהון רפי פלגות ופלגות לפלגות.

N. 16, 29 וסוערא וסוער־א נסח דוק׳. Im Pathschegen werden N. 16, 28 מרעותי׃ u. N. 20, 14 מרקם als mit dageschirtem רּ angegeben. Die vereinzelten Beispiele finden eine Analogie im hebräischen Schrifttexte, welcher 13 solcher Fälle aufweist, in denen ein dageschirtes ר erscheint. Sie sind Reste jener bereits im Sefer Jezira erwähnten zweifachen Aussprache des ר, das dort den Lauten בגדכפת, also בגדכפרת, zugezählt wird. Eine solche doppelte Aussprache war den Palästinensern eigen; vgl. hierüber Derenbourg im Manuel du lecteur (Journal asiatique B. XVI. p. 446) Grätz, Monatsschrift 1873 S. 279) u. Brüll, Jahrbücher II. S. 158.

N. 35, 22 בתכיף בכל דוקא בתכיף רפה.

N. 13, 19 בכרכין נ״א בכרכין und

D. 32, 13 כרכין נ״א כַּרְכִּין.

Accente.

Lässt sich auch zum grössten Theile die Accentsetzung im Targum als der in dem hebräischen Texte völlig entsprechend erkennen, so bleiben noch immer verschiedene Fälle übrig, in denen eine Abweichung bemerkt wird. Diese wird schon nothwendig, wo die Paraphrase die Wörterzahl im Satzgliede vermehrt hat. Sie zeigt sich aber auch in anderen Fällen, welche erst nach Herstellung einer auf Handschriften beruhenden kritischen Ausgabe des Targum sich

werden sicherstellen lassen. Ein besonderer Einfluss, den eine Pausa auf die grammatische Bildung des betreffenden Wortes übt, zeigt sich darin, dass ein solches Wort den status emphaticus erhält. Im Pathschegen wird dies bemerkt bei L. 2, 13 (מלחא u. מלח) u. an mehreren anderen Stellen, besonders D. 26, 6 (קשיא). —

Aus den massoretischen Angaben erweisen sich für die Accentuation nachstehende Varianten:

G. 4, 7 לָא תוּטַב נ״א לָא־תוּטַיב.

G. 8, 11 מָחַת נ״א מַחַת: 10, 1 וְיֶפֶת ת״ז וְיָפֶת.

G. 19, 9 לְהַלָּא ת״ז טעם מלעיל.

G. 41, 44 Cod. Ang. לְמֵיתַךְ וְזַן נ״א לְמֵיתַד־זַן.

G. 44, 10 כֵּן הוּא פליגי כֵּן־הוּא.

E. 2, 14 מַן־ נ״א מַן: 5, 21 לְמִיתַן־ נ״א לְמִיתַן.

E. 3, 4 וקרא־ נ״א וקְרָא: 12, 4 עַל־ נ״א עַל.

E. 15, 11 u. 20, 3 בר־ נ״א בְּר.

E. 16, 14 דעדק־ נ״א דעדְק: 17, 16 דְיִתְגַּח נ״א דְיִתְגַּח.

E. 24, 8 דַם־ נ״א דָם: 34, 11 טַר־ נ״א טַר.

Vocalveränderungen.

a) Kamez und Patach.*)

G. 1, 2 קֳדָם כְּדִיק בכלהו, d. h. in correcten Handschriften immer קֳדָם; vgl. noch oben S. 80.

*) Ueber diesen Vocalwechsel, vorzüglich bei den Ostsyrern, vgl. Luzzatto in Ozar Nechmad IV. S. 164.

G. 2, 7 דְּחַיֵּי נ״א דְחָיֵי: 2, 9 וְטָב ת״ז וְטַב.

2, 11 חָד ת״ז חַד: ib. דְּתַמָּן ת״ז דְתַמַן.

2, 14 דִּגְלָת ת״ז דִגְלַת: ib. דְאָתוּר ת״ז דְאַתּוּר, so auch 25, 18 לְאתוּר.

G. 2, 25 מִתְכָּלְמִין בכל דוקא פתח, daher auch ed. Sab. mit Pathach.

G. 4, 21 יָדְעֵי וְמָר ת״ז יַדְעֵי וְמַר: 6, 2 שַׁפִּירָן ת״ז שַׁפִּירַן.

G. 6, 4 דְמֵעָלְמָא א״ד דְמִן עָלְמָא ת״ז דְמֵעַלְמָא.

G. 6, 13 עָל ת״ז עַל: 7, 4 מָחֵית ת״ז מַחֵית.

G. 7, 15 דְחַיֵּי נ״א דְחָיֵי: 7, 23 בְּרָם ת״ז בְּרַם.

G. 8, 4 וְנָחַת ת״ז וְנַחַת: 10, 9 יִתְאַמַר נ״א יִתְאָמַר.

G. 11, 6 וּכְעָן ת״ז וּכְעַן.

G. 12, 16 וְעָבְדִין בְּכַל דוק׳, also correct immer וְעַבְדִין.

G. 16, 8 מְנָן ת״ז מְנַן: ib. וּלְאָן ת״ז וּלְאַן.

G. 17, 11 קְיָם ת״ז קְיַם: 17, 17 וְלָד ת״ז וְלַד.

G. 17, 23 בִּבְרָן ת״ז בְּבְרַן: 18, 8 וַחֲלָב ת״ז וַחֲלַב.

ib. שְׁמָן ת״ז שְׁמַן: 18, 13 דְנָן ת״ז דְנַן.

G. 19, 5 אָן ת״ז אַן: 19, 6 אָחַד ת״ז אַחַד:

ib. בַּתְרוֹהִי ת״ז בָּתְרוֹהִי: 20, 13 עַמְמַיָּא בדוק׳ עַמְמַיָּא, u. D. 4, 19, vgl. oben S. 65 zu L. 26, 13.

G. 21, 14 רָבְיָא בכל דוק׳ רַבְיָא: 23, 16 אַרְבַּע נ״א אַרְבָּע.

G. 23, 18 תְּרַע נ״א תְּרָע כלהו קמץ.

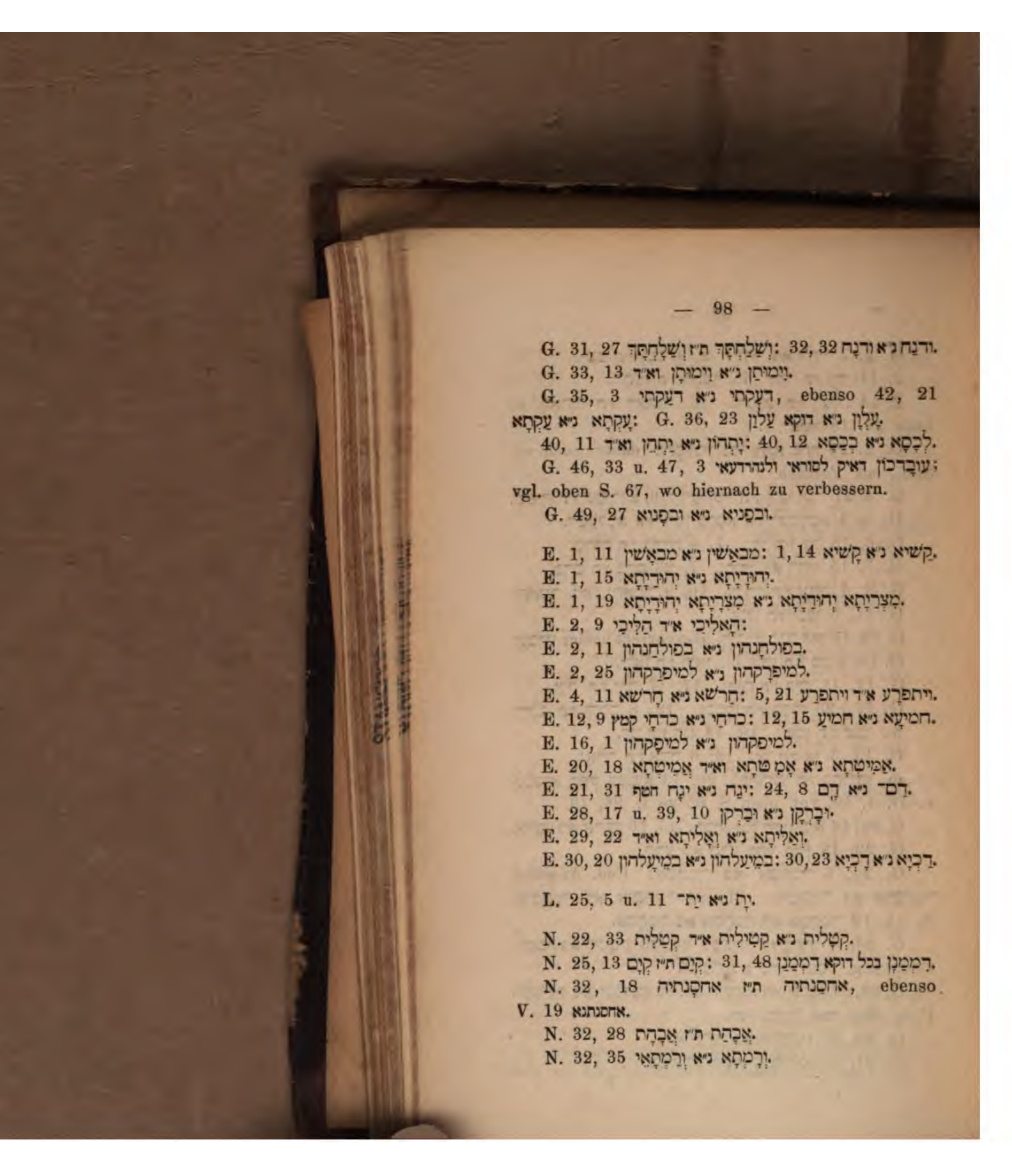
G. 24, 6 אִסְתַּמַּר נ״א אִסְתָּמַר; Cod. Angelica אִיסְתַּמַּר נ״א אִיסְתָּמַר; 31, 24 אִיסְתַּמָּר נ״א אִיסְתְּמַר E. 34, 12 אִסְתַּמַר נ״א אסתָמר י״א אסתַמָר.

G. 24, 8 בַּתְרָךְ ת״ז בָּתְרַךְ: 24, 23 לְמִבָּת נ״א לִימְבַת; Cod. Aug. לְמִבַּת נ״א כולו לִימְבַת.

G. 24, 27 תַּקְנָא נ״א תָּקְנָא: 24, 53 וּמַגְדָנִין נ״א וּמַגְדְּנִין; Cod. Ang. נ״א וּמְגַדְנִין וא״ד.

G. 29, 30 אוּחְרַנִין נ״א אוּחְרָנִין.

G. 31, 2 כְּמֵיאַתְמָלֵי נ״א כְּמֵיאַתְמַלֵי.



G. 31, 27 וְשַׁלַּחְתָּךְ ת״ז וְשַׁלְּחָתָךְ: 32, 32 ודַנַח נ״א ודְנַח.

G. 33, 13 וִימוּתַן נ״א וִימוּתָן וא״ד.

G. 35, 3 דעְקתי נ״א דעֲקתי, ebenso 42, 21 עָקְתָא נ״א עַקְתָא: G. 36, 23 עָלְוָן נ״א דוקא עַלְוַן.

40, 11 יָתְהוֹן נ״א יַתְהֵן וא״ד: 40, 12 לְכָסָא נ״א בְּכַסָא.

G. 46, 33 u. 47, 3 עוֹבָדכוֹן דא״ק לסוראי ולנהרדעאי; vgl. oben S. 67, wo hiernach zu verbessern.

G. 49, 27 ובפַניא נ״א ובפָניא.

E. 1, 11 מבאַשין נ״א מבאָשין: 1, 14 קַשיא נ״א קָשיא.

E. 1, 15 יְהוּדָיָתָא נ״א יְהוּדַיָּתָא.

E. 1, 19 מִצְרַיָּתָא יְהוּדַיָּתָא נ״א מִצְרָיָתָא יְהוּדָיָתָא.

E. 2, 9 הָאלִיכִי א״ד הַלִּיכִי:

E. 2, 11 בפולחָנהון נ״א בפולחַנהון.

E. 2, 25 למיפרְקהון נ״א למיפרַקהון.

E. 4, 11 חַרשא נ״א חָרשא: 5, 21 ויתפרַע א״ד ויתפרְע.

E. 12, 9 כדחַי נ״א כדחָי קמץ: 12, 15 חמיעַ נ״א חמיעָא.

E. 16, 1 למיפקהון נ״א למיפָקהון.

E. 20, 18 אַמִּיטְתָא נ״א אָמְ טְתָא וא״ד אֲמִיטְתָא.

E. 21, 31 יגַח נ״א יגָח חטף: 24, 8 דָּם נ״א דַּם־.

E. 28, 17 u. 39, 10 וּבָרְקָן נ״א וּבַרְקָן.

E. 29, 22 וְאַלְיְתָא נ״א וְאָלְיָתָא וא״ד.

E. 30, 20 בְּמֵיעַלהון נ״א בְּמֵיעָלהון: 30, 23 דַּבְיָא נ״א דָּבְיָא.

L. 25, 5 u. 11 יַת־ נ״א יָת.

N. 22, 33 קְטָלִית נ״א קַטִּילִית א״ד קְטַלִית.

N. 25, 13 קְיָם ת״ז קְיָם: 31, 48 דְּמִמַּנָן בכל דוקא דְמִמַנָן.

N. 32, 18 אחסַנתיה ת״ז אחסָנתיה, ebenso V. 19 אחסנתנא.

N. 32, 28 אֲבָהַת ת״ז אֲבָהָת.

N. 32, 35 וְרָמְתָא נ״א וְרַמְתָאֵי.

N. 32, 38 שִׁמְהַת ת״ז שְׁמָהַת: 32, 39 וְאֻלּוֹ ת״ז וַאֲנָלוֹ.
N. 34, 7 תְּבַוְנוּן ת״ז תְּבָוְנוּן: 34, 11 מִמְּדִנַח ת״ז מִמְּדִנָח.
N. 35, 5 רָוחִי בכל דוקא רַוחִי.
N. 35, 18 דְּאַע d. h. ˜ ׃ דְּאָע בכל דוקא.
N. 35, 34 שְׁרִיא בכל דוקא שַׁרִיא.

D. 2, 14 דְּסַף ת״ז דְּסָף: 2, 20 אֲרַע ת״ז אֲרָע.
D. 3, 27 סַק ת״ז סָק: 4, 6 חוכמַתכון ת״ז חוכְמָתכון.
D. 4, 7 רַב ת״ז רָב: 4, 8 וּמָאן בכל דוקא וּמַאן.
D. 4, 16 דְּכָר ת״ז דְּכַר.
D. 4, 21 טַבְתָא ת״ז טָבְתָא: 4, 23 צֵילַם ת״ז צֵילָם.
D. 4, 44 אוּרַיתָא ת״ז אוּרַיתא: 5, 4 מְמַלָּל ת״ז מְמַלַּל.
D. 5, 21 קַל מימריה ת״ז קָל: 9, 6 קְהָל ת״ז קְהַל:
D. 6, 8 לְאָת ת״ז לְאַת: 6, 11 מְלָן ת״ז מְלַן.
D. 6, 20 מְחָר ת״ז מְחַר: 7, 10 טַבוון ת״ז טָבוון.
D. 9, 14 אֲנַח ת״ז אָנַח:
D. 9, 21 דְּנַחית בכל דוקא דְּנָחית.
D. 10, 8 לְמַקָם בכל דוקא לְמַקַם.
D. 11, 9 חֲלָב ת״ז חֲלַב.
D. 12, 2 u. 20, 19 אִילָן ת״ז אִילַן.
D. 12, 15 וְדָכיא בכל דוקא וְדַכיא.
D. 13, 19 דְּכְשַׁר ת״ז דכשָׁר ות״א.
D. 14, 8 מסאָב ת״ז מסאַב: 14, 12 וְעָר ת״ז וְעַר.
D. 17, 20. מֵאָחוהי ת״ז מֵאַחוהי.
D. 18, 8. חוּלָק בכל דוקא חוּלַק.
D. 20, 11 שְׁלָם ת״ז שְׁלַם.
D. 28, 50 תַּקִיף נ״א תָּקִיף דוקא נ״א חֲצִיף.
D. 33, 21 וְכְנָן נ״א וַכְוַן: 33, 23 יְירָת נ״א יְירַת.*)

*) Bei mehreren Lesarten des ת״ז auf dieser Seite scheinen Patach u. Kamez in d. Handschrift vertauscht zu sein.

Vocalveränderungen.

b) Zere u. Chirek.*)

G. 1, 22 ובריךְ בדוקא ובְרֵיךְ·
G. 2, 22 דְנְסִיב נ״א דְנְסֵיב וא״ד·
G. 2, 23 נְסִיבָא נ״א נְסֵיבָא·
G. 3, 14. Die M. (s. S. 4) scheint in Verwirrung gerathen zu sein, die sich auch in der Punctation der einzelnen Stellen in ed. Sab. kundgiebt. Die mitgetheilte Regel stimmt mit der Schule der Nehardeer, welche die Pausa nur für G. 24, 4 und 55, bei Athnach und Sof Pasuk, gelten lassen. Die Suraner dagegen fügen noch G. 3, 14 hinzu, wo תלך Sakef hat, das nach dieser Schule ebenfalls תיזיל punctiren lässt, wie es sich auch in ed. Sab. findet. Dagegen scheint G. 24, 4 תֵיזֵיל, bei Athnach, ein Druckfehler zu sein, wie in der That die Codices תיזיל auch hier haben.
G. 3, 16 תְּהֵא ת״ז תְּהֵי·
G. 6, 11 ואתמלִיאַת נ״א ואתמלֵיאַת.
G. 6, 16 תִּשַׁוֵי נ״א תְּשַׁוֵי: 7, 8 דְכֵי נ״א דכֵי כלהו (P.)
G. 8, 7 וְתָאִיב נ״א וְתָאֵיב (Sakef).
G. 8, 10 וְאוֹסִיף נ״א וְאוֹסֵף: 18, 17 עֲבִיד ת״ז עֲבֵיד (P.)
G. 19, 32 u. 27, 7 אִיתָא נ״א אֵיתָא·
G. 21, 1 דְמַלִיל נ״א דְמַלֵיל וא״ד (Pausa).
G. 21, 3 דְאִתְילִיד נ״א דְאִתְילֵיד·

*) Ueber die Fälle, wo dieser Vocalwechsel durch den Accent einer Pausa bewirkt wird, vgl. Einleitung S. XV. *Hier* sind die Stellen einer Pausa durch Beifügung eines P. *in Klammern* bezeichnet.

G. 21, 23 בְּטֵיבוּתָא נ״א כְּטֵיבוּתָא.

G. 21, 24 אֱיַקֵּים נ״א אֲקַיֵּים (P.)

G. 21, 26 s. irakische Lesarten, S. 71.

G. 22, 12 תוֹשִׁיט ת״ז תוֹשִׁיט.

G. 24, 14 אִישְׁתְּ נ״א אֱישְׁתְּ וא״ד.

G. 24, 20 לְמִמלֵי נ״א לְמִמְלֵי (P.)

G. 24, 28 u. 29, 13 הָאִלֵּין נ״א דוקא הָאִלֵּין (P.).

G. 26, 2 שְׁרֵי נ״א שְׁרֵי.

G. 26, 4 האילין נ״א האילֵין וא״ד אלא כל סחפיא וסוף פיסוקא אילֵין האילין: 41, 35 אִלֵין נ״א אילֵין. Cod. Ang. 44, 6 האִילֵין דוק׳ סחפיא וסוף פסוקיא. S. noch I. Abth. S. 25 zu G. 31, 1. 48, 8 אִילֵין דוקא.

G. 27, 31 וְאִימוּשִׁינַךְ נ״א וְאֵימוּשִׁינַךְ.

G. 30, 28 וְאִיתֵּן נ״א וְאִיתֵּין וא״ד (P.), ebenso 34, 12 אִיתֵּן (P.): 30, 31 תַּעַבִּיד נ״א תַּעְבֵּיד.

G. 31, 52 אִיעִיבַר נ״א אֱיעִיבַר.

G. 33, 11 כל סחיפיא וסוף פסוק וקבִיל, in Cod. Ang. gehen noch voran die Worte וקבִיל נ״א וקבֵל וא״ד.

G. 34, 25 כֵּיבֵהוֹן נ״א כֵּיבְהוֹן דוקא (vgl. Pathschegen zu E. 3, 7): 35, 11 וסגִי נ״א וסגֵי (Sakef).

G. 35, 29 סֵיב בוליה צרי בר מן רימיא וסוף פסוקיא חֲרֵק, s. oben S. XV: 36, 39 מִצָּרֵף א״ד מְצָרֵיב.

G. 37, 7 אִיסרתכון נ״א אֵיסרתכון.

G. 37, 16 אֵיכָא נ״א דוקא אִיכָא.

G. 44, 20 וְעֵיר לסור׳ ולנה׳ דוקא; die Pausa bewirkt hier keinen Vocalwechsel.

G. 44, 21 ואישְׁוֵי נ״א ואישְׁוִי in cod. Ang. u. 48, 17 שְׁוֵי נ״א שְׁוִי, dagegen cod. de Rossi שְׁוִי נ״א שְׁוֵי.

G. 45, 11 תישתיצֵי נ״א תישתיצִי:

G. 47, 31 קַיֵּים נ״א קַיִּים וא״ד:

E. 12, 37 מֵרעמסס ·מֵרמון ·מֵחרדה ·מֵעיים ·מֵי קרא ·מִי תרג׳. Wo מִ im Texte in מֵ sich wandelt, weil das Dagesch des Kehllautes wegen ausgefallen, bleibt es in der Uebersetzung unverändert.

E. 16, 28 אִימַתִי נ״א אֵימָתַי ואי״ד, so auch 10, 3 u. 7, wie 8, 5 לאימתי.

E. 18, 19 אִמַלְכִינָךְ נ״א אֶמְלְכִינָךְ דוקא·

E. 20, 26 תִתְגְלֵי נ״א תִיתְגְלֵי א״ד תִיתְגַלֵי·

E. 23, 6 תִצְלֵי נ״א תִצְלֵי·

E. 23, 22 דְאֵימַלֵיל נ״א דְאֵימַלֵיל (P.)

E. 24, 7 ונקבִיל נ״א ונקבֵיל· נקבִיל ונקבֵיל אלִין ואלֵין דכִי ודכֵי כלהון דוק׳ לסור׳ ולנהר׳ לאס״ף; diese Beispiele sind näher nachgewiesen in der Einleitung, S. XV.

E. 33, 11 וְתָאֵיב נ״א וְתָאִיב·

E. 33, 22 במִיעִיבר נ״א במֵיעֲבר·

E. 34, 7 שָׁבִיק נ״א שָׁבֵק·

L. 5, 16 יְשַׁלִים נ״א יְשַׁלֵם (Accent Rebia).

L. 6, 4 דְכִי נ״א דְכֵי (P.), s. a. zu G. 7, 8.

L. 8, 11 וְרַבִּי ת״ז וְרַבֵּי: 9, 9 אָרִיך נ״א אָרֵיך·

L. 17, 14 יִשְׁתְּצֵי נ״א יִשְׁתֵּצֵי (P.).

L. 17, 15 וְיִדְכִּי נ״א וְיִדְכֵּי (P.)

L, 20, 2 יוּמָת יִתְקְטִיל· יוּמַת יִתְקְטֵיל·

L. 26, 36 ולית דרדיף. כל פרשה רדֵף תרג׳ בר מן דין דרדִיף תרג׳; V. 36 דרדִיף wegen Pausa, dagegen V. 37 ורדֵיף, V. 17 דרדֵיף, wiewohl ed. Sab. auch an dieser Stelle דרדִיף hat.

L. 27, 31 יִגְאַל יתפרֵיק או יתפרִיק תרג׳. יגאַל יפרוק או יפרוק תרג׳.

N. 1, 49 תְקַבִּיל נ״א תקבֵּיל וכן כלהו (P.).

N. 11, 28 אִיסָרִינוּן נ״א אֵיסָרִינוּן.

G. 19, 32 וְנִשְׁכּוּב נ״א וְנִשְׁכּוֹב.

G. 21, 23 בְּטִיבוּתָא נ״א כְּטִיבוּתָא.

G. 22, 5 וְנִסְגוּד נ״א וְנִסְגוֹד דוקא.

G. 26, 28, סימן מוֹמתא לית ביה מומתא מפיק אלא כולהון חֶלֶם; vgl. Levy, der im chald. Wörterbuch II., 16 die incorrecte Lesart als eine Erfindung Buxtorf's bezeichnen will.

G. 31, 42 ליאות נ״א ליאוֹת וא״ד; Cod. Ang. ליאוֹת נ״א ליאות דוקא.

G. 34, 10 (Cod. Ang. סחוֹרְתָא (סחוּרְתָּא. סחוֹרָא חֶלֶם. מפיק וי״ו.

G. 35, 11 פוּשׁ נ״א פּשׁ: 49, 12 ישוֹפוּן נ״א ישוֹפוֹן.

E. 2, 5 ועוּלימתהא נ״א עוֹלם עוֹלימא עוֹלימתא כלהון חֶלֶם לית בהון מפיק וי״ו.

E. 13, 13 תִּפְרוּק כל סחפיא וס״פ כותיה. סימן בתר דכל פטר ובתר בכל פטר חמור הבהמה הטמאה תפדה ופדיו אך בכור שור הלין תפרוק; vgl. Einleitung S. XV und weiter zu E. 34, 20.

E. 18, 3 רְשׁוּם נ״א רְשׁוּם: וּשׁוּם נ״א וּשׁוֹם, s. a. G. 2, 14 u. E. 31, 2.

E. 18, 8 לְחָמוּהִי נ״א לְחָמוֹהִי וא״ד (Sakef).

E. 31, 2 בשוּם א״ד בשוֹם.

E. 34, 14 תִסְגוּד נ״א תִסְגוֹד וא״ד בתרגום תורה ודוקא בלישנא דכשדאי; In cod. Angel. ואינו דאיק בתרגום תורה ודאיק בלישנא דכסדאי, s. S. XVIII. ff.

E. 34, 20 תפרוּק בן לסור׳ ולנה׳ תפרוֹק בזקף וכל אס״ף תפרוּק שורק; s. oben zu E. 13, 13.

L. 8, 3 כנוּשׁ נ״א כנוֹשׁ.

N. 31, 10 סַגְדָתְהוֹן בכל דוקא סָיגדתהון.
N. 31, 18 מַשכבין בכל דוקא משכבין.
N. 33, 9 דִקְלִין ת״ז דַקְלִין.
N. 34, 13 לְתַשעה בכל דוקא לתְשעה.

e) Segol und Chirek.

N. 34, 24 אפרים בְכָל דַוקי׳, d. h. in den correcten Handschriften liest man אִפרים statt אֶפרים. Solche Aramaisirung biblischer Namen bemerkt man noch bei den mit Gutturalbuchstaben beginnenden Wörtern עפרון, חצרון, חשבון חברון, אפרת, womit die Notiz in der Einleitung S. XIX zu ergänzen.

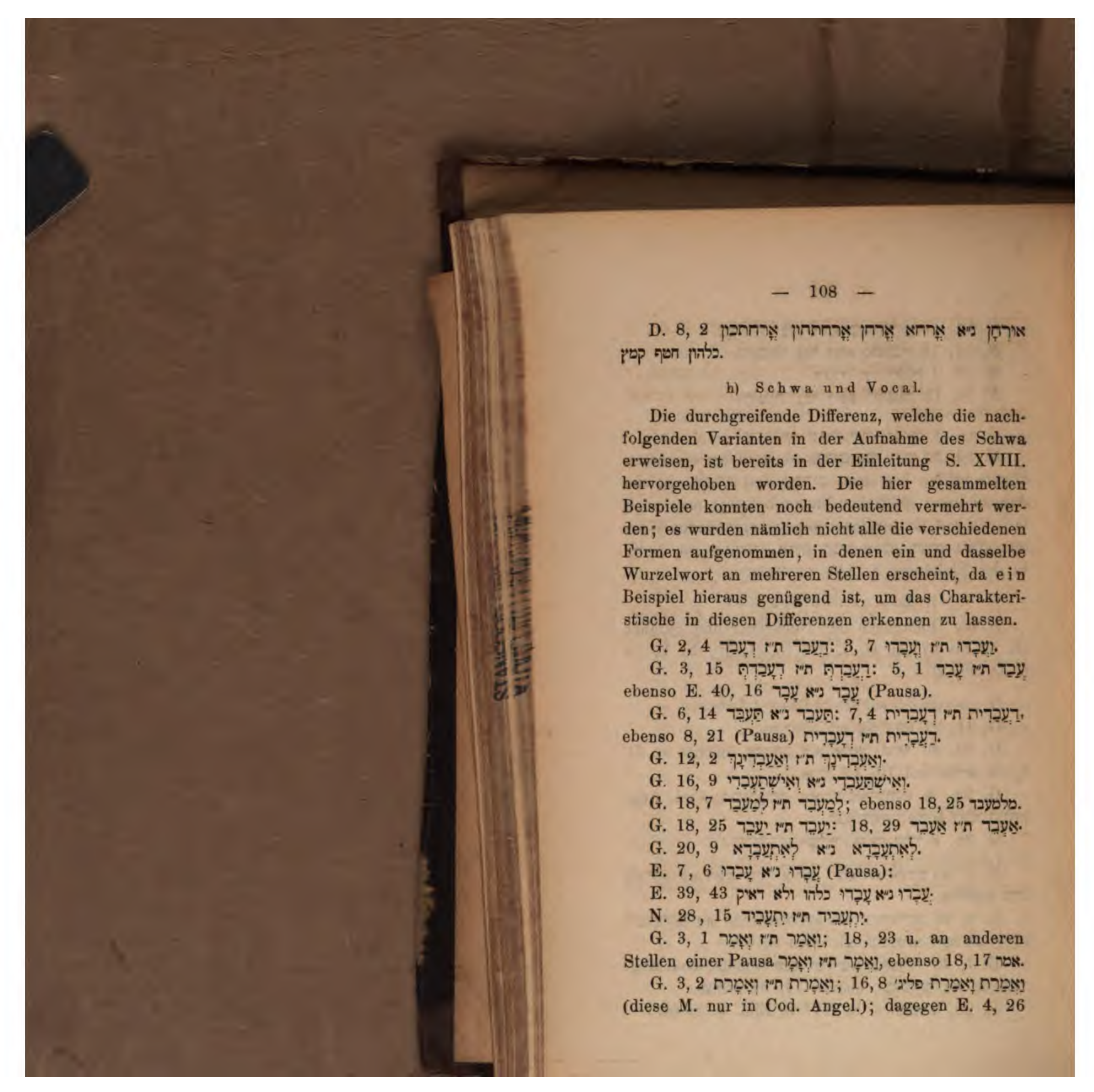
f) Kamez und Schurek.

S. die Differenzen der Nehardeer und Suraner (S. 62 bis 67) zu G. 1, 28; E. 21, 10; N. 10 32 u. D. 29, 20.

g) Schurek und Chatef Kamez.

G. 17, 21 אַחֲרַנְתָּא נ״א אָחֳרַנְתָּא.
G. 24, 40 אֳוֹרְחָךְ ת״א אורחך כלהו׳, ebenso zu D. 9, 12 אורחא und 10, 12 אורחן.
G. 35, 4 דִבְאָדְנֵיהוֹן נ״א דִיבְאוּדְנֵיהוֹן; Cod. Ang. דִבְאֻודְנֵיהוֹן פליגא דִיבְאודניהון.
G. 36, 2 אוהֳלִיבָמָה בלשון תרגום כלהו.

E. 4, 24 בְּאֳרְחָא נ״א דאיק לנהר׳ אורחא באורחא אורחא אורחת אורחתהון כלה׳.
E. 4, 25 דמוֹהֳלְתָא נ״א וא״ד דְמַהוּלְתָּא נ״א דמהילותא ולסוראי דוקא דְמוֹהֳלְתָא; vgl. oben S. 67.
E. 7, 28 וּבְאֳצְוָתָךְ נ״א קמץ חטף וּבְאֻצְוָתָךְ; cod. Ang. וּבַאֲצְוָתָךְ נ״א וּבְאֲצָוָתָךְ, ebenso 12, 34 אצותהון.
E. 28, 3 חכמה s. S. XVI d. Einl. u. S. 64.



D. 8, 2 אוּרְחָן נ״א אֳרחא אֳרחן אֳרחתהון אֳרחתכון כלהון חטף קמץ.

h) Schwa und Vocal.

Die durchgreifende Differenz, welche die nachfolgenden Varianten in der Aufnahme des Schwa erweisen, ist bereits in der Einleitung S. XVIII. hervorgehoben worden. Die hier gesammelten Beispiele konnten noch bedeutend vermehrt werden; es wurden nämlich nicht alle die verschiedenen Formen aufgenommen, in denen ein und dasselbe Wurzelwort an mehreren Stellen erscheint, da ein Beispiel hieraus genügend ist, um das Charakteristische in diesen Differenzen erkennen zu lassen.

G. 2, 4 דַּעֲבַד ת״ז דְעָבַד: 3, 7 וַעֲבָדוּ ת״ז וְעָבָדוּ.

G. 3, 15 דַּעֲבַדְתְּ ת״ז דְעָבַדְתְּ: 5, 1 עֲבַד ת״ז עָבַד ebenso E. 40, 16 עֲבָד נ״א עָבָד (Pausa).

G. 6, 14 תַּעֲבֵד נ״א תַּעְבֵּד: 7, 4 דַּעֲבַדִית ת״ז דְעָבַדִית, ebenso 8, 21 (Pausa) דַּעֲבָדִית ת״ז דְעָבָדִית.

G. 12, 2 וְאַעְבְּדִינָךְ ת״ז וְאַעֲבְדִינָךְ.

G. 16, 9 וְאִשְׁתַּעֲבַדִי נ״א וְאִשְׁתַּעְבַּדִי.

G. 18, 7 לְמַעְבַּד ת״ז לְמַעֲבַד; ebenso 18, 25 מלמעבד.

G. 18, 25 יַעְבֵּד ת״ז יַעֲבֵד: 18, 29 אַעְבֵּד ת״ז אַעֲבֵד.

G. 20, 9 לְאִתְעֲבָדָא נ״א לְאִתְעֲבָדָא.

E. 7, 6 עֲבָדוּ נ״א עָבַדוּ (Pausa):

E. 39, 43 עֲבָדוּ נ״א עָבָדוּ כלהו ולא דאיק.

N. 28, 15 יִתְעֲבֵיד ת״ז יִתְעָבֵיד.

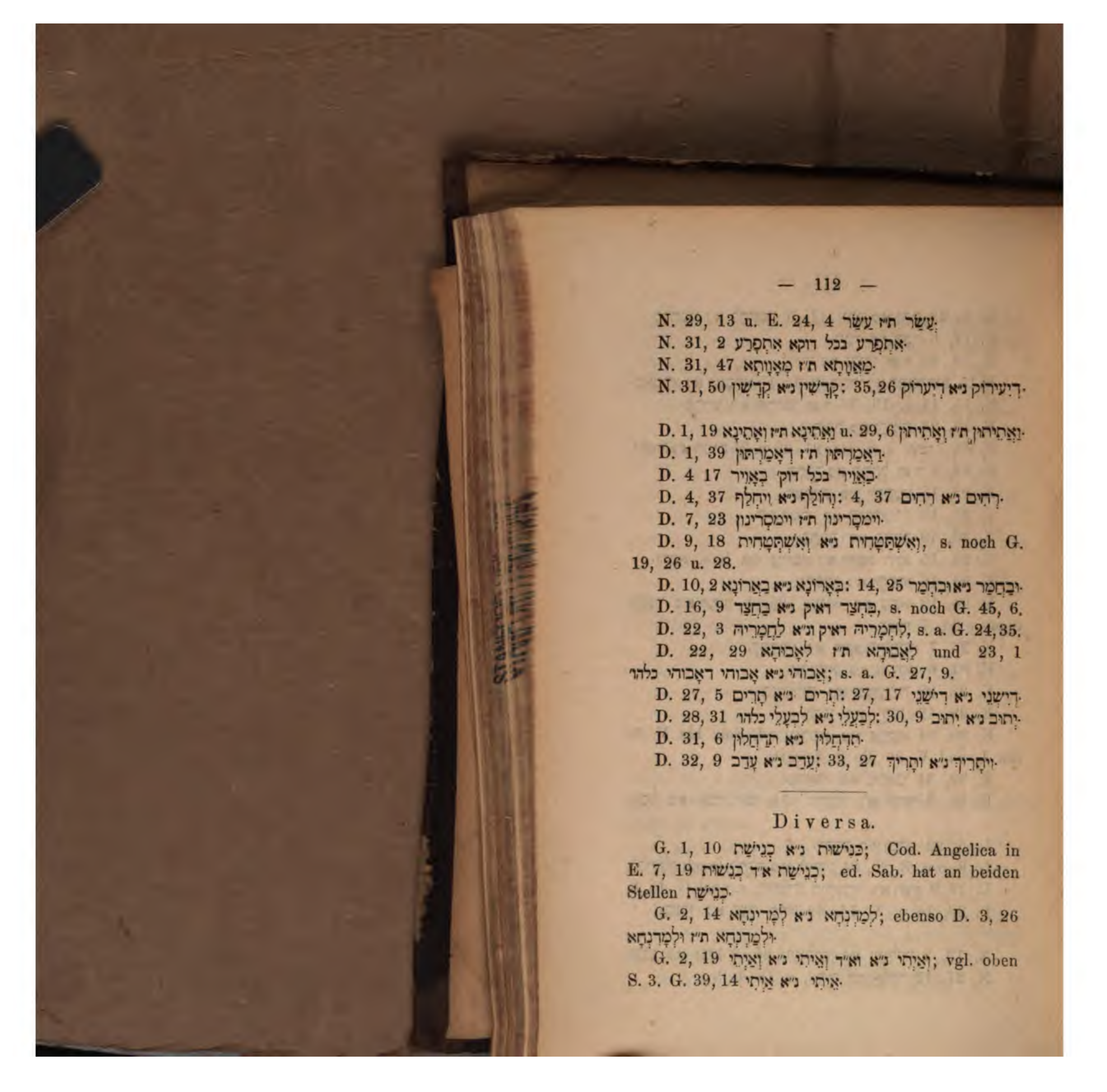
G. 3, 1 וַאֲמַר ת״ז וְאָמַר; 18, 23 u. an anderen Stellen einer Pausa וַאֲמָר ת״ז וְאָמָר, ebenso 18, 17 אמר.

G. 3, 2 וַאֲמָרַת ת״ז וְאָמָרַת; 16, 8 וַאֲמַרַת וְאָמַרַת פלוג׳ (diese M. nur in Cod. Angel.); dagegen E. 4, 26

E. 9, 23 יְהַב נ״א יהַב: 11, 3 לְרַחְמִין נ״א לְרַחֲמִין·
E. 14, 6 דַּבַּר ת״ז דְּבָר·
E. 14, 25 גִּלְגִּלֵי נ״א גִּלְגַּלֵּי וא״ד·
E. 15, 2 דַּאֲבָהָתִי נ״א דְּאָבָהָתִי: 15, 10 כַּאֲבָרָא נ״א כְּאָבָרָא·
E. 15, 11 u. 13, 36 פְּרִישָׁן נ״א פְּרִישָׁן וא״ד·
E. 15, 26 וּתְצִית נ״א וְתַצֵּית·
E. 20, 7 תימי, s. S. 64: 21, 26 u. 35 וְיִמוּת נ״א וימות·
E. 22, 4 בחֲקַל נ״א כַּחֲקַל וא״ד·
E. 23, 13 יִשְׁתְּמַע א״ד יִשְׁתַּמַע·
E. 23, 13 תִּיסְתַּמְרוּן נ״א תִּיסְתַּמָרוּן·
E. 23, 19 בַּחֲלַב נ״א בַּחֲלָב·
E. 24, 15 וַחֲפָא נ״א וּחְפָא דוקא; ed. Sab. וּחְפָא·
E. 24, 16 וַחְפַהִי נ״א וַחֲפַהִי·
E. 24, 18 עֲנָנָא נ״א עֲנָנָא: 25, 4 וּמְעַזֵּי נ״א וּמָעֲזֵי·
ebenso 26, 7 דמעזי.
E. 26, 7 לְפָרְסָא נ״א דוקא לִיפְרְסָא·
E. 27, 6 אֲרִיחַיָא נ״א אָרִיחָא·
E. 28, 29 בְּמֵיעֲלֵיהּ נ״א בְּמֵיעָלֵיהּ·
E. 28, 42 יְרְכַן נ״א יַרְכַן·
E. 29, 24 אֲרָמָא נ״א אֲרָמָא; ed. Sab. hat V. 24
die 1. und V. 26 die 2. Lesart.
E. 32, 34 מַלְאֲכִי נ״א מַלְאָכִי·
E. 34, 3 יִתְחֲזֵי נ״א יִתַחְזֵי: 34, 28 אֲכַל נ״א אֲכִיל·

L. 5, 22 וְיִכַּדֵּב ת״ז וְכַדֵּב·
L. 8, 6 u. E. 29, 24 לַחֲלָק נ״א לוּחְלָק (auch לְחוּלְק).
L. 19, 9 דַּחֲצָדָךְ דיחְצָדָךְ נ״א דאיק, s. noch G. 45, 6.
L. 26, 16 u. N. 14, 42 בַּעֲלֵי נ״א בְּעָלֵי כלהו·

N. 13, 2 וְיַאֲלְלוּן נ״א ויאַלְלוּן: 25, 8 וּבְנַע נ״א וּבְוַע·
N. 27, 13 אֲחוּךְ ת״ז אָחוּךְ, s. G. 4, 9.



N. 29, 13 u. E. 24, 4 עֲשַׂר ת״י עֲשַׂר.
N. 31, 2 אִתְפְּרַע בכל דוקא אִתְפָּרַע.
N. 31, 47 מַאֲוָתָא ת״ז מְאָוָתָא.
N. 31, 50 קָרָשִׁין נ״א קְדָשִׁין: 35, 26 דִּיעִירוֹק נ״א דִּיעָרוֹק.

D. 1, 19 וַאֲתֵינָא ת״י וְאָתֵינָא u. 29, 6 וַאֲתֵיתוֹן ת״ז וְאָתֵיתוֹן.
D. 1, 39 דַּאֲמַרְתּוּן ת״ז דְּאָמַרְתּוּן.
D. 4 17 כַּאֲוִיר בכל דוק׳ כְּאָוִיר.
D. 4, 37 וְחוֹלַף נ״א וִיחְלַף: 4, 37 רְחִים נ״א רָחִים.
D. 7, 23 וימסָרינון ת״ז וימסְרינון.
D. 9, 18 וְאִשְׁתַּטָּחִית נ״א וְאִשְׁתְּטָחִית, s. noch G. 19, 26 u. 28.
D. 10, 2 בְּאָרוֹנָא נ״א בַּאֲרוֹנָא: 14, 25 וּבַחֲמַר נ״א וּבְחֲמַר.
D. 16, 9 בְּחֲצַד דאיק נ״א בַּחֲצַד, s. noch G. 45, 6.
D. 22, 3 לְחָמָרֵיהּ דאיק ונ״א לַחֲמָרֵיהּ, s. a. G. 24, 35.
D. 22, 29 לַאֲבוּהָא ת״ז לְאָבוּהָא und 23, 1 אֲבוּהִי נ״א אָבוּהִי דְאָבוּהִי כלהו׳; s. a. G. 27, 9.
D. 27, 5 תְּרִים נ״א תָּרִים: 27, 17 דִּישְׁנֵי נ״א דִּישַׁנֵּי.
D. 28, 31 לְבַעֲלֵי נ״א לִבְעָלֵי כלהו׳: 30, 9 יְתוּב נ״א יְתוּב.
D. 31, 6 תִּדְחֲלוּן נ״א תִּדַּחֲלוּן.
D. 32, 9 עֲדַב נ״א עָדַב; 33, 27 וִיתָרֵיךְ נ״א וְתָרֵיךְ.

Diversa.

G. 1, 10 כְּנִישׁוּת נ״א כְּנֵישַׁת; Cod. Angelica in E. 7, 19 כְּנֵישַׁת א״ד כְּנֵשׁוּת; ed. Sab. hat an beiden Stellen כְּנֵישַׁת.

G. 2, 14 לְמַדְנְחָא נ״א לְמָדִינְחָא; ebenso D. 3, 26 וּלְמַדְנְחָא ת״ז וּלְמָדְנְחָא.

G. 2, 19 וְאַיְתֵי נ״א וא״ד וְאֵיתֵי נ״א וְאַיְתֵי; vgl. oben S. 3. G. 39, 14 אֵיתֵי נ״א אַיְתֵי.

G. 2, 22 וְאֶתְיָה בְּבֵל דִּוְקִ׳, d. h. in correcten Handschriften וְאֶתְיָה (so auch ed. Sab.).

G. 21, 16 u. D. 32, 52 מְקָבֵל נ״א מְקַבֵּיל.

G. 25, 13. 38, 7; E. 6, 14; N. 26, 5 בּוּכְרָא נ״א בּוּכְרֵיהּ.

G. 29, 2 פּוּמָא נ״א פּוּמֵהּ וא״ד.

G. 29, 11 וּנְשַׁק ת״ז וּנְשֵׁק.

G. 30; 22 דוּכְרָנֵהּ נ״א דוּכְרָנָא וא״ד.

G. 30, 23 וְאָמַרַת נ״א וַאֲמֵירַת וא״ד לתרגום תורה ודוקא בלישנא דכסד״; vgl. Einleitung S. XVIII.

G. 34, 7 ואתנסיסו, s. S. 77 u. vgl. hierzu Oheb Ger S. 114 u. Zeitschrift d. dm. Gesellschaft Bd. XVIII. S. 655.

G. 36, 23 ומנחת חטף ועובל חֶלֶם.

G. 40, 1 ונחתוּמָא נ״א ונחתוּמֵי וא״ד.

G. 41, 10 רְגֵז נ״א רְגַז וא״ד; ebenso D. 9, 19 דרגז.

G. 41, 15 שְׁמַעִית א״ד שְׁמְעִית.

G. 45, 22 אִיסְטְלָוָן נ״א אִיצְטְלַוָן; vgl. oben S. 63.

G. 46, 29 u. E. 14, 6 רְתִיכֵיהּ א״ד רְתִיכוֹהִי.

G. 49, 11 וְצִבְעָנִין פלינ׳ צִבְעָנִין.

G. 49, 29 קְבוּרוּ נ״א קְבָרוּ וא״ד; Cod. Angelica קְבָרוּ נ״א דוק׳ קְבוּרוּ.

E. 2, 3 דְגוֹמָא נ״א דְגוּמָא: 2, 12 וְטַמְרֵיהּ וא״ד וּטְמִירֵיהּ.

E. 5, 8 מְצוּחַין נ״א מַצְוְחִין: 5, 8 u. 19 תְמַנְעוּן נ״א תְמַנְעוּן.

E. 8, 14 קַלְמַתָא נ״א קוּלְמְתָא וא״ד בלישנא; in cod. de Rossi בלישנא וא״ד; bei Luzzatto fehlt das Wort בלישנא.

E. 12, 36 וְאַשְׁאֵילוּנוּן נ״א וְאַשְׁאִילוּנוּן.

E. 14, 30 נַחֲוּ נ״א וַחֲוָא u. 20, 15 וַחֲוּ נ״א וַחֲוָא.

E. 15, 20 נְבִיאָתָא נ״א נְבִיאֵיתָא.

Wenn D. 4, 19 u. 11, 16 hier gemeint sind, so müsste בספרא statt בפרשה gelesen werden. Vgl. übrigens M. zu E. 1, 21 im I. Theile.

י״א כ״א. שמור דמתרג׳ מיטר ב׳ באורי׳ תשמרון. כי אם:

D. 11, 22 u. 6, 17 מיטר = שמור; nicht aber 16, 1 (טר) oder 27, 2 (טרו).

D. 12, 6 תוֹרְכוֹן מוגה תוֹרִיכוֹן.

D. 15, 18 חֵירִין א״ד חוֹרִין; s. a. S. 64 zu E. 21, 2.

D. 18, 20 דְיִרְשַׁע נ״א דְיִרְשַׁע: 19, 9 יֵיחַם נ״א יֵיחוּם.

D. 28, 49 תשמע ist in Cod. Firkowitsch n. 132 als קרא ותרגום bezeichnet, daher S. 59 zu D. 13, 13 nachzutragen*).

דאיק.

Mit diesem Worte werden die nachfolgenden Targumstellen begleitet, um die Aufmerksamkeit rege zu machen, dass hier der Targumist absichtlich, aus besonderen Gründen vom Textworte abgewichen sei, und eine Vermuthung, dass dem Uebersetzer eine variirende Lesart im Texte selbst vorgelegen habe, nicht Platz greife. דאיק, welches mit dem älteren, bereits im Talmud und in der Text-Massorah gebrauchten דווקא Aehnlichkeit hat, (beide von der Wurzel דוק) will also sagen: der Targumist hat hier genau darauf geachtet, so und nicht anders zu übersetzen. Ich habe mich bei den meisten dieser Stellen bemüht, den Grund für einen solchen

*) Ueber diese Nachträge zur Massora des ersten Theils von D. 4, 28 an aus Cod. Firkowitsch n. 132 vgl. Vorrede dieses Werkes.

G. 26, 11 לְגַבְרָא, mit Lamed, für das Textwort באיש, mit Bet.

G. 27, 1 סֵיב; vgl. oben S. 21.

G. 31, 49 יִסְךְ, bei Luzzatto יֵסֵךְ, die apocopirte Form für יִסְכֵּי.

G. 33, 12 נִיטוֹל וּנְהַךְ, in einer Glosse wird hinzugefügt ורש"י גרס טול. Vgl. Oheb Ger S. 42 z. St.

G. 34, 19 אִיחַר, bei Luzzatto דאיק קרא ותרגום, s. oben S. 58.

G. 38, 17 גַּדְיָא בַּר עִזֵּי für גדי עזים.

G. 39, 7 בְּיוֹסֵף für אל יוסף.

G. 40, 23 וְאִינְשְׁיֵהּ, die Afelform, während sonst נשה gewöhnlich im Itpael gebraucht wird, vergl. Pathschegen zu G. 41, 29.

G. 41, 31 דִּיהֵי (cod. n. 7 דִּיהֵא), ist im Texte nicht vertreten.

G. 43, 33 כְּרַבּוּתֵיהּ, nicht כְּרַבְיוּתֵיה, wie Manche lesen, was aber falsch ist, wie Luzzatto in Ozar Nechmad, Band IV S. 167 nachweist, da letzteres Jugend, ersteres aber Alter bedeutet.

E. 3, 5 הָלְכָא קמץ, wegen Pausa.

E. 8, 5 u. 7 יִשְׁתְּאָרוּן, nur bei Luzzatto diese Bemerkung; dagegen ed. Sab. יִשְׁתְּאַרוּן.

E. 11, 5 דִּבְבֵית רֵיחְיָא, in abweichender Uebersetzung für das Textwort אחר.

E. 18, 2 דשלחה דאיק נ"א א"ד דפטרה, die erste Lesart auch in ed. Sab.

E 18, 6 אָתֵית, vollständiges Perfectum für אני בא, wie G. 24, 42 für וָאָבוֹא.

E. 18, 22 וִיקִלּוּן, sie werden erleichtern (für

L. 26, 39 דסנאיכון דאיק ומטעין ב״ה. Die erste Bemerkung dürfte auf die abweichende Uebersetzung (die aber auch V. 36 bereits vorkommt) sich beziehen, da V. 32, 34, 37 u. 38 אויב mit בעל דבבא wiedergegeben wird. Gründe für diese Abweichuug vermuthen der Verf. des Patschegen u. Dr. Adler in seinem Commentar Netina la Ger. z. St.

Die zweite Bemerkung will die Variante איביכם für איביהם auch im Texte als die richtige Lesart bezeichnen. In Cod. n. 7 liest der Text zwar איביהם, dagegen besagt eine Randbemerkung פלונתא איביכם. So hat auch ed. Sab. im Texte איביכם, am Rande dagegen הם (d. h. יש ספרים) י״ם, was Norzi im Minchat Schai und Sal. Dubno im Tikkun Soferim falsch wiedergeben und daher missverstehen; vergl. Luzzatto in Oheb Ger S. 28.

L. 27, 9 מִינָּהּ für מִמֶּנּוּ· dagegen מִינָּהּ für das vorangehende מִמֶּנָּה·

N. 5, 27 לְלוּטָא; dagegen V. 21 לְלְוָט·

N. 11, 1 וְשֵׁיצִיאַת = וּתְאֲכַל, nicht wie L. 9, 24.

N. 13, 30 מִיכַּל, für מִיְכַל, s. Fürst, Lehrgebäude S. 106.

N. 17, 3 טַסִּין; der Targumist übersetzt, als stände פחים מרוקעים, wie es der eigentliche Sprachgebrauch erforderte.

N. 22, 30 אֲלִיפְנָא, contrahirt aus Part. fem. (weil es eine Eselin ist, die da spricht) אנא und אליפא.

N. 23, 10 וִיהֵא, masc. während das Nomen im Texte fem. erfordert.

N. 27, 12 וִיחְזִי, nicht aber וְתֶחֱזֵי, welches die Uebersetzung von וּרְאֵה ist.

N. 32, 16 חַטְרִין, nicht חוּטְרִין, welches die Uebersetzung von מַקְלוֹת ist.

D. 1, 13 דִמְדְעָן. Im Pathschegen wird darauf hingewiesen, dass die M. hier דאיק verzeichnet, weil dasselbe Textwort (וִידֻעִים) im V. 15 ומדען übersetzt wird. Aehnliches bringt Pathschegen auch zur Stelle in G. 31, 4. — Die Abweichung דמדען dürfte mit dem folgenden לשבטיכם zusammenhängen, (zu übersetzen „welche euren Stämmen bekannt sind“), das im V. 15 nicht vorkommt (zu übersetzen „und bekannt“). Auch soll die Häufung der Waw-Partikel vermieden werden.

D. 4, 11 בְּשִׁפּוֹלֵי בְּשִׁפּוֹלֵי; es wird die zweite Lesart genommen, mit Rücksicht auf die M. zu G. 35, 8 (s. S. 27.)

D. 4, 44 דְסַדַּר für אשר שם, wie E. 19, 7 וישם und 21, 1 תשים.

D. 8, 18 לָךְ כֹּחַ = בָּךְ עֵיצָא, eine dem ganzen Charakter des Targumisten angemessene Umschreibung.

D. 15, 19 תְגוֹז. Das Futurum apocopatum als Bezeichnung für den Imperativ oder Optativ wandelt das ו der Grundform (גּוֹז) in ֹ. Vgl. für das Hebräische Luzzatto, grammatica della lingua ebraica S. 234 und für das Aramäische Fürst, Lehrgebäude der aramäischen Idiome S. 171.

D. 16, 22 דְרַחֵיק = אֲשֶׁר שָׂנֵא, nicht aber D. 12, 31, wo eine Tautologie zu meiden war.

D. 18, 6 דָאַר = גָּר, nämlich Praesens, während דְּר *Praet.* bezeichnen würde. Das Pathach unter

dem Alef (für Zere) verlangt der folgende Kehllaut; vgl. Oheb Ger z. St. S. 74.

D. 18, 22 יִתְקַיָּם = יָבֹא, wofür der Verf. des Pathschegen einen Grund aufsucht.

D. 22, 14 וְעָלֵית = וָאֶקְרַב, aus euphemistischen Gründen.

D. 22, 23 תהא, wiewohl das Textwort masc. ist.

D. 24, 1 גֵּט, nicht גֵּט wie im talmudischen Sprachgebrauch. Ist die von der M. hervorgehobene Aussprache die eigentlich richtige, so wäre damit ein neuer Beleg für die Herleitung des Wortes von dem arab.-pers. chat, Urkunde, welche Perles, etymol. Studien S. 39 näher begründet.

D. 28, 14 למפלחהין, Fem. wegen מעות, das so gebraucht wird; vergl. Levy, chald. Wörterb. s. v. מעה.

D. 28, 27 ובטחורין, wie das K'ri, nicht das K'tib, ebenso V. 30.

D. 29, 4 עֲדָא דאיק נ״א עֲדוֹ; der Targumist wählte ein anderes, dem Textwort בלתה nicht entsprechendes Wort.

D. 29, 25 אִיטְּבָא; hier übersetzt Targum anders als D. 4, 19, wie auch zu den in Megilla 9b aufgezählten Varianten der LXX die Stelle in D. 4, 19 und nicht die spätere gehört.

D. 32, 38 לְמַגֵּין; das ל ist im Textworte nicht vertreten.

D. 33, 5 וִיהֵא; das Textwort dagegen וַיְהִי.

D. 33, 27 מְדוֹר; im Targum bleibt das paragogische ה des Textwortes מעונה unberücksichtigt, *wiewohl* nach Jerusch. Megilla IV, 2 von den drei

Thorarollen der Tempelhalle nur zwei, in denen מעונה zu lesen war, behalten wurden, während das dritte, in welchem מעון stand, entfernt wurde.

Nachträge.

Zu S. IX. der Einleitung. In der Benennung חֹלֶם (S. 105 G. 26, 28 u. 34, 10; E. 2, 5) und חֶרֶק (S. 101 G. 35, 29) will ich ebenfalls einen indirecten Beweis für das Alter der Massorah finden, da man eine solche Bezeichnung spätestens nur noch bei Jehuda Chajug bemerkt (vgl. Luzzatto, Prolegomeni S. 16). Bekanntlich hat man dann die Namen der Vocale, um gleich vorn bei dem ersten Buchstaben den Vocalton zu erkennen, den sie bezeichnen sollen, stark entstellt (vgl. Ewald, Lehrbuch d. hebr. Sprache 1870, S. 90).

Ebendas. חטף für auslautendes Kamez u. Kamez-Chatuf s. S. 88 zu E. 21, 31 u. S. 113 zu G. 36, 23. E. 25, 25; 26, 12.

Zu G. 1, 12, vgl. Einleitung S. II. Anm. Bei der zweiten Vergleichung hat es sich ergeben, dass der handschriftliche Targumtext in G. 2, 9 und L. 26, 4 ואלנא mit darauffolgendem ד hat, in den 3 anderen Stellen dagegen ואילן, demnach liegt im art. emphat. die Differenz.

Zu G. 12, 19 S. 12. Die M. muss lauten:
י״ב י״ט. לקיחה דמתרג׳ דבירא דחזי להון נסיבא ג׳ באורי׳ ואקח אותה. ויהי בערב .נשיא הארץ:

G. 12, 19. 29, 23. 34, 2, wo von einer nicht rechtmässigen Verehelichung die Rede ist, gebraucht der Targumist דביריא, dagegen bei einer rechtmässigen Ehe נסיבא. Hierdurch erledigt sich die Frage des Recensenten in der Zeitschrift der deutsch-morgenl. Gesellschaft Bd. 30, S. 195. Uebrigens kommt diese M. nur bei Luzzatto vor; sie ist auch unvollständig, da G. 12, 15. 20, 2 u. 3. 34, 26 noch hierher gehören.

Zu S. 29 G. 41, 36 am Schlusse. Prof. Nöldeke macht (im Schreiben an mich, 25. October 1875) mit Recht geltend, dass sich die Angabe darauf beziehen müsse, dass, wo נפש des Textes im Targum mit אנש wiedergegeben ist, Letzteres masc. gebraucht werden müsse.

Zu S. 38 E. 19, 13 ist die Erklärung des Recensenten in der Zeitschr. der dmgl. Gesellschaft Band 30 S. 191 einleuchtender. Der Massoret wollte nämlich andeuten, dass E. 19, 13 u. 21, 28 יִסָּקֵל, welches Paschta und Geresch hat, mit יִתְרְגֵם, E. 21, 29 und 32 dagegen, wo es Sakef katan und Sof Pasuk hat, nach der bekannten Regel mit יִתְרְגִים zu übersetzen sei.

Zu S. 62 u. 63. Vergleicht man Dif. G. 34, 3 mit G. 38, 14, ebenso S. 65, L. 26, 13 mit N. 4, 7, so ergiebt es sich, dass die Differenzen zu umstellen seien.

Zu S. 89 D. 3, 14. Die variirende Schreibung dürfte auf Differenzen der Babylonier u. Palästinenser zurückzuführen sein. Erstere haben nämlich א, wo Letztere ע schreiben, da bei ihnen ע viel weicher gesprochen worden, sowie sie auch ח wie ה gesprochen *und damit* vertauscht haben.

rung einzutreten, folgende Grundzüge für eine nähere Prüfung zu unterbreiten:

a. Dem Targum-Texte wird die berühmte, höchst seltene Ausgabe von Sabioneta (1557) zu Grunde gelegt. Wer diese aus den Ausführungen bei Luzzatto in Oheb Ger und bei Levy im Wörterbuche kennt, wird den hohen Werth zu schätzen wissen, den schon der Wiederabdruck dieses Textes allein hat.

b. Zur weiteren Vergleichung kommen die ältesten und besten Targum-Handschriften und Incunabeln, deren Abweichungen in Noten unter dem Texte aufgenommen werden.

   In Italien habe ich sehr alte Targum-Handschriften, welche mit dem Schrifttexte nicht verbunden sind, gefunden, die mir zur Vergleichung jederzeit zu Gebote stehen.

c. In den Noten soll ferner angegeben werden, wo im Talmud, Midrasch, bei den Geonim, im Aruch, bei Kimchi und anderen Schrift-Commentatoren, endlich bei den ältesten Grammatikern diese oder jene Lesart zuerst angeführt wird.

d. Kurze Mittheilungen aus dem in der Pentateuch-Ausgabe von Dr. Adler (Wilna 1874) beigegebenen Pathschegen, von dem ich eine Handschrift mit vielen Marginalien besitze, ferner aus den vorzüglichen Arbeiten von Luzzatto[2]), Berkowitz[3]),

---

[2]) In Oheb Ger und in dessen Biur zum Pentateuch, nach dem Tode des Verfassers edirt.

[3]) In עוטה אור, לחם ושמלה und חליפות שמלות, Schriften, in welchen der Verfasser, der leider ohne kritische Hilfs-

Levy[4]) und Adler[5]), sollen das Verständniss und die Erkenntniss mancher sonst dunkeln Stelle fördern.

e. Auch soll in dieser kritischen Ausgabe vorzüglich das Material dieser Massorah Verwerthung finden.

f. Da die Punctation in den Handschriften häufig durchgehends abweichend erscheint,[6]) so sollen

---

mittel arbeitet, trotzdem eine grosse Vertrautheit mit dem Charakter des Targumisten zeigt.

[4]) Im chaldäischen Wörterbuch über die Targumim.

[5]) Dessen Commentar נתינה לגר zum Targum, die Frucht einer dreissigjährigen Durchforschung des Targumtextes und seiner Eigenthümlichkeiten, bietet für Einzelstellen sehr viel Lehrreiches.

[6]) Es ist hierbei zu bedenken, dass auch der Schrifttext in vielen Handschriften eine feststehende Punctation nicht hat. Wir haben uns durch den seit den Druckausgaben uns gleichsam stereotyp gewordenen Vocaltext daran gewöhnt, nur die tiberianische und seit neuester Zeit auch die babylonische Punctationsweise ins Auge zu fassen. Allein in vielen Handschriften, nicht nur des Schrifttextes, sondern auch des Targums und der Gebete bemerkt man bei gewissen Vocalzeichen eine gehörige systematische Abweichung von unserer Punctation. Man darf annehmen, dass entweder hier und da der Uebergang von einem System zum andern oder auch die in manchen Gegenden nüancirende Aussprache gewisser Vocallaute jene Ungleichheiten in der Punctation erzeugt haben. Nicht darf man so ohne Weiteres hier bereit sein, auf die Unwissenheit oder die Fehler der Abschreiber Alles zu schieben. Es ist dies ein Punct, der meines Wissens bisher noch kaum berührt worden ist. Ich habe für eine nähere Aufhellung verschiedene Proben gesammelt, aus denen sich vielleicht für gewisse Gegenden und Zeiten ein ganzes System der abweichenden Punctation wird aufstellen lassen.

am Schlusse einige Beilagen, in denen ein beliebiges Capitel aus dem Pentateuch nach der verschiedenen Punctation wiedergegeben wird, das der betreffenden Handschrift eigenthümliche Vocalisations-System zur näheren Kenntniss bringen und zugleich zur sicheren Beurtheilung mancher aus derselben Handschrift angeführten Lesart leiten.

g. Sprachvergleichungen und etymologische Forschungen bleiben hierbei ganz ausgeschlossen, da erst an dieses Werk nach seiner Herstellung solche Untersuchungen, natürlich mit besserem Erfolge als an den corrumpirten Text, sich werden knüpfen lassen.

Somit empfehle ich den gezeichneten Plan allen denen, welche ihre Hand zur weiteren Ausführung desselben bieten und mit mir dafür in Verbindung treten wollen. Auch Winke und Rathschläge sachverständiger Gelehrten werde ich mit vielem Danke entgegennehmen.

Berlin, 29. November 1876.

Dr. Berliner.



Alphabetische Zusammenstellung

und

Erklärung der in der Massorah gebrauchten Termini und Abkürzungen.

א״ד = אית דאמרי Manche sagen, als einleitende Formel für eine andere Leseart.

אלה הדברים Deuteronomium.

אס״ף = אתנח סוף פסוק.

באורי׳ = באוריתא Im Pentateuch.

בדוקא in correcten Lesarten.

בלישנא in demselben Stamme, ohne Rücksicht auf die Verschiedenheit der Präfixen in den betreffenden Wörtern.

בספרא in demselben Buche des Pentateuchs, zu dem die betreffende Massorah gehört.

בפסוקא im Schriftverse.

בפר׳ = בפרשה in dem in Rede stehenden Schriftabschnitt.

בראשית Genesis.

בר מן mit Ausnahme von.

ברובא in der Mehrzahl.



ושאר, ושארא und alle anderen Fälle.

ושלאחריו der Schriftvers, welcher auf den bereits angeführten folgt, auch durch ודבתריה bezeichnet.

זקף Sakef, ein Accentzeichen.

יחידי alleinstehend, ohne begleitendes Beiwort.

יפה schön, Zeichen, dass Massoreten der angeführten Lesart, welche anderweitig angezweifelt wird oder falsch cursirt, Beifall zollen.

לנהו׳ = לנהרדעאי nach den Nehardeern.

לסורי = לסוראי nach den Suranern.

מַטעין ביה man kann sich hier leicht irren.

מיעוטא Einzahl.

מלין Wörter.

מפסק Abschnitt.

נ״א = נוסחא אחרינא andere Lesart.

סוף פסוק Sof Pasuk, Accentzeichen.

סחופי Accentzeichen, auch רומיא und אתנח genannt.

סימן Denkzeichen.

פלינא, hier herrscht verschiedene Meinung in Betreff der Lesart.

קדמאה, קדמא, קדמיתא die erste Stelle, in der das betreffende Wort zuerst vorkommt, im Gegensatze zu בתרא, welches die letzte Stelle, und תנינא, welches die zweite Stelle bedeutet.

קרא ותרגום s. nähere Erklärung S. 11 der Massorah.

רומיא s. סחופי.



Wortregister.

Es bedeuten: »II« Massorah d. zweiten Abtheilung S. 73. »Dif.« Differenzen von Nehardea und Sura S. 60—70. Wo keine weitere Bezeichnung erfolgt, ist die erste Abtheilung S. 1—72 gemeint.

Wort	Übersetzung	Stelle
אַבָא		Dif. N. 17,17. N. 25,15 II.
אבי	אבוהון	G. 10,21
ואבנט	והמינין	G. 28,5
ואדם	ואינש	G. 2,5 II
האדמה	אדמתא	G. 2,5
לאדוני	לות רבוני	G. 24,54
אהל מועד	בית אולפני	E. 33,7 II
אחי	אחוהי	G. 24,27
אחרי	אחורי	G. 33,8
אחרי	פולחנא	N. 14,43
אחתי	דאחת	G. 12,13
איביכם	בעלי דבביכון	L. 26,7
איביכם	סנאיכון	L. 26,16
איש	לגבר	G. 13,16
ואכלה	ותגמר	L. 26,38
אל	לבית	G. 18,7
אל	על	G. 20,2
אל	לצד	E. 19,15
אל	עם	N. 16,20
אל בית	בבית	G. 39,20
אל לבו	ברעותיה	G. 6,6
אל לבו	במימריה	G. 6,6
אל פרעה	קדם פרעה	G. 40,14[1])
אליו	קדמוהי	G. 18,29
האלה	אלין	G. 21,29
אלים	דברי	N. 7,17
אלהים	רב	E. 4,16
אם	אמיה	G. 28,5
אם̈	כד	G. 38,9
ויאמר	ואמר	G. 24,33
ויאמר	ואמרו	G. 14,25
אינש u. ואינש		G. 11,7[2]) II; E. 32,27
	מימריה u.	D. 20,1
	מימרא	G. 28,21 II
ויאסר	וטקים	G. 46,29
אפים	אפוהי	G. 19,1

[1]) Vgl. noch Diff. S. 63 zu G. 41,55.

[2]) Vgl. noch G. 2,5 II.

ארץ לארעא ,[illegible]
ארצה על ארעא ,2
ארצה בארעא ,12
אשה איתא ,32
אשמו אשמיה 15
אשר אם 2[illegible]
אשר אתר ,17
אשר יאכל דמתאכל 21
כאשר כד (11[2],
את ית, עם 33 / 8 II
את לקבל 9
את מ)
את מן Iu. II
את ד' מן קדם ד'
את האלהים מן קדם ד' 8
את המשכן משכנא 4
אותו יתיה, ליה 1,15
אותו ליה
אותו מניה 2
[illegible] טמיה u. 21

ה יתיה L. 1,16
ם עמהון E. 35,21
גה. עמהין E. 35,21
י קדמי E. 20,23
ך עמכון E. 12,48
כם לכון N. 10,9
ות מלות Dif. E. 5,20
ות, מלפני מן קדם G. 41,46

כד E. 1,16
ז אתגלי E. 20,20
א s. אבא
בא ואיתי G. 2,19
א: ייעול E. 21,3
א: יהא עליל L. 16,2
ביאו איתיאו, מייתן E. 35,20
ה ביה E. 5,9
ו בה D. 17,19
ית לבית G. 12,15
בית משכבי G. 2,24
N. [illegible]

Hebräisch	Aramäisch	Stelle
בקר	בצפרא	E. 16,6
בריחים	עברין, עברי	E. 26,26
תבשל	תיכלון	E. 23,19
יִגְאל	יתפרוק	L. 27,27
	גבורא	G. 49,5
גדול	סגי	G. 4,13 u. 12,2
גדול	רב	N. 14,12
	גלי קדמי	G. 18,19
גם	ברם	G. 20,12
וגר	ולגיורא	E. 22,20
הגר	גיוריא	L. 19,34
הגר	גיורא	L. 22,18
דִבר	מלל	G. 21,2 I u. II
ודבר	ומלל	E. 33,11
וידבר	ומלי	G. 34,3
	ומליל mit ל	L. 10,8
ואדברה	ואמלל	G. 18,30; D. 32,1
המדבר	למדברא	E. 3,1
דרך	באורח	E. 13,17
הָבא	הבו	G. 11,3
הוא	היא	G. 49,20
ההיא	ההוא	D. 3,21 [1]
הוא	אנון	G. 6,3
הוא	מימריה	G. 39,22
היה	הוו	G. 13,5
והיה	והוי	G. 2,10
והיה	ויהון	G. 28,14
והיה	ותהי	G. 24,14
היו	הואה	G. 27,23; E. 37,14
והיו	ויהוין	E. 22,23
והיתה	ויהי	G. 17,13
יהיה	תהי	G. 9,3
יהיה	יהון	G. 9,16
יהיה	הוי	G. 18,16
יהיה	יהוי	G. 18,18; D. 7,14
תהיה	יהי	L. 7,33
יהיו	יהוין	G. 41,27
ויהי	והוו	G. 5,23
ויהי	והואה	E. 1,5
ותהי	והיה	G. 12,2
הלאה	להלא	G. 19,9
וילך	ואסתלק	G. 18,33
תלך	תיזיל	G. 3,14
הם, המה	אנין, אנון	G. 6,2 II
הנה	הלכא	G. 15,16
הנה	הכא	G. 21,23
הנה	כען	G. 15,16
בהן	בהון	G. 30,26
להם	להין	E. 1,21 [2]
הר	לטורא	G. 31,21
ההרה	לטורא	G. 12,8
זאת	דין	G. 17,10
הזאת	הדין	E. 12,25

[1]) Vgl. noch L. 5,11 II.

[2]) Vgl. noch S. 115.

זבח	לנכסת	L. 9,18
זה	דא	G. 20,13
הזה	הדא	G. 28,20
הזה	האילין	G. 31,1
ויזכר	ודכיר	G. 8,1 I u. II
זרעך	בנך ,ברך	G. 15,5
זרעך	בנכי	G. 16,10
בזרוע נטויה	בדרע מרמם	E. 6,6
חטאתם	חטותהון	L. 10,19
	בחיי עלמא	L. 18,5
	מחשכן עינין	L. 26,16
ויחל	ושרי	G. 9,20
החלותי	שריתי	G. 18,27
וחלק	וחולק	G. 14,24
חומה	שורין	E. 14,22
החצר	דדרתא	E. 27,12
טוב	תקין	G. 1,31
יטמא	דיסתאב	L. 5,3
טירותם	בית סגדתהון	N. 31,10
הואלתי	אסגיתי	G. 18,27
ידי	ידי	G. 14,22 / E. 9,29 II
ידו	ידוהי	G. 46,4
ידכם	ידיכון	E. 32,29 I u. II
ידע	יידע	G. 4,1
ידעתי	ידענא	G. 4,9
ידעתי	גלי קדמי	E. 3,7
אנכי ידעתי	קדמי גלי[1]	G. 20,6
ידעתם	ידעיתון	G. 29,5
יום	יממא	G. 1,5
יום	יומין	G. 7,17
ימי	יומין	L. 13,46
אוכל	איכול	G. 19,22
ילד	אתיליד	G. 4,26
יליד	ילידי	G. 17,27
אסף	אוסף	G. 8,21
ויצא	ויפקון	E. 16,4
ויורש	ותריך	N. 21,32
וירישתם	ותירתינון	D. 19,1
יתרת	חצר	L. 8,17
לשבת	למיתב	G. 13,6
ישבו	אוריכו	G. 22,5
כבד	אתיקר	E. 7,14
כבד	סגי	E. 9,3
כבד	יקיר	E. 18,18
וכבס	ויצטבע	L. 13,58
כי	לא	G. 4,23
כי	אלהין	G. 42,12 / D. 5,3
כה	כא	N. 23,15
כה	כדין	G. 15,5
כל	בכל	G. 9,19
כל	מכולא	G. 6,19
כן	יאות	E. 10,28
כרובים	צורת כרובין	E. 26,1

[1] Vgl. noch M. zu G. 18,19.

Hebräisch	Targum	Stelle
ל	מל	G. 4,26
לא	דלא	G. 26,29
לד׳	דד׳	E. 9,29
לאדוני	לות רבוני	G. 24,54
לא	ליה	E. 21,8
לד׳	קדם ד׳	N. 14,8
לד׳	לקדם ד׳	E. 18,19 / L. 2,8
מלאכה	עיבידא,	E.12,16 I u. II
לו	קדמוהי	G. 15,10
לו	להון	G. 2,19 II
הלוי	ליואי	N. 3,32
לחם	קורבן	L. 21,17
הלילה	בליליא	G. 1,16
לך	ליך	G. 20,16
לכם	דלכון	G. 45,20
לקח	דבר	G. 12,19
ויקח	וקריב	G. 15,10
קח	קריב	L. 8,2
ויקחו	ושבו	G. 14,11
מה	מן	G. 32,27
	מהימן	G. 21,7
ומתו	ולא ימותון	E. 28,43
ממחרת	ביומא דבתרוהי	E. 9,6
וממחרת	וביומא דבתרוהי	L.7,16
מי	מא	G. 19,12
מי יתן	לוי	E. 16,3
ומכרו	ויזבנינה	E. 21,16
מלח	מלח	L. 2,13
ממנה	דמנה	E. 25,35
ממנה	מנה	L. 27,9
ממנו	מניה	L. 27,9
ממנו	מנהון	E. 19,21 II
למצא	לאשכחא	G. 32,5
נגד	קדם	G. 31,32
נגד	לקבל	E. 19,2
נגע צרעת	מכתש סגירו	L. 13,2
נחנו	נחנא	G. 42,11
נחשת	דנחש, נחש	E. 26,11
ונטה, ויט	וארים	E. 7,19
נפיש	נפשן	G. 46,18
ויכר	ואשתמודע	G. 38,26
והתיצב	ואתעתד	E. 8,16 I u. II
להצילו	לשיזבותהון	E. 3,8
ונקה	ויהי זכא	E. 21,9
נקבה	נקובתא	L. 27,4
ישא	ידכרינך	G. 40,13
ישא	יעדי	G. 40,13
וישא	ונטל	G. 29,1
וישאו	וזקפו	G. 37,25
יתן	ישבוק	E. 3,19
יתן	דיהב	L. 24,20
נתתי	אתן	G. 17,16
ויסר	ויעדי	E. 8,4
ויסגר	ומלי	G. 2,21
בעבור	בדיל	G. 26,34 I u. II
עד	לות	G. 33,3
עד	על	N. 21,31

Hebräisch	Aramäisch	Stelle
בעינך	קדמך	G. 18,3 u. 19,19
על	מן	E. 32,14
על	סמיך	N. 2,20
עליו	עילווהי	G. 18,2
עליהם	עילויהון	G. 18,8
עליהם	עליהון	E. 28,9
מעליך	מינך	G. 40,19
אעלה בקרבך, אסלי שכנתי		E.33,3
העליתנו	אסקנתא	E. 17,3
העולים	דסליקו	G. 50,14
מעם	מן	G. 24,27
מעם	מן קדם	G. 41,32
מעמו	מעמיה	G. 13,14
עמירה	עבבה	G. 45,9
ועין	ואילן	G, 1.12
ערוה	עריא	E. 28,42
ערות	עריתא	G. 9,23
ערירי	דלא ולד	G. 15,2
העריך	יפרוס, יסדר	L. 27,12
עשיה	ישעבוד	G. 12,5
עשה	קנא	G. 31,1
עשה	עביד	G. 18,17
ועשה	ועבד	G. 37,3
עשו	עבדא	E. 1.17
ועשו	ועברין	N. 11,8
עשית	עברת	G. 4,10
יעשה	מתעביד	G. 29,26
יעשה	תתעבד	E. 31,15
תעשה	תעביד	E. 18,23
ויעתק	ואיסתלק	*G. 26,22 II*

Hebräisch	Aramäisch	Stelle
הפר	אשני	G. 17,14
פי ד׳	גזירת מימרא	L. 24,12
פני	סבר אפי	G. 31,2
לפני ד׳	לקדם ד׳	E. 28,29
פתח	בתרע	E. 40,29
פתוחי חותם		E. 28,11 I u. II

Hebräisch	Aramäisch	Stelle
צאן	בני ענא	E. 12,21

Hebräisch	Aramäisch	Stelle
מקדם	בקדמיתא	G. 11,2
המקום	אתר	G. 20,13
קדש	קדישין	E. 22,30
קהל	קהל, קהלא	N. 14,5
קטרת	קטרת בוסמין	E. 30,1
מקני	בעירי	E. 17,3
בקצה	בסטרא	E 26,5
ויקרא	וצלי	G. 12,8
קרי	קשיו	L. 26,28
הקרב, יקריבו	דיקרבון	L. 6,7
הקרבה	mit לקרמוהי	E. 4,25
תקריב	תקרב	E. 29,4 I u. II
מקריב	מקרב	L. 3,1
קרבו	קרבו	E. 16,9

Hebräisch	Aramäisch	Stelle
ראה	חזו	G. 27,27
ראיתי	גלי קדמי	G 31,12
ראש	לריש	G. 17,10 I u. II
ראשית	קדמי	G. 12,2
במרמה	בחוכמא	G. 27,35
רעה	רעי	G. 4,2
לרעה	לבישו	G. 31.52

תישיב	תתיב	G. 24,6
לשבת	למיתב	G. 13,6 I u. II
נשבה	אישתבי	G. 14,14
שבו	אוריכו	G. 22,5
משבצות	מרמצן	E. 28,11 I II
השרה	לחקלא	G. 27,3
שליחא	אלואה	G. 12,20
שליחא	גיראה[1]	L. 26,22
שליחא	שדירא	G. 38,23 I II
שם	שמה, שמיה	G. 28,19
		N. 21,3 I u. II
שמור	מיטר	D. 11,32 S. 115
משפחת	זרעית	N. 26,5
וישמע	ושמיע	G. 21,17
וישמע	וקביל	G. 16,2
שימה	מנאה	G. 47,6
שימה	סדירא	E. 19,7
שני	תרתין	G. 25,23
		E. 12,7 II
ת		
	׳	G. 41,36
תכלת	דתכלא	E. 26,4

[1] Vgl. noch E. 8,17 II. D. 28,20 u. 32, 33.

Sachregister.





Vocalveränderungen:



סימן I. G. 12, 2. 26, 24. 32, 5. 33, 19: E. 26, 5 u. 17. 28, 29. 30, 1. 35, 20: L. 14, 6. 26, 28: N. 18, 27. II. E. 28, 18: L. 1, 1.

Druckfehler.

S.	Z.	für	lies
III,	20	בימּמא	באוריתא
3	5	וַאִיתַי	וְאִיתַי
3	11	ואיתּי	ואיתי
5	9	קדם ד׳	מן קדם ד׳
5	31	עבדת	עבדתְ
6	14	25	22
6	21 u. 22		אתּיליד
7	19	ersten	zweiten
8	28	אסף	אֹסף
10	26	Futur.	Imperativ
—	—	ותהי	Fut. ותהי
12	11	נסיבא	דבירא
13	8	את	ית
16	20	fem. זאת	masc. דין
18	4	Praet.	Part. pr.
18	5	E.	G.
21	25	ist von »in ersterer« bis Ende des Satzes zu streichen.	
22	2	וַישְׁקִי	יַשְׁקֵי
24	22	שמיה	שמה
26	21	לאשכח	אשכח
26	25	מי	מן
28	11	ואשתמודע	ואשמודע
28	30	דמתרג׳ קדם פרעה.	אל פרעה
32	15 u. 17	עבדין	עבדא
34	10	וַיַעְדִי	יַעֲדֵי
ib.	ib.	וִיסַר	וִיסַר
39	24 u. 26	תיכלין	תיכלון
40	26	16	26
51	21	68	72
64	23	11	41
68	28	1	2
70	11	ist nach N. 32, 33 בתחומהא hinzuzufügen.	



